

SC Buochs
Saison 2007 / 08

Fussball: Schweizer Cup

Buochs trifft auf Absteiger Chur 97

Der letztjährige Cup war für die Buochser ziemlich schnell zu Ende. Bereits in der zweiten Vorrunde scheiterten die Nidwaldner an Goldau. Diesmal trifft das Team von Trainer Goran Pekas in der ersten Vorrunde auf Chur 97 (Sa 19.30, Seefeld). Die Bündner sind zwar schwierig einzustufen, sie stiegen in der vergangenen Saison aus der 1. Liga ab. Bisher tätigte Chur 13 Zuzüge, verzeichnete 8 Abgänge. Trotzdem ging viel Qualität verloren: Alex de Freitas und Henry Ekubo (zu Challenge-League-Aufsteiger Gossau) und Mato Maric (zu Baden) konnten nicht gleichwertig ersetzt werden. Deshalb ist Trainer Beat Taxer noch auf der Suche nach einem Verteidiger und einem Stürmer. In den Testspielen setzte es dreimal eine Niederlage ab.

Kreativeres Buochser Mittelfeld

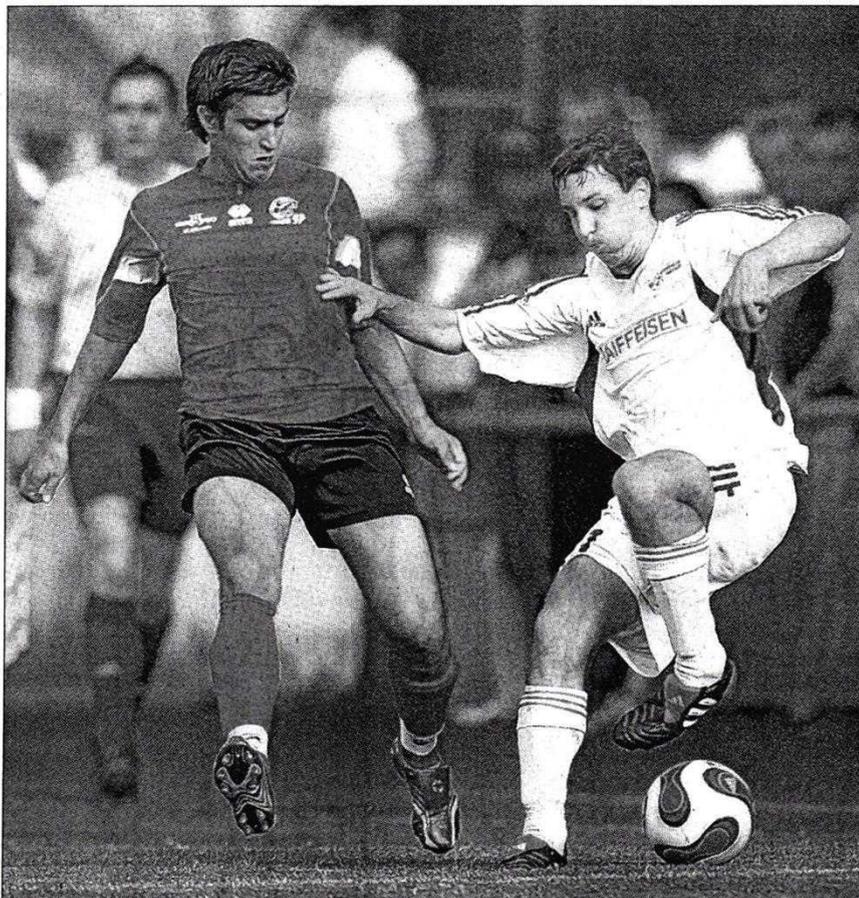
Die Churer sehen sich vor einem Neuanfang mit bescheideneren Mitteln. Die letzten Jahre verbrachten die Bündner damit, zwischen der 1. und 2. Liga inter hin und her zu pendeln. Nun sind gerade noch vier Spieler aus dem vorgängigen Kader übrig geblieben.

Diesen Neuanfang hat Buochs bereits hinter sich gebracht. Und dies nicht ganz erfolglos. Auf dem vierten Platz konnte es die nicht einfache Saison abschliessen. Dabei gelang es, die Defensive zu festigen. Auf die neue Spielzeit hin wurde die Abwehr nochmals verstärkt: Goalie Sven Müller (Emmenbrücke), Pirmin Bossart (FCL U 21); mit Ante Curic konnte sogar einer verpflichtet werden, der mit Kriens fast in die Super League aufgestiegen wäre. Dazu dürfte das Mittelfeld kreativer im Spiel nach vorne als zuletzt sein: Marcelo Alcantara (Kickers) und «Nello» Merola (Emmenbrücke) sind echte Verstärkungen, und im Sturm konnte der zu Hochdorf abgewanderte Raphael Felder mit Giovanni Izzo ebenfalls ersetzt werden. Allerdings fehlen morgen Samstag Müller (Ferien) und Curic (Hochzeit).

RENÉ BARMETTLER

Fussball, Schweizer Cup: Buochs - Chur 97 6:3 n. V. (3:3, 1:0)

Buochser Erfolgsformel: 3, 4, 52



Zeigte ebenfalls eine gute Partie: Der 19-jährige Sandro Isler (rechts). BILD PHILIPP SCHMIDL

Zur Freude der Zuschauer machten die Buochser das Cup-Vorrundenspiel unnötig spannend. Aber auch der Nachwuchs profitierte.

Es sind erstaunliche Zahlen, die auf diesem Niveau wohl nicht alltäglich sind: 3, 4, 52. Das heisst: 3 Einwechselspieler, 4 Tore, zusammengezählt 52 Altersjahre – Schnitt 17,3 Jahre. Die

Buochser sind zwar noch weit davon entfernt, weitere Cupgeschichte schreiben zu können. Doch was sie am Samstagabend den Zuschauern boten, war ein Spektakel in seiner fast perfekten Unvollkommenheit: 9 Tore in 128 Spielminuten, am Ende ein Sieg, über den zwischenzeitlich gar Zweifel bestanden hatte – ein Erlebnis war es für einige junge Nidwaldner auf jeden Fall. Was Chur nämlich nicht hatte, war eine vergleichbare Auswechselbank. Und diese sollte schliesslich auch über das Weiterkommen entscheiden. Pascal

Würsch (19), Christoph Manetsch (16) und David Peter (17) wurden eingewechselt und übernahmen die Rolle der Spielverderber der Bündner. Just zu einem Zeitpunkt, in dem der SCB die Kontrolle der Partie längst aus der Hand gegeben hatte. 40 Minuten lang hatte er alles im Griff, führte anhand der gezählten Chancen aber nur 1:0, Giovanni Izzos Schuss konnte Goalie Philippe Zemp nur noch ins eigene Tor abklatschen lassen (6.).

Die «jungen Wilden» entschieden

Dann aber, 5 Minuten vor der Pause, liess das Heimteam merklich nach. Ein Lattenfreistoss und eine schöne Rettungstat von Martin Hürlimann genügte als Warnung nicht. Denn der SCB trat auch nach der Pause zu sorglos auf. Die Bündner nutzten dies, schöpften dank zwei Toren für kurze Zeit Siegeshoffnung. «Das ist normal für eine junge Mannschaft», erklärte SCB-Trainer Goran Pekas, «es gibt in jeder Partie Hochs und Tiefs.» Den Tiefpunkt hatten die Buochser nach dem 1:2 indes überwunden und liessen die Churer fortan kaum mehr Zeit für einen geordneten Spielaufbau. Vor allem die Wechsel sorgten für einen zweiten Atem, für Andrea Canziani dürfte die Auswechslung nach 83 Minuten eine Erlösung gewesen sein, es war nicht sein Spiel. Dafür umso mehr für Manetsch, Peter und Würsch. Chur wechselte in der regulären Spielzeit nicht, verlor zudem einen Spieler wegen Gelb-Rot. Die Kräfte liessen nicht überraschend nach, was die «jungen Wilden» reichlich ausnützen konnten. Vier zum Teil wirklich schöne Tore trugen sie zum schliesslich verdienten Erfolg bei. Pekas allerdings weiss, dass noch nicht alles stimmt: «Ante Curic fehlte hinten schmerzlich. Auf ihn werden wir in der zweiten Runde angewiesen sein.»

RENÉ BARMETTLER

HINWEIS

► Telegramme und weiter Resultate: Seite 14. ◀

2. LIGA INTERREGIONAL

1. Cup-Vorrunde

Emmenbrücke - Effretikon 4:1 (2:1)

Gersag. – 150 Zuschauer. – SR Cathomen. – **Tore:** 26. 0:1 Panzer, 30. Wymann 1:1. 35. Brun 2:1. 73. Eigentor Prizzi 3:1. 88. D. Ostojic 4:1. – **Emmenbrücke:** Hodel; Brun, Wymann, Besic, V. Ostojic; Wermelinger (60. Heer), D. Ostojic, Arnold (80. Von Felten), Kaufmann, Bianchi (73. Odermatt); Terracciano. – **Effretikon:** Kamm; Prizzi, F. Panzer, Wyss, Kouak; Mirer (53. Eichenberger), Husic, Lerchmüller (78. Autiero), Espinosa; Ch. Panzer (65. P. Tsirekas), Gaouaoua.

Kurzanalyse: Die neuen Gelbschwarzen kamen zu einem ungefährdeten Sieg gegen die zu Beginn aufsässigen Zürcher. Dusko Ostojic, als überragender Spieler, war vom Gegner in keiner Phase zu kontrollieren. (rs)

Buochs - Chur 97 6:3 n. V. (1:0; 3:3)

Seefeld. – 220 Zuschauer. – SR Hunziker. – **Tore:** 6. Izzo 1:0. 49. Vinzens 1:1. 75. Karamese 1:2. 77. P. Würsch 2:2. 88. Peter 3:2. 95. Bürkli (Foulpenalty) 3:3. 98. Isler 4:3. 108. Manetsch 5:3. 115. Manetsch 6:3. – **Buochs:** Reto Odermatt; Hürlimann, Michael Odermatt, Achermann, Omlin; Hoxha; Barmettler (63. Pascal Würsch), Merola (77. Manetsch), Izzo, Isler; Canziani (83. Peter). – **Chur 97:** Zemp; Abdulla, Philipp, Burkhardt, Arpagaus; Geisseler, Fedi, Bürkli (114. Disch), Maffiew; Vinzens (95. Caprez), Karamese. – **Bemerkungen:** 45. Lattenschuss Karamese. 89. Gelb-rote Karte gegen Arpagaus (Foul).

Balema - Kickers 1:0 (0:0)

Comunale. – 150 Zuschauer. – **Tor:** 65. Cerutti 1:0. – **Balema:** Chareun; Bernasconi; Cerutti, Sidari, Chareun, Campoli, Laurenti, Osa, Tondi, Rehmann, Velardita, Piccioli. – **Kickers:** Mezzadri, Bucher, Schilter, Tanushi, Haussener, Huez (75. Osmani), Chea, Rama, Susano, Maric (75. Rohrbach), Rabel. – **Bemerkungen:** Gelb-rote Karten: 70. Chea (Freistoss zu früh ausgeführt / taktisches Foul). 80. Cerutti.

Kurzanalyse: In einem bis zum Schluss hart umkämpften Spiel verabschiedeten sich die Luzerner trotz guter Gegenwehr und guten Torchancen vorab in den ersten 45 Minuten frühzeitig aus dem Cupwettbewerb. (pd)

Breitenrain Bern - Goldau 2:0 (0:0)

LA-Stadion Wankdorf. – 80 Zuschauer. – SR Fontana. – **Tore:** 49. Frey 1:0. 87. Frey 2:0. – **Breitenrain:** Lauper; Vijayakumaran (89. Seiler), Baumgartner, Stettler, Moser; Wyss, Leimgruber, Riedwyl, Balmer; Santona (62. Salvisberg), Frey. – **Goldau:** Kälin; Zahler, Schuler, Fässler, Odermatt; Lepore, Spichtig (57. Hasic), Colatrela, Rey, Erdogan (69. Gabriel); Stöckli (79. Müller).

Kurzanalyse: Die Berner waren die aktivere Mannschaft, bestimmten über weite Strecken die Partie und einen ersatzgeschwächten SC Goldau. (PF)

Emmen - Sursee 0:3 (0:1)

Feldbreite. – 150 Zuschauer. – SR Pehlül – **Tore:** 33. Peter 0:1. 74. Mendes 0:2. 84. Schwizer 0:3. – **Emmen:** Zaugg, Velic, Pechtel, Hoti, Grgic (77. Jusic), Schaffhuser, Lika, Tobler, Morina; Wüest (46. Baumgartner), Dadaj (64. Todorovic). – **Sursee:** Bucher, Hummel, Mendes, Arnold, Kohler, Andreoli, Castelli, Mendes P., Furrer, Blum (70. Nietlisbach), Peter (81. Schwizer).

Kurzanalyse: Sursee gewann das Derby verdient. Das Resultat fiel aber zu hoch aus. Emmen zeigte eine gute kämpferische Leistung, hatte aber das Glück nicht auf seiner Seite. Sursee war eine Spur abgeklärter. (rs/rf)

Auslosung 2. Vorrunde

4./5. August. Partien der IFV-Vertreter: Emmenbrücke - Bazenheid. Sursee - Breitenrain Bern. Küssnacht (Freilos in der 1. Runde) - Freienbach. AC Malcantone - Buochs.

Fussball: Schweizer Cup, 2. Vorrunde

Suche nach defensiver Stabilität

Buochs tritt in der zweiten Cup-Vorrunde auswärts gegen Malcantone an. Diesmal mit Ante Curic.

Er war letzten Samstag Trauzeuge an einer Hochzeit und fehlte deshalb beim spektakulären 6:3-Sieg über Chur 97 nach Verlängerung: Ante Curic, die Verstärkung aus Kriens. Die Defensive wirkt nämlich noch alles andere als kompakt, und Trainer Goran Pekas vermisste Curic vor Wochenfrist

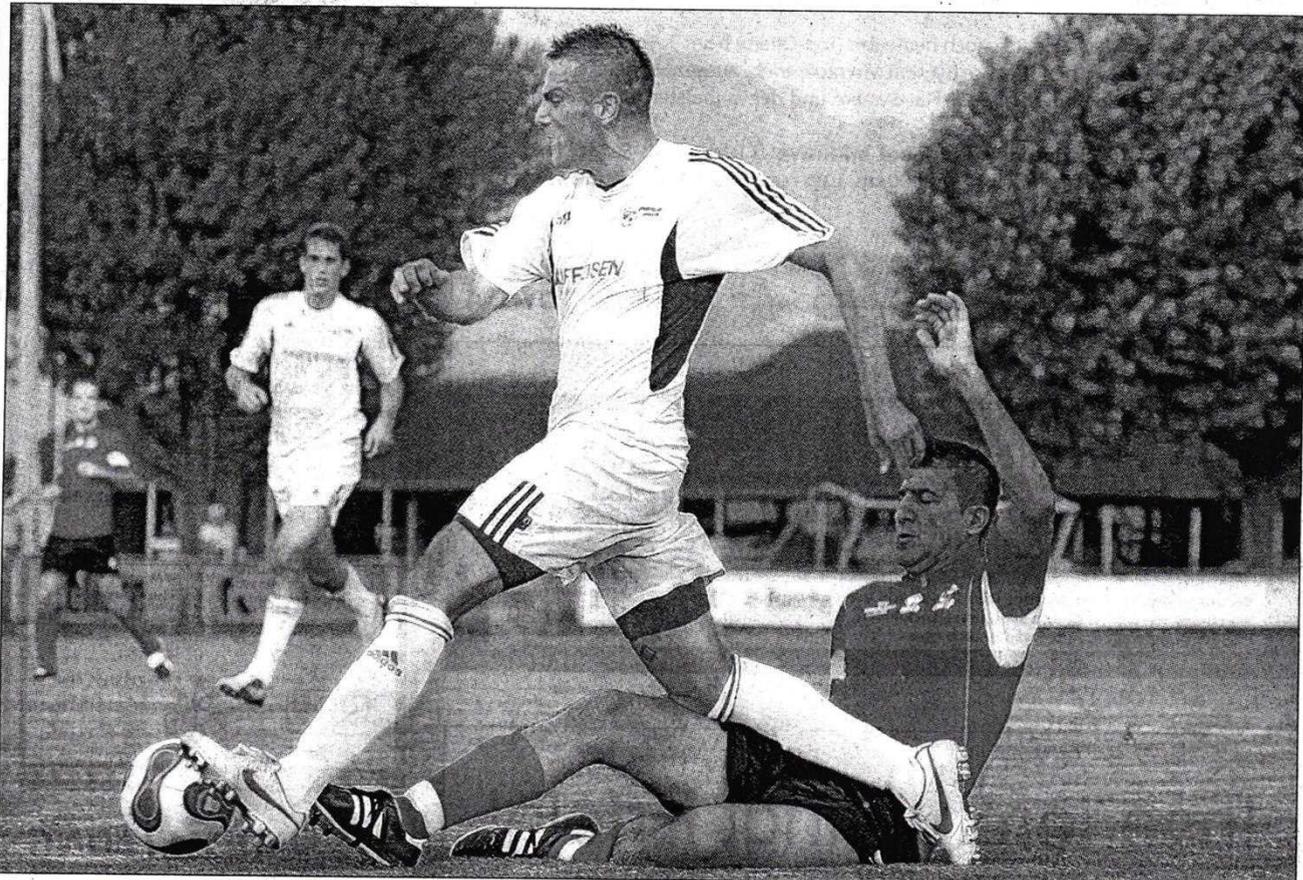
schmerzlich. Doch an der Reise nach Caslano gegen Malcantone (Sa, 18.00, Centro sportivo) wird er teilnehmen. Die Tessiner schlugen in der ersten Runde Ascona knapp mit 2:1, sollte rein der Stärke nach in Reichweite der Buochser liegen. Dies indes kann nur mit einer stabileren Abwehr geschehen.

Merola noch etwas zu verspielt

Im Offensivbereich sind dafür gegenüber letzter Saison bereits Fortschritte erkennbar. Doch Pekas ist noch nicht ganz zufrieden: «Das Mittelfeld spielte zu kompliziert.» Damit spielte er auf

Aniello Merola an, der oft noch etwas zu verspielt wirkt, aber für die Zukunft der Nidwaldner ein Versprechen ist. Und wenn sich der Brasilianer Alcantara von seiner Verletzung erholt haben wird, wird der SCB über das wohl stärkste Mittelfeld dieser 2.-Liga-inter-Gruppe verfügen. Zudem kann Giovanni Izzo auch im Sturm eingesetzt werden, seine Torgefährlichkeit hat er mit dem 1:0 gegen Chur bereits unter Beweis gestellt. Noch gilt es aber, bis zur Cup-Hauptrunde zwei Partien siegreich zu gestalten.

RENÉ BARMETTLER



Neuzugang Giovanni Izzo (am Ball) erzielte in seinem ersten Buochser Ernstkampf bereits sein erstes Tor.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Fussball, Cup, 2. Vorrunde: Malcantone - Buochs 2:1

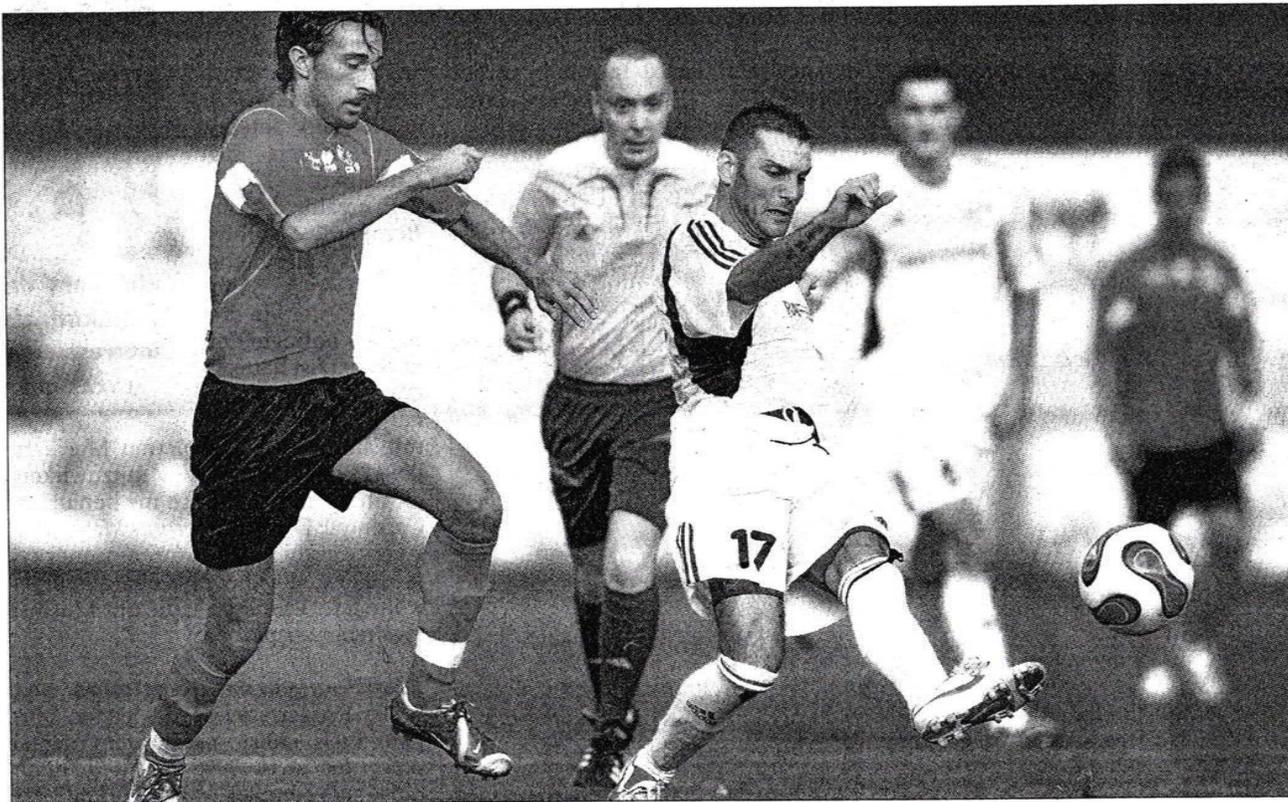
In der Tessiner Hitze Spiel und die Nerven verloren

Wiederum scheiterte Buochs in der zweiten Vorrunde. Die Anreise sorgte für viel Ärger. Und dieser setzte sich auf dem Platz fort.

Letztes Jahr hiess die Endstation Goldau, diesmal war im Stadion San Michele in Caslano Schluss. Zwei Penalties, drei rote Karten sorgten für eine alles andere als zwingende 1:2-Niederlage gegen Malcantone. Zwar dürfte sich die mühsame Fahrt ins Tessin auf das Nervenkostüm der SCB-Spieler ausgewirkt haben. Der Carchauffeur wollte dem Stau vor dem Gotthardtunnel entgehen und wich über den Pass aus. Weil aber der Chauffeur nicht der einzige mit dieser Idee war, steckte die Mannschaft kurze Zeit später wieder fest. Viereinhalb Stunden dauerte die Fahrt, unterbrochen wegen eines kurzen Mittagessens. Müde durch die lange Anfahrt drückte die Hitze von 30 Grad auf die Gemüter.

Curics Flügellauf, Izzos Kopftor

So verwunderte es nicht, dass die Nidwaldner zu Beginn der Partie nur mühsam ins Spiel kamen. Das Heimteam entwickelte viel Druck, vor allem von Stürmer Mario Santillo ging viel Gefahr aus. Doch den Gästen gelang in der 28. Minute der Befreiungsschlag – vorerst. Ante Curic, im Mittelfeld einge-



Giovanni Izzo (rechts) erzielte wiederum das 1:0 – doch diesmal verloren die Buochser trotzdem noch.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

setzt, setzte sich am rechten Flügel durch. Seine Flanke erreichte Giovanni Izzo, der mit einem wuchtigen Kopfball zum 1:0 traf. Bereits in der ersten Cuprunde gegen Chur 97 erzielte die

Buochser Neuverpflichtung den Führungstreffer.

Die Freude darüber hielt nicht lange an. Denn von nun an regierte das Chaos in den Reihen der Nidwaldner. Zwei

Penalties, ein Platzverweis gegen Torhüter Reto Odermatt – noch vor der Pause stand es 2:1 für die Platzherren. Odermatt sah sich gegen Mario Santillo zu einem Foul genötigt. Mario Santillo traf

danach zweimal gegen den eingewechselten Torhüter Armin Truttmann. Dieser stoppte drei Minuten später Kama, der allein vor ihm auftauchte. Derselbe Kama wurde dann von Michael Odermatt gefoult – im Strafraum, 2:1.

Viel Aufwand für viel Ärger

SCB-Trainer Goran Pekas war nicht zu beneiden: Zwei ungeplante Wechsel, eine Unterzahlsituation und ein Rückstand. Zudem fehlten ihm im Mittelfeld wegen des verletzten Alcantare und des grippekranken Merola die Alternativen. Und doch: Nachdem die Tessiner die Vorentscheidung etwas fahrlässig verspielt hatten, bot sich den Buochsern in der 80. Minute eine ausgezeichnete Ausgleichsgelegenheit: Driton Hoxha trat einen Freistoss, Izzo liess elegant von seiner Brust abprallen, sodass der eingewechselte Andrea Canziani zum Schuss kam – dieser traf aber das Tor nicht. Dem SCB boten sich noch zwei weitere Chancen, doch am 1:2 änderte sich nichts mehr, dafür kassierten Hoxha und Izzo noch eine zweite gelbe Karte und verliessen den Platz vorzeitig. Buochs hatte bei Malcantone die Nerven verloren und so muss der Einzug in die Cup-Hauptrunde und dem womöglich verbundenen attraktiven Gegner um mindestens ein Jahr verschoben werden. Und wie wenn die Buochser noch nicht genug Ärger am Hals gehabt hätten: Auf dem Heimweg wartete ein tüchtig langer Stau – diesmal vor dem Südportal des Gotthardtunnels.

Fussball

FC Sursee dank Penaltyschiessen

2. Liga Interregional. Qualifikation Schweizer Cup. 2. Runde: Sursee - Breitenrain 7:6 n. P. Küssnacht - Freienbach 5:1. Malcantone - Buochs 2:1. Emmenbrücke - Bazenheid 1:4.

Auslosung 3. Qualifikationsrunde (11./12. August): Seefeld ZH - Sursee. Malcantone - Küssnacht.

Sursee - Breitenrain 7:6 (0:1, 2:2) n. P.

Brand, Eich. - 112 Zuschauer. - SR Tozmann. - **Tore:** 16. Balmer 0:1. 75. Balmer 0:2. 85. Oliver Furrer 1:2. 88. Stefan Mendes 2:2. - **Penaltyschiessen:** Schöbi 0:1, O. Furrer 1:1, Balmer 1:2, A. Furrer 2:2, Moser 2:3, Kohler 3:3, Riedwyl 3:4, S. Mendes 4:4, Wyss schießt an die Latte, Peter 5:4. - **Sursee:** Bucher, Hummel, Arnold, Oliver Furrer, Patrick Mendes; Nietlisbach, Martins (85. Portmann), Stefan Mendes; Kohler, da Silva (73. Adrian Furrer); Peter. - **Breitenrain:** Luper; Stettler, Baumgartner, Pavic (91. Schöbi), Vijayakumaran (46. Seiler); Wyss, Leimgruber, Balmer; Dfali (54. Moser); Riedwyl, Salvisberg. - **Bemerkungen:** Sursee ohne Andreoli (gesperrt), Joos, Simeone (rekonvaleszent), Blum, Bosniak, Castelli, Oehen und Schwizer (alle abwesend). 36. Luper hält Foulpentalty von Martins. Platzverweise: 40. Salvisberg (Tätlichkeit), 115. Stettler (Ampelkarte).

Küssnacht - Freienbach 5:1 (2:0)

Luterbach. - 75 Zuschauer. - SR Bianchi. - **Tore:** 14. Huwyler 1:0 (Penalty). 45. Gisler 2:0. 50. Lüthold 3:0. 75. Boos 3:1. 81. Zimmermann 4:1. 90. Zimmermann 5:1. - **Küssnacht:** Ketzler; Steiner, Ineichen, Kost, Schnidrig, Doggwiler, Lüthold, Huwyler, Dicit (88. Korner); Minelli (82. Jost), Gisler (71. Zimmermann). - **Freienbach:** Rinaldi; Membrez, Fritschi, Okur (71. Pipenbacher), Rodrigues; Ernst, Turgut, Tibolla (58. Frangao), Mustafa (58. Abegg), Boos; Ramet. - **Bemerkungen:** Küssnacht ohne Marty, Jermann, Elsener und Berisha. 36. Lattenschuss von Membrez.

Malcantone - Buochs 2:1 (2:1)

San Michele, Caslano. - 150 Zuschauer. - SR Rohrer. - **Tore:** 28. Izzo 0:1. 38. M. Santillo (Penalty) 1:1. 45. M. Santillo (Penalty) 2:1. - **Malcantone:** Vuerich; Barun (76. Anic), Masera, Madureira, Nava; R. Santillo, Islamaj, Cuda, Kama (84. Krasniqi); M. Santillo (65. Donataccio), Morandi. - **Buochs:** R. Odermatt (37. Truttmann); S. Würsch (45. Müller), M. Odermatt, S. Achermann, Omlin; Hoxha; Bosshart, Curic, P. Würsch, Isler (60. Canziani); Izzo. - **Bemerkungen:** Platzverweise für R. Odermatt (34., Foul), Izzo (97., Gelb-rot) und Hoxha (98., Gelb-rot).

Emmenbrücke - Bazenheid 1:4 (0:3)

Gersag. - 50 Zuschauer. - SR Gloor. - **Tore:** 9. Stanfreid 0:1. 19. Almer 0:2. 45. Hürlimann 0:3. 65. Teixeira 0:4. 75. D. Ostojic 1:4. - **Emmenbrücke:** Hodel (27. Kauert); Heer, Kaufmann, Besic, V. Ostojic; Odermatt (70. Wermelinger), D. Ostojic, Nuaj, Arnold; Fischer (46. Terracciano), Bianchi. - **Bazenheid:** Bernet; Ludolini, Rey, Rüegg, Mazenauer; Dushica (61. Teixeira), Gregorin, Susic, Stanfreid (46. Ricobossi); Hürlimann, Almer. - **Bemerkungen:** Emmenbrücke ohne Brun und Wymann (beide ferienabwesend).

Ebikon. MParc-Cup. Spiel um Rang 3: Ebikon - Meggen 0:0, 4:3 n. P. - **Final:** Adligenswil - Root 3:1.

Gotthard-Meisterschaft: Erstfeld - Schwyz 2:2. Muotathal - Ibach 0:7. Altdorf - Schattdorf II 3:1.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Sursee (Sa 19.30, Seefeld); Emmenbrücke - Sarnen (Sa 17.00, Gersag)

Untervaldner wieder «vereint»

Erstmals seit 38 Jahren treffen sich Buochs und Sarnen wieder in der gleichen Liga. Buochs als die Untervaldner Nummer eins. Kann Sarnen daran rütteln?

VON RENÉ BARMETTLER

Goran Pekas, der Buochser Trainer, windet sich, wenn er Prognosen über die kommende Saison abgeben sollte. Er verweist auf sein junges Team, über das neue Gesicht der Mannschaft und dass diese halt einfach noch Zeit brauche. Der Blick auf die Zusammensetzung der Neuausgabe des SCB lässt aber keinen anderen Schluss zu, dass diese ausgewogener und vor allem im Offensivbereich besser besetzt ist. Dazu wurde die Lücke zwischen «Alt und Jung» verkleinert, die Jugend übernimmt immer mehr und unbekümmert das Zepher. Zudem haben sich die Nidwaldner seit langem wieder ge-

schiebt verstärken können. «Trotzdem ist es schwierig einzuschätzen, wo wir in etwa stehen», sagt Pekas. Sein Gruppenfavorit ist Lugano U21. Doch dahinter die Stärken der Teams einzuschätzen, tut er sich zu Recht schwer. Letzte Saison war die Liga von Rang 3 bis 11 sehr ausgeglichen. Einen Anhaltspunkt gab sicher die mit 1:2 verlorene Cuppartie bei Malcantone. Die Tessiner präsentierten sich spielstark und haben mit Mario Santillo einen überaus gefährlichen Stürmer.

Buochs: Punktemässig zulegen

Auch wenn ein Aufstieg in die 1. Liga noch nicht das primäre Ziel auf dem Seefeld sein wird: Die Buochser sollten mit diesem Kader eigentlich punktemässig etwas zulegen können, ein guter Start gegen Sursee würde dabei helfen. Zudem kommt es auf dem Seefeld zu einem Novum in dieser Liga: Buochs trifft nach 38 Jahren erstmals in einer Meisterschaft wieder auf Sarnen. Die Wiedergeburt des Untervaldner Derbys wird in dieser Saison mit Sicherheit ein Höhepunkt für die Buochser.

Der Aspekt «Derby» ist natürlich auch für die Sarnen ein interessanter. Auch wenn sich Spielertrainer Sven Leder bewusst ist, an der Nummer eins nicht so schnell rütteln zu können: «Das zu sagen, wäre angesichts der Vergangenheit auch nicht angebracht.» Die Neugier der Sarnen auf eine neue Liga ist indes spürbar, von Nervosität keine Spur.

Sarnen: Spielsystem umgestellt

Einfach stellen sich die Obwaldner der Aufgabe nicht vor. Denn dazu ist die Konstellation zu delikat. «Bei 18 Absteigern aus fünf Gruppen reicht wahrscheinlich ein viertletzter Platz nicht», gibt sich Leder realistisch. Und ob Sarnen gut genug für einen Rang unter den ersten zehn sein wird, hängt auch vom Gesundheitszustand des Kaders ab. Denn so leicht wie in der regionalen Liga wird es dem FCS nicht mehr fallen, Stammspieler gleichwertig ersetzen zu

können. Leder hat das Spielsystem umgestellt. Denn er hat letzte Saison als einziges Team mit Libero spielen lassen, was sehr gut funktionierte.

Immer für einen Treffer gut

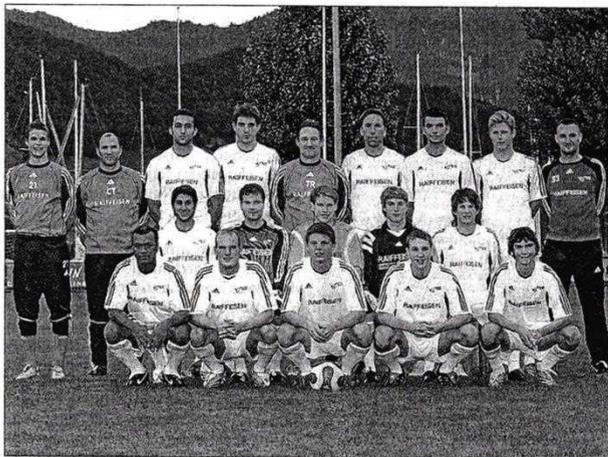
Da dies in der technisch besseren Liga nicht mehr funktionieren kann, hat sich Leder etwas einfallen lassen. Eine Abwehr, die nur gut steht, wenn sie sich weit zurückfallen lässt, reicht nicht. Die Seiten sollen verstärkt werden. Beim Start in Emmenbrücke hofft der

«Bei 18 Absteigern aus fünf Gruppen reicht wahrscheinlich ein viertletzter Platz nicht.»

SVEN LEDER

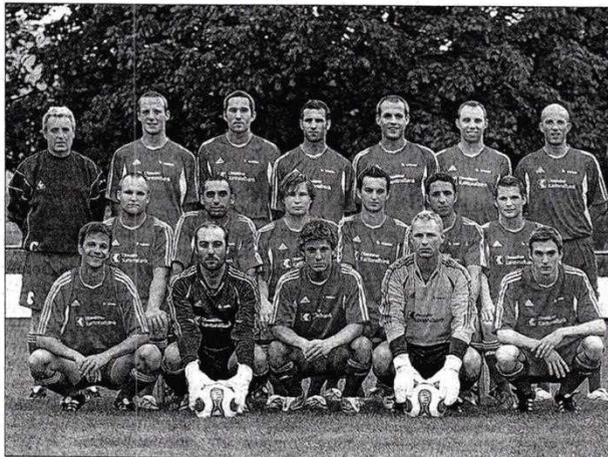
in Buochs wohnhafte Familienvater: «Möglichst lange kein Tor zu kassieren. Dies soll aber nicht geschehen, indem wir uns hinten reinstellen werden. Denn wir haben eine Offensive, die sich zeigen lassen kann und immer für einen Treffer gut ist.»

Zu Beginn fehlen aber die schnellsten Sarnen: der talentierte Jetmir Arifi und Marco Solèr (beide verletzt).



SC Buochs 07/08 von oben links: Patrick Rösli, Sandro Camenzind (Co-Trainer), Ante Curic, Andrea Canziani, Goran Pekas (Trainer), Severin Achermann, Nando Omlin, David Peter, Adrian Truttmann (Goalie-Trainer). **Mitte:** Aniello Merola, Sven Müller, Armin Truttmann, Reto Odermatt, Pirmin Bossart. **Unten:** Marcelo-Luis Alcantara, Tobias Müller, Stefan Würsch, Sandro Isler, Michael Odermatt.

BILDER PHILIPP SCHMIDL



FC Sarnen 07/08 von oben links: Markus Berwert (Coach), Sandro Flüeler, Michael von Wyl, Sandro Eisele, Philipp Banz, Adrian Vogel, Philipp Omlin. **Mitte:** Ivo Burri, Ricardo Pereira, Toni Röthlin, Jetmir Arifi, Sandro Nieddu, Marco Solèr. **Unten:** Sven Leder (Spielertrainer), Carlo Colmelet, Pascal Bucher, Fredy von Wyl, Dario Schorno. Es fehlen: Ivo Flüeler, Albert Durrer, Ivo Berchtold.

BILD PHILIPP SCHMIDL

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Sursee 0:3 (0:0)

Bereits die ersten Hilferufe

War die erste Halbzeit noch ansehnlich, so musste der zweite Durchgang zu denken geben. Nach dem unruhlichen Abgang Izzos geht vorne nichts mehr.

VON RENÉ BARMETTLER

Wirkte er erst ruhig, weil er noch zu fassungslos war, so brach es dann plötzlich aus Severin Achermann heraus. Und er nahm kein Blatt vor den Mund, denn er weiss, dass dieses 0:3 gegen Sursee nicht einfach nur ein Betriebsunfall gewesen war. «Giovanni Izzo hätte in der ersten Halbzeit ein Tor gemacht», ist der Innenverteidiger überzeugt. Doch Izzo ist nicht mehr da. Letzten Montag erhielt Spiko-Präsident

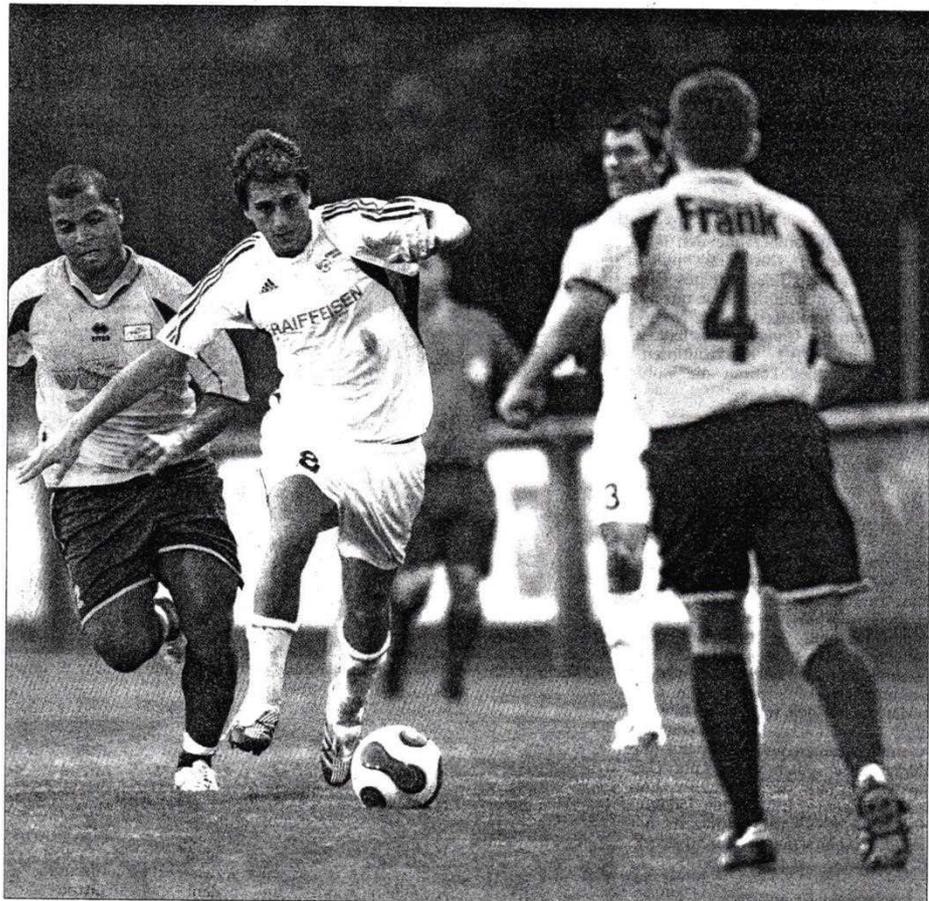
«Giovanni Izzo hätte in der ersten Halbzeit ein Tor gemacht.»

SEVERIN ACHERMANN

Peter Strelbel einen eingeschriebenen Brief, in dem stand, dass Izzo sich in Buochs nicht mehr wohlfühle und deshalb nach Goldau wechsle. Dort ist sein früherer Spielertrainer bei Kickers, Genesio Colatrella, tätig. Und Colatrella brauchte für seinen besten Stürmer, Kilian Heinzer, der sich verletzt hat, Ersatz. Colatrella, wie auch Izzo, haben sich mit dieser Nacht-und-Nebel-Aktion wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert.

Einen Stürmer, und zwar sofort

Trotz dem Abgang Izzos startete Buochs ansprechend in das Auftaktspiel gegen Aussenseiter Sursee. Die erste Halbzeit wurde überlegen geführt, jedoch wurden drei gute Chancen leichtfertig vergeben. Zeichneten sich die Nidwaldner noch in der letzten Saison mit viel Geduld aus, so war sie ihnen am Samstagabend abhanden gekommen. Es wurde überhastet abgepielt, prompt nutzten die Luzerner einen ihrer wenigen Konter zum 1:0. Doch noch war mehr als eine halbe



Aniello Merola (am Ball) konnte gestern auch keine offensive Impulse setzen.

BILD PHILIPP SCMDLI

Stunde zu spielen. Dann aber diese Dummheit von Driton Hoxha, der wegen einer Tötlichkeit zu Recht Rot sah. Das allerdings beeindruckte Achermann wenig: «Eine Unterzahl hat nicht viel zu bedeuten. Wir hatten noch genügend Zeit. Was aber bedenklich ist:

Wir hatten in der zweiten Halbzeit keine einzige Chance.» Sursee konterte das Heimteam aus, mit der Laune bei den treuen Matchbesuchern war es nicht mehr zum Besten bestellt. Und dann sagte Achermann noch zu Trainer Pekas: «Hör mal, das kann nicht so

weitergehen. Wir brauchen einen Stürmer, der Tore schiesst. Und zwar sofort.»

HINWEIS

► Den Matchbericht Emmenbrücke - Sarnen finden Sie auf Seite 14. ◀

Fussball, 2. Liga interregional: Sarnen - Buochs (Sa 18.00, Seefeld)

Ein Derby unter speziellen Vorzeichen

Severin Achermann und Michael von Wyl sind sozusagen die Abwehrhaudegen ihrer Teams. Es kommt zum ersten Aufeinandertreffen.

Severin Achermann kann so schnell nichts aus der Ruhe bringen. Aber genauso muss er auch sein. Denn ein Abwehrchef darf nicht hektisch wirken. Aber dennoch: Achermann sehnt sich nach Erholung. Gerade hat er die Ausbildung als Geomatiktechniker abgeschlossen. Und die derzeitige sportliche Lage trägt auch nicht gerade zu Sorglosigkeit bei. Deshalb verreis er, mitsamt seiner Freundin. Drei Monate Austra-

«Ich hoffe, es ist wie im Tessin: Da läuft immer etwas.»

SEVERIN ACHERMANN

lien. «Einfach nur geniessen» ist das Motto der Reise dieses Pärchens. Doch Ferien hat der Abwehrhaudegen an diesem Wochenende nicht im Sinn. Nach über drei Jahrzehnten kommt es wieder einmal zum Unterwaldner Derby. «Ich hoffe, es ist wie im Tessin: Da läuft immer etwas», stellt er sich auf Derbystimmung ein. Die Vorteile sieht er auf Buochser Seite. «Die Erfahrung spricht für uns. Müller, Curic, Merola, Bossart und ich spielten schon in höheren Ligen.» Das sehen auch die Sarner so: Ihnen liegt natürlich viel daran, die Rolle des Aussenseiters zu übernehmen.

Für von Wyl ändert sich nichts

Einen vom Spieltyp vergleichbaren «Severin Achermann» haben aber auch die Obwaldner in ihren Reihen. Michael von Wyl hat eine ähnlich robuste Statur, ist ebenfalls kopfballdark – ein typischer Innenverteidiger. «Mit Achermann möchte ich mich aber schon nicht vergleichen. Dafür hat er im Vergleich zu mir viel mehr Erfahrung. Aber es stimmt schon: Wir sind vom Spieltyp sehr ähnlich.» Das Derby steht auch für von Wyl unter speziellen

Vorzeichen. «Es ist schön, dass das Derby wieder einmal in einem Ernstkampf stattfindet. Aber eines ändert sich trotz allem nicht: Wir werden auch gegen Buochs auf Sieg spielen.»

In der nicht aussagekräftigen Tabelle haben die Sarner noch die Nase vorn. Das 1:1 in Emmenbrücke feierten die Obwaldner fast wie einen Sieg. Es war ein Zeichen für die Konkurrenz: Der FCS ist als überraschender Aufsteiger durchaus in der Lage mitzuhalten.

RENÉ BARMETTLER

FUSSBALL 3. LIGA

Hergiswil gegen den LSC Favorit

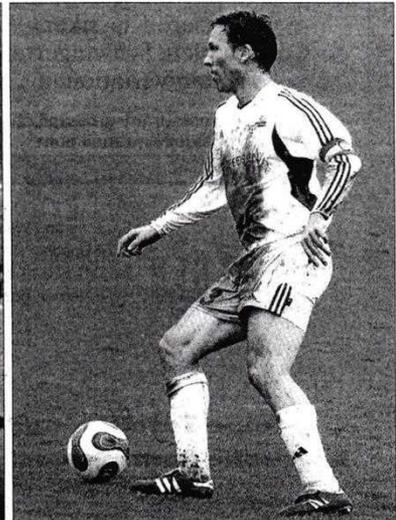
Heute (20.00) findet auf der Grossmatt das Spiel Hergiswil - Luzerner SC statt. Das Team von Reto Burri ist nach dem Auftaktsieg gegen Sempach Favorit. Bei Buochs II - Rothenburg (Sa 17.00, Seefeld) sind die Nidwaldner jedoch Aussenseiter. **REB**



Bild links:
Der Abwehrhaudegen der Sarner, Michael von Wyl, in der Rolle des Aussenseiters.

Bild rechts:
Der Abwehrhaudegen der Buochser, Severin Achermann, in der Rolle des Favoriten.

BILDER MF/BB



Fussball, 2. Liga interregional: Sarnen - Buochs 2:3 (1:1)

Goran Pekas' Seufzer, Sven Leders Ärger

Sarnen hatte im Derby gegen den SC Buochs Punkte in Griffweite. Doch in der Schlussphase liess es diese entgleiten: Buochs holte die ersten Punkte.

VON RUEDI VOLLENWYDER

Der Seufzer der Erleichterung war bei SCB-Trainer Goran Pekas unüberhörbar: «Ja, unser Sieg kam auf glückliche Art und Weise zu Stande. Aber wir haben gewonnen, und nur diese drei Punkte zählen.» Auf der anderen Seite eine geknickte, enttäuschte Sarnen Equipe. «Vier Zähler nach zwei Partien, das wäre doch der Hammer gewesen. Wäre ...! Jetzt stehen wir nach dem Derbymatch gegen den SC Buochs mit leeren Händen da», haderte der Sarnen Spielertrainer Sven Leder nach der 2:3-Niederlage. «Wirklich ärgerlich, diese brutale Niederlage», sinnierte Leder weiter. Seine Begründung: «Wir hatten

«Ja, unser Sieg kam auf glückliche Art und Weise zu Stande.»

SCB-TRAINER GORAN PEKAS

nach dem 2:2-Ausgleich gleich drei erstklassige Möglichkeiten, um wieder in Führung zu gehen. Und hätten wir nur eine davon genutzt, dann wäre uns zumindest ein Punkt sicher gewesen.» Er spricht in erster Linie von der 72. Spielminute: Der sonst gut und aggressiv agierende Sandro Flüeler erkämpfte sich vor SCB-Goalie Sven Müller den Ball, fand das gegnerische Tor – fast – leer vor sich und brachte es fertig, den zurücklaufenden Severin Achermann anzuschliessen. Das wäre die verdiente Sarnen 3:2-Führung gewesen.

SC Buochs gab Vollgas

Doch der Reihe nach. Nach einem mühsamen Start – auch der SC Buochs gab zu Beginn der Partie Vollgas und reüssierte schon in der 17. Minute (Kopfballovon Severin Achermann) – zeigten die Sarnen eine sehr gute Leistung. Nach einem Foul von Torhüter Sven Müller an Sandro Flüeler (36.)



Harter Zweikampf zwischen dem Buochser Markus Barmetter (weiss) und dem Sarnen Pascal Bucher.

BILD ERHARD GICK

versenkte Ricardo Pereira den fälligen Elfmeter zum 1:1-Ausgleich. Eine Superkombination mit einem weiten Zuspiel von Dario Schorno auf Ricardo Pereira und einer getimten Flanke auf den Kopf von Michael von Wyl brachte dem FC Sarnen die verdiente 2:1-Führung ein. Diese hielt allerdings nur fünf Minuten: Ante Curic, der Buochser

Regisseur, nützte eine Unaufmerksamkeit in der Sarnen Abwehr zum 2:2-Ausgleich. Und als man sich nach den vergebenen Sarnen Möglichkeiten mit einem Unentschieden abfand, kam in der 86. Minute für den FC Sarnen der Hammerschlag. Der nicht konsequent genug angegriffene Aniello Merola fasste sich 20 Meter vor dem Tor ein Herz,

zog ab, und der Ball sass im hohen Eck hinter FCS-Goalie Fredy von Wyl. Der Buochser Sieg war Tatsache.

Slavisa Dugic zum SC Buochs

Der SC Buochs hat sich verstärkt. In zehn Tagen ist der frühere Spieler des SC Kriens, Slavisa Dugic, für die Nidwaldner spielberechtigt. Der Offensiv-

FUSSBALL, 3. LIGA

Hergiswil hält dem LSC-Druck stand

● Hergiswil - Luzerner SC 2:1 (2:1)

Hergiswil gewann auch das zweite Spiel dieser Saison. Doch souverän kam dieser Sieg nicht zu Stande. Denn die Gäste gingen bereits in der Startminute durch Dongiovanni in Führung. Doch der Ausgleich folgte auf dem Fuss: Raphael Kappeler traf in der zweiten Minute zum 1:1. Als dann Sandro Kaiser nach einer halben Stunde der Führungstreffer gelang, schien es so, als ob der Favorit die Partie nunmehr im Griff hätte. Doch dem war nicht so: Es war Goalie Maurus Bühlmann zu verdanken, dass der Vorsprung beibehalten werden konnte: Er hielt in der 36. Minute einen Penalty von Beat Buholzer. Gegen Ende der Partie wurde der Druck der Gäste stärker, Norman Gautschi hätte etwas für die Nerven der Einheimischen tun können, doch er vergab alleine vor LSC-Goalie Philipp Heinzer. Michel Siegrist wehrte dann noch auf der eigenen Torlinie ab, dann war der Sieg im Trockenen, Hergiswil ist nun Tabellenleader.

● Buochs II - Rothenburg 1:2 (1:0)

Zur Halbzeit sah es noch gut aus für die Buochser: Silvan Risi blieb es vorbehalten, das erste SaisonTOR für die Einheimischen zu erzielen. Rothenburgs Stürmer Miodrag Dedic brachte dann die Wende: Ein abgefälschter Freistoss landete unhaltbar im Netz hinter SCB-Goalie Armin Truttmann (49.). Es war nicht der letzte Schlag von Dedic: Bloss acht Minuten später luchste er der zögernden Buochser Verteidigung den Ball ab, lief auf Truttmann zu. Seinen Schuss konnte der Schlussmann nur noch ins Tor abklatschen lassen. **REB**

HINWEIS

► Mehr zum Derby: Morgen im «SportJournal».

spieler wechselte nach seinem Kriens-Engagement zum damaligen Super-League-Klub Servette, spielte dann zwei Jahre lang in Italien. In der letzten Saison stand er für den FC Wohlen im Einsatz.

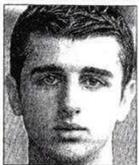
Fussball, 2. Liga interregional: Buochs - Kickers (Sa 17.00, Seefeld)

Das Warten auf Slavisa Dugic

Buochs war in der Lage, die Stürmermisere mit der Leihgabe von Slavisa Dugic zu beheben. Gegen Kickers muss es noch ohne den Ex-Internationalen auskommen.

VON RENÉ BARMETTLER

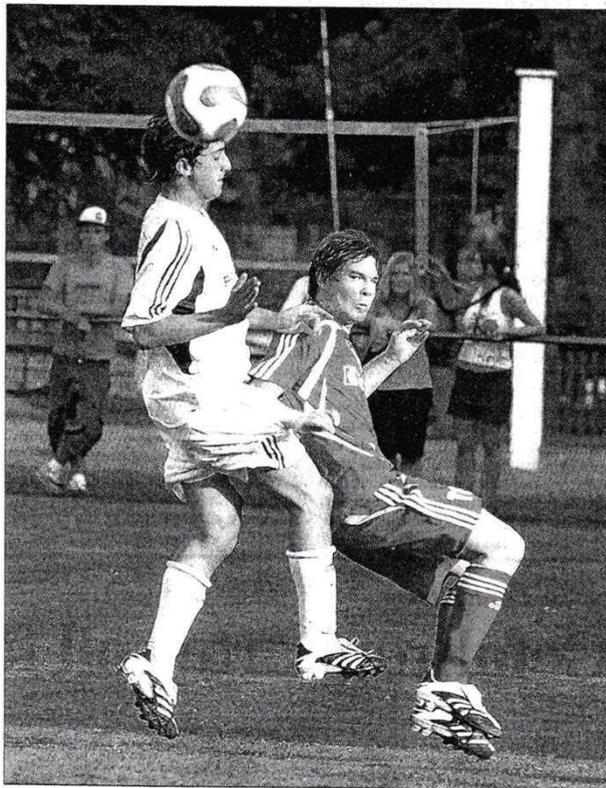
Drei Tore erzielte Buochs am letzten Samstag auf dem Sarner Seefeld beim 3:2-Sieg. Doch damit war das Stürmerproblem noch längst nicht gelöst. Denn die Tore erzielten mit Achermann, Curic und Merola solche, die im Mittelfeld oder in der Defensive ihr Werk verrichteten. Doch tags darauf konnten die Nidwaldner einen Stürmer verpflichten, der ihnen auf diesem Level auch helfen



kann. Es ist dies auf dem Buochser Seefeld kein Unbekannter: Slavisa Dugic (Bild). Als er acht war, trat er in die Juniorenabteilung des SCB ein. Mit 15 Jahren wechselte er zum Krienser Nachwuchs. 2002 erzielte der Bosnier für Servette U 21 in der 1. Liga in 14 Partien 8 Tore. Es folgten 2004/2005 Einsätze beim FC Aarau, ehe er zum italienischen Serie-B-Verein Catania wechselte. Bei den Sizilianern gelangte er aber nur für die zweite Mannschaft zum Einsatz.

Mit der U 19 auf der Überholspur

Sein Karrierehöhepunkt war aber sicher die U 19-Europameisterschaft, welche vor drei Jahren in der Schweiz stattfand. Mit Dugic begab sich die Nationalmannschaft auf die Überholspur. Dank der hervorragenden Arbeit im Nachwuchsbereich und den Secondos, die neben Talent und Unbekümmertheit ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein einbrachten. Ausbildungschef Hansruedi Hasler gab für die U 19-EM als Zielsetzung die Halbfinalqualifikation vor. Und dieses ehrgeizige Ziel wurde prompt erreicht. Doch seit



Tore von Aniello Merola (links), Siegestorschütze in Sarnen, werden gegen Kickers wegen Stürmermangels ebenfalls nochmals gefragt sein.

BILD ERHARD GICK

dieser EM wollte es mit der Karriere plötzlich nicht mehr weitergehen. Zuletzt beim FC Wohlen unter Vertrag, wechselt er jetzt leihweise, vorerst bis Ende der Vorrunde, aufs Seefeld. «Ein Berater Dugics kontaktierte unseren Spiko Peter Strebels», verriet Sportchef André von Holzen. «Seine Qualität wird sicher ausreichen, um uns zu helfen.

Und es hilft auch dem Spieler, sich fit zu halten.» Und mit Toren sein Selbstvertrauen wieder aufzubauen. Gegen Kickers kann Dugic hingegen noch nicht einlaufen, die Spielbewilligung wird erst nächste Woche eintreffen.

HINWEIS

► Anspielzeiten und Tabellen auf Seite 40. ◀

FUSSBALL

Sarnen reist nach Muri

2. Liga inter: Muri - Sarnen

Sarnen reist erstmals zu einem Meisterschaftsspiel in den Aargau. Gegner ist Muri, das mit zwei Siegen optimal in die neue Saison gestartet ist. Zuletzt siegten die Freiämter in Sursee mit 1:0. Das Tor fiel erst in der 94. Minute. Die Favoritenrolle ist also klar verteilt, und trotzdem muss sich Sarnen vor dem Gang zum Leader nicht fürchten. Nach dem 1:1-Auftakt in Emmenbrücke kam es im Derby gegen Buochs zu einer knappen Entscheidung. Sarnen verpasste die Vorentscheidung zum 3:1, Buochs kam zurück und siegte mit etwas Glück 3:2.

3. Liga: Root - Hergiswil

Eigentlich dürfte die Ausgangslage zu keiner Diskussion Anlass geben: Hier Root, der Aufsteiger, das einen Ligaerhalt wohl wie einen Meistertitel feiern würde. Dort Hergiswil, wo die Ansprüche in den letzten Jahren hoch waren, es aber diesen nicht immer genügen konnte. Auf der Unterallmend kommt es am Sonntag (15.00) zu dieser ungleichen Begegnung. Die Nidwaldner mit ihrer Spiel eleganz werden auf eine Mannschaft treffen, welche ihre bescheidenen Mittel mit Kampfkraft auszugleichen versuchen wird.

Sempach - Buochs II

Nein, die Buochser Reserven wurden bisher wahrlich nicht vom Glück begünstigt. Zwei Spiele – zwei Niederlagen vermiesen den Saisonstart tüchtig. Auch die Tatsache, dass die zwei Pleiten auf heimischem Terrain zu Stande kamen. Möglicherweise kann das Team von Trainer André Odermatt auswärts unbelasteter auftreten. Doch Sempach gehört zum engeren Favoritenkreis für die Aufstiegsspiele. Und deshalb wird auch diese Aufgabe auf dem Seeland (So, 14.00) äusserst schwierig. **REB**

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Kickers 4:2 (0:0)

Mit viel Geduld zum späten Erfolg

Der SC Buochs gewinnt gegen den FC Kickers Luzern verdient mit 4:2. Die Partie wurde allerdings erst in den Schlussminuten entschieden.

Es war eine eminent wichtige Partie für das Gastgeberteam von Trainer Goran Pekas, welches mit einer Niederlage (gegen Sursee) und einem Sieg (gegen Sarnen) in die neue Saison startete. Sieg, so lautete die Devise für die Nidwaldner. Die Aufgabe für die Pekas-Truppe war alles andere als einfach. Trotz der misslichen und ungemütlichen Tabellenlage der Stadtluzerner, denen der Auftakt mit zwei Niederlagen völlig missglückte, durfte der letztjährige 1.-Liga-Absteiger nicht unterschätzt werden.

Buochser dominierend

Die Nidwaldner waren sich der Wichtigkeit dieser Partie bewusst und waren von Beginn weg spielbestimmend. Sie erarbeiteten sich unter anderem durch Pascal Würsch (5./23. mittels Lattenschuss/40.) und Aniello Merola (7./38. mittels Foulpenalty) ausgezeichnete Tormöglichkeiten. Allesamt scheiterten sie aber kläglich vor Marco Mezzadris Gehäuse. Es war zum Haareraufen. Kickers zeigte sich engagiert, konnte aber nur zweimal durch Granit Shala vor dem sicheren

Buochser Schlussmann Sven Müller gefährlich auftauchen. So blieb es nach 45 Minuten beim aus Buochser

Sicht enttäuschenden 0:0. Dementsprechend fiel auch Pekas Kommentar aus: «Wir müssten 3:0 oder 4:0 führen. Unglaublich, wie wir sündigten.»

«Wir müssten 3:0 oder 4:0 führen. Unglaublich, wie wir sündigten.»

GORAN PEKAS

Strafraum zum 1:1 aus. Die Nidwaldner suchten nun strebsam und engagiert den Führungstreffer. Mit dem Remis gaben sie sich nicht zufrieden. Spät



Der Buochser David Peter mit vollem Einsatz

BILD ANDRÉ ALBRECHT

Mit viel Geduld zum Sieg

Keine sieben Minuten waren in der zweiten Halbzeit gespielt, konnten die Luzerner dank eines Foulpenaltys von Elvis Tanushi erzielt mit 1:0 in Führung gehen. Doch keine Minute später glich David Peter nach einem Kraftakt im

wurden sie dann, die Buochser Akteure und die Mehrheit der 200 Zuschauer, für ihren Siegeswillen belohnt. Andrea Canziani (86./90.) und wiederum David Peter (87.) sorgten mit ihren Treffern im Schlussfinish für den späten, aber verdienten Sieg. Das 4:2 durch Narciso Susano (92.) bedeutete nur noch Resultatkosmetik. «Ich wusste, dass wir über die Geduld und mit der nötigen Ruhe zum Erfolg kommen werden. Den Sieg haben wir uns nicht gestohlen, da wir ihn auch suchten», zeigte sich Pekas erfreut und sichtlich stolz.

MICHAEL WYSS

Buochs steht Reise ins Tessin bevor

● 2. Liga inter: Lugano - Buochs

Buochs hat seinen schlechten Saisonstart gegen Sursee (0:3) mit zwei darauf folgenden Siegen etwas in Vergessenheit geraten lassen. Am Sonntag (14.30, Cornaredo) steht die Reise ins Tessin an. Auch wenn der Zweite der letzten Saison bisher nur dreimal Remis gespielt hat, zählt er noch immer zum engeren Favoritenkreis. Die Nidwaldner sollten hauptsächlich in der Defensive umsichtiger als bisher agieren.

Derby mit speziellen Vorzeichen

2. Liga inter: Buochs - Goldau

Etwas überraschend tritt Buochs am Samstag (16.00, Seefeld) gegen den Leader an. Überraschend deshalb, weil nicht unbedingt erwartet werden konnte, dass Goldau einen so optimalen Start erwischt. Das Derby steht unter besonderen Vorzeichen: Die Nidwaldner werden noch nicht vergessen haben, dass die Schwyzer ihnen kurz vor Saisonbeginn in einer fragwürdigen Aktion Stürmer Giovanni Izzo weggeschnappt haben.

Fussball, 2. Liga, Inter: Buochs - Goldau 1:2 (0:2)

Mangelnde Erfahrung

Buochs ging nach der Pause engagierter in das Spiel. Doch ohne grossen Erfolg. Buochs-Trainer Pekas sprach von fehlender Routine.

Buochs wollte gegen Goldau unbedingt punkten, um die Mittelfeldrangierung weiter zu festigen. Doch dieser Wunsch blieb nach 90 Minuten unerfüllt. Nicht etwa, weil der Gegner aus Goldau um einiges besser war. Die Gründe für die zweite Saisonniederlage sind auf einer anderen Ebene zu suchen.

Zu fehlerhaft im Spielaufbau, nervös und unkonzentriert in der Defensive, aber auch unerfahren, so präsentierten sich die Pekas-Schützlinge bei spätsommerlichen Temperaturen auf dem sehr gut besuchten Seefeld. So war es nicht verwunderlich, dass Goldau dank zwei Treffern von Giovanni Izzo (6./36.) schnell mit 2:0 führte. Verdientermassen, notabene.

Wenig Akzente

Mit diesem Resultat waren die jungen Nidwaldner (mit einem Durchschnittsalter von 21 Jahren) aber noch gut bedient. Denn wiederum waren es Izzo (21.) und Flavio Serino (22./31.), die immer wieder vor Sven Müller, dem Buochser Schlussmann, scheiterten.

Einzig nennenswert war der herrliche Schuss des Buochsers Ante Curic (32.), welchen Goldaus Torhüter André Kälin aber miraculös zum Eckball parierte.

Ansonsten blieben die Platzherren in den ersten 45 Minuten wirkungslos und konnten keine grossen Akzente setzen. Goldaus Spielertrainer Genesio Colatrella: «Mit dem 2:0 sind die Buochser noch gut bedient. Wir müssten eigentlich jetzt mit 4:0 führen», lautete sein Kommentar zur Pause. Und mit seiner Analyse lag er vollkommen richtig.

Die Buochser zeigten sich nach dem Seitenwechsel engagierter in den Zweikämpfen und suchten tatkräftig nach

dem Anschlusstreffer, welcher ihnen auch durch Driton Hoxha (51./mittels Foulpenalty) gelang. Die Spannung war nun zurückgekehrt. Ungestüm und beherzt suchten die Nidwaldner nach

dem Ausgleichstreffer. Für Andrea Canziani (71.) und Martin Hürlimann (91.) offenbarten sich dabei in der Folge ausgezeichnete Tormöglichkeiten, doch beide versagten im Abschluss. Buochs verlor das Derby, in dem eigentlich mehr möglich gewesen wäre: «Ein Remis wäre Gold wert gewesen für die Moral. Goldau war heute einfach besser, auch in personeller Hinsicht. Was uns fehlt, sind Routine, Abgeklärtheit und Cleverness», so Goran Pekas.

MICHAEL WYSS

«Goldau war heute einfach besser, auch in personeller Hinsicht.»

BUOCHS-TRAINER
GORAN PEKAS

HINWEIS

► Telegramm und Tabelle Seite 16. ◀



Buochs mit Aniello Merola (rechts) hofft auch gegen Küssnacht, immer einen Schritt voraus zu sein.

BILD PHILIPP SCHMIDL

Fussball, 2. Liga inter: Küssnacht - Buochs (Sa 18.30, Sportplatz Luterbach)

Auswärtsvorteil Buochs

Wieder muss Buochs gegen ein Schwyzer Team antreten. In Küssnacht steht das Team von Trainer Goran Pekas bereits unter Druck. Entscheidet der Kunstrasen?

VON SANDRO MINELLI
UND RENÉ BARMETTLER

Eines haben Buochs und Küssnacht gemeinsam: Es gelingt beiden Teams noch nicht, den richtigen Tritt zu finden. In den Spielen gegen Lugano, Goldau und Malcantone überzeugten die Küssnächter mit starken spielerischen Leistungen, wogegen die Partien gegen Losone Sportiva und den FC Emmenbrücke herbe Rückschläge für die Küssnächter bedeuteten. Die Nidwaldner enttäuschten vor allem in Heimspielen (Sursee, Goldau). Ein An-

haltspunkt, dass Buochs auswärts stärker auftritt, sind nicht nur die Resultate.

Nicht mehr führend in der Region

Offenbar ist der Druck, der auf dieser jungen Mannschaft lastet, eben doch grösser als angenommen. Ein Aufstieg wird nach offizieller Lesart nicht ins Auge gefasst. Aber ein paar Punkte mehr als letzte Saison sollten es schon sein, um einen gemachten Fortschritt dokumentieren zu können. Doch das Auswärtsspiel bei Küssnacht birgt noch eine andere Schwierigkeit: Der FCK spielt auf Kunstrasen. Eine Unterlage, welche die Nidwaldner aber gleich neben dem Seefeld-Rasen zu Trainingszwecken ebenfalls nutzen können. So also treten im Innerschweizer Derby zwei Teams gegeneinander an, die zu-

letzt Federn lassen mussten. Das Team von Trainer Bruno Spiess verlor zuletzt 1:4 gegen Emmenbrücke. Goldau und Emmenbrücke sind in der Region nun also die tonangebenden Teams. Bruno Spiess ist sich sicher: «Der Kunstrasen und dessen Eigenschaften kommt unseren Spielern immer stärker entgegen

«Der Kunstrasen und dessen Eigenschaften kommt unseren Spielern immer stärker entgegen.»

KÜSSNACHT-TRAINER
BRUNO SPIESS

und sollte uns auch gegen Buochs ein anderes taktisches Spiel ermöglichen, als dies etwa gegen Emmenbrücke der Fall war.» Trotzdem: Die künstliche Unterlage ist kein Siegesgarant, verlor

doch der FCK gegen Losone Sportiva auf heimischem Terrain deutlich mit 2:4 Toren. Also doch Auswärtsvorteil für das Team von Goran Pekas?

HINWEIS

► Tabellen Seite 39 ◀

Fussball, 2. Liga inter: FC Küssnacht - SC Buochs 6:1 (2:1)

Demütigung für die Buochser

Der SC Buochs steckt in der Krise. Gegen Küssnacht mussten die Nidwaldner eine 1:6-Klatsche einstecken. Trainer Goran Pekas steckt in Erklärungsnot.

VON SANDRO MINELLI

Dem FC Küssnacht gelang gegen den SC Buochs die beste Leistung der Saison. Am Ende siegte die Mannschaft von Trainer Bruno Spiess 6:1. Die Buochser Verteidiger bekamen die agilen Küssnachter Stürmer Pirmin Gisler und Philipp Jermann nie unter Kontrolle. Diese beiden Akteure hatten während der ersten Halbzeit zusammen fünf hochkarätige Torchancen. Pirmin Gisler traf dabei zweimal das Aluminium und Philipp Jermann scheiterte bei seinen Abschlüssen aus kurzer Distanz jeweils am Torhüter oder schoss knapp am Tor vorbei. Fabian Lüthold konnte in der 20. Minute aber von einem

«Die Küssnachter waren aggressiver und wir waren nicht bereit, die Zweikämpfe anzunehmen.»

GORAN PEKAS,
TRAINER BUOCHS

gegnerischen Abspielfehler profitieren und lancierte den Gegenangriff, welcher Fabian Huwyl mit dem 1:0 Führungstreffer vollendete.

Überraschendes Ausgleichstor

Die Buochser brauchten aber nur acht Minuten und eine einzige Torchance, um den Ausgleichstreffer zu bewerkstelligen. Nach einem Freistoss unterschätzten die Küssnachter Verteidiger die Flanke, wodurch Ante Curic am zweiten Pfosten den Ball nur noch einschieben musste. Trotz des 1:1 bekamen die Buochser die Partie jedoch nicht unter Kontrolle. In der 34. Spielminute gewann Fabian Lüthold erneut einen Zweikampf im Mittelfeld und passte auf den gestarteten Pirmin Gisler. Dieser erkannte frühzeitig, dass der Buochser Torhüter Sven Müller aus dem Tor herausgestürmt war und hob den Ball sehenswert zum verdienten 2:1-Halbzeitstand ins Netz.

In der zweiten Hälfte zeigten sich die Küssnachter von ihrer besten Seite mit vier weiteren Toren. Für Buochs-Trainer Goran Pekas war klar: «Uns fehlte ein



Alles Strecken der Buochser (hinten Canziani) nützte nichts: Küssnacht (Roger Ineichen) war deutlich überlegen.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Reisser oder ein Leader, der noch einmal Impulse setzen konnte. Jeder Spieler war zu stark mit sich selber beschäftigt. Die Küssnachter waren aggressiver, und wir waren nicht bereit, die Zweikämpfe anzunehmen.»

Küssnacht überrennt Buochs

Küssnacht dagegen harmonierte als Team und gestand den Buochser in der zweiten Halbzeit keine wirkliche Torchance mehr zu. In der 51. Minute

konnte Philipp Jermann das vorentscheidende Tor zum 3:1 erzielen. In der Folge waren die Küssnachter im Spielrausch und auch Fabian Lüthold, Ivica Dacic und Shqiprim Berisha konnten sich als Torschützen feiern lassen und erhöhten zum 6:1-Endstand.

Küssnacht-Trainer Spiess war von der Leistung seiner Mannschaft angetan: «Das Spiel auf dem Kunstrasen ist uns entgegengewonnen. Meine Mannschaft erwischte einen sehr guten Tag

und konnte von Spielbeginn weg Druck entwickeln.» Pekas befand sich derweil in Erklärungsnotstand: «Sicherlich konnten wir nicht optimal trainieren, da Spieler krank, im Militär oder abwesend waren. Doch die Küssnachter waren heute einfach stärker, liessen uns nicht entfallen und gewannen verdient diese Partie.»

HINWEIS

► Telegramme und Tabellen auf Seite 16. ◀

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Malcantone (Sa 16.00, Seefeld)

«Sicher nicht 10 Jahre»

Der Buochser Saisonstart verlief nicht optimal. Man erhoffte sich mehr als die 7 Punkte aus 6 Spielen. Sportchef André von Holzen erklärt die «Minikrise».

INTERVIEW VON RENÉ BARMETTLER

André von Holzen: Buochs war einst die Innerschweizer Nummer 3, ist im Augenblick aber nicht mehr in den Top 10. Was ist los?

André von Holzen: Gut, wir sind jetzt eine Liga tiefer. Andere Klubs rundherum haben inzwischen ihre Hausaufgaben gemacht und uns überholt. Es ist eine Momentaufnahme, wie es im Fussball immer wieder vorkommt. Das kommt wieder anders.

Die jungen Spieler sind bereits Hoffnungsträger. Kann das gut gehen?

Von Holzen: Der Fokus ist mittelfristig klar auf die Jungen gerichtet. Auf diese Aufbauarbeit legen wir grossen Wert.

Und kurzfristig?

Von Holzen: Es ist schon so, dass wir noch Zeit brauchen. Der Nachwuchs zeigte Spiele, in denen gute Kombinationen zu sehen waren

... dann kam aber das 1:6 in Küssnacht ...

Von Holzen: ... das wir möglichst

schnell vergessen müssen. Letzte Saison hatten wir ein 0:6 zu Hause gegen Schötz und fingen uns wieder auf.

In wie vielen Jahren, glauben Sie, wird Buochs wieder in der 1. Liga spielen?

Von Holzen: Momentan ist die Lage so, dass wir nur von Saison zu Saison planen können. Wie ist die Situation für die nächste? Welche Spieler sind noch hier, welche können wir holen? Das sind jedes Mal schwierige Aufgaben, die



«Letzte Saison hatten wir ein 0:6 zu Hause gegen Schötz und fingen uns wieder auf.»

ANDRÉ VON HOLZEN

zu bewältigen sind. Eines versichere ich Ihnen aber: Es wird sicher nicht zehn Jahre dauern.

Woran liegt denn die momentane «Krise»?

Von Holzen: Unsere auswärtigen Spieler müssen sicher noch mehr leis-

ten, und das werden sie auch, wenn sie sich einmal gefunden haben. Die Älteren sollten die Fäden ziehen, und die Defensive, an welcher alle beteiligt sind, muss besser werden.

Sie haben mit Trainer Goran Pekas vorzeitig den Vertrag verlängert. Bereuen Sie dies inzwischen?

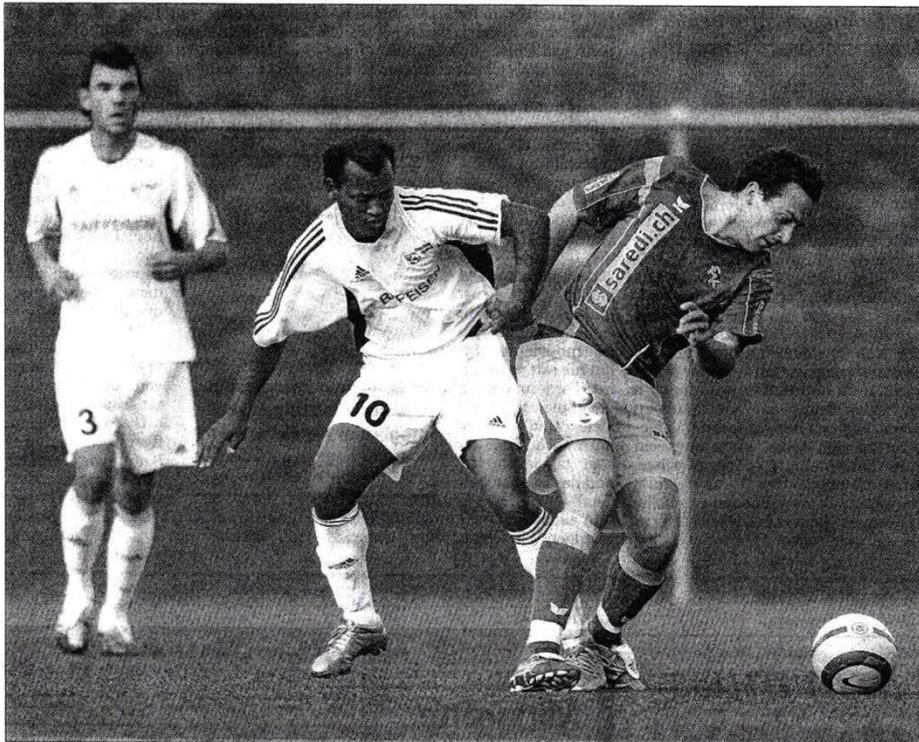
Von Holzen: Nein, überhaupt nicht. Pekas hat bei den U-Mannschaften beim FC Luzern gute Arbeit geleistet. Klar haben wir erst sieben Punkte, es dürften sicher ein paar mehr sein. Dass es aber nicht so einfach ist, liegt auch an den Abwesenden und Verletzten.

Und auch an Giovanni Izzo, der einfach vor dem Saisonstart abgesprungen ist. Es hiess, er hatte Probleme mit dem Trainer?

Von Holzen: Das kann ich nicht bestätigen. Dass er sich hier nicht mehr wohl fühlte, mussten wir zur Kenntnis nehmen. Aber dieses Thema ist für uns abgeschlossen.

Zumal Sie für ihn den Stürmer Slavisa Dugic verpflichtet konnten. Ist ein Stürmer von diesem Format nicht zu wenig?

Von Holzen: Man muss solche Stürmer zuerst auch finden, mit Dugic sind wir gut besetzt. Wir wollen den Sturm bewusst mit jungen Leuten ergänzen, auch wenn dies eine Gratwanderung ist, falls Dugic ausfallen sollte. Doch es ist gar nicht so schlecht, wenn einer ins so genannte kalte Wasser springen muss.



Die Erfahrenen wie bei Buochs Luis Alcantara (Mitte) sollen die Fäden ziehen.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Malcantone 0:0

Buochser Talfahrt gestoppt



Buochs-Stürmer Andrea Canziani (im hellblauen Dress) konnte sich als einziger nomineller Stürmer gegen die Tessiner Abwehr nur einmal durchsetzen.

BILD PHILIPP SCHMIDL

Es war weniger das Resultat, sondern der Auftritt an und für sich, der den Buochsern wieder Mut machte. Ganz zufrieden waren die Nidwaldner aber nicht.

VON RENÉ BARMETTLER

Als Andrea Canziani nach einem energischen Vorpreschen von Ante Curic mit dem Ball alleine auf Malcantone-Torhüter Mauro Vuerich loslaufen konnte, deutete vieles auf das 1:0 für die Buochser hin. Doch obwohl der einzige nominelle Stürmer genügend Zeit hatte, die Vollstreckung zu überlegen, scheiterte er schliesslich kläglich an Vuerich (15.). Diese Szene war sinnbildlich für die am Ende 0:0 ausgehende Partie: Obwohl genügend Chancen vorhanden, brachten sich die Einheimischen selbst um den Sieg. Der Auftritt konnte sich im Vergleich zur 1:6-Niederlage bei Küssnacht vor Wochenfrist

nämlich durchaus sehen lassen. «Wir steigerten uns auf jeder Position», sah auch Mittelfeldspieler Aniello Merola, dass sein Team seine Lehren ziehen und die Talfahrt stoppen konnte.

Sechs hochkarätige Chancen

Merola ist 22 und ein halbes Jahr alt, ein Jahr über dem Teamdurchschnitt, das am Samstag angefangen hatte. Die Tessiner Anfangself wies mit 22,3 Jahren nur unwesentlich mehr Erfahrung auf, mit Diego de Bernardi stand sogar ein 16-Jähriger auf dem Platz. Der gefährlichste Stürmer von Malcantone, Mario Santillo (5 Meisterschafts-, 3 Cuptore), hatte indes auf dem Buochser Seefeld keine einzige Szene. Die Nidwaldner erarbeiteten sich sechs zum Teil hochkarätige Chancen: Canziani bereits erwähnte war dabei die beste von allen, dann flog der Schuss Merolas neben das Tor (25.), und nach einem Freistoss von Marcelo-Luis Alcantara wurde zu-

erst der Abschluss von Curic auf der Linie abgewehrt, wie auch der Nachschuss von David Peter (53.). Peters Direktabnahme landete im Aussennetz (70.), und auch Käslins Schuss drehte sich nach aussen neben den Pfosten (87.). In der Nachspielzeit dann eine Szene, die Merola zu Recht als penaltywürdig bezeichnete. Curic wurde von Hüter Vuerich von den Beinen geholt, der Schiedsrichter piff, sah in dieser Aktion aber ein Vergehen Curics und gab Freistoss Malcantone. «Die Szene geschah ausserhalb des Fünfers, wo Curic in den Zweikampf mit dem Torhüter steigen darf: deshalb ein klarer Penalty», begründete Merola. Aufgrund der Chancen war Buochs mit dem Resultat natürlich nicht zufrieden. Merola war trotzdem überrascht: «Ich hätte von Malcantone mehr erwartet.»

HINWEIS

► Telegramme und Tabellen: Seite 16. ◀

FUSSBALL 3. LIGA

Erste Niederlage für die Hergiswiler

● Littau - Hergiswil 5:3 (3:1)

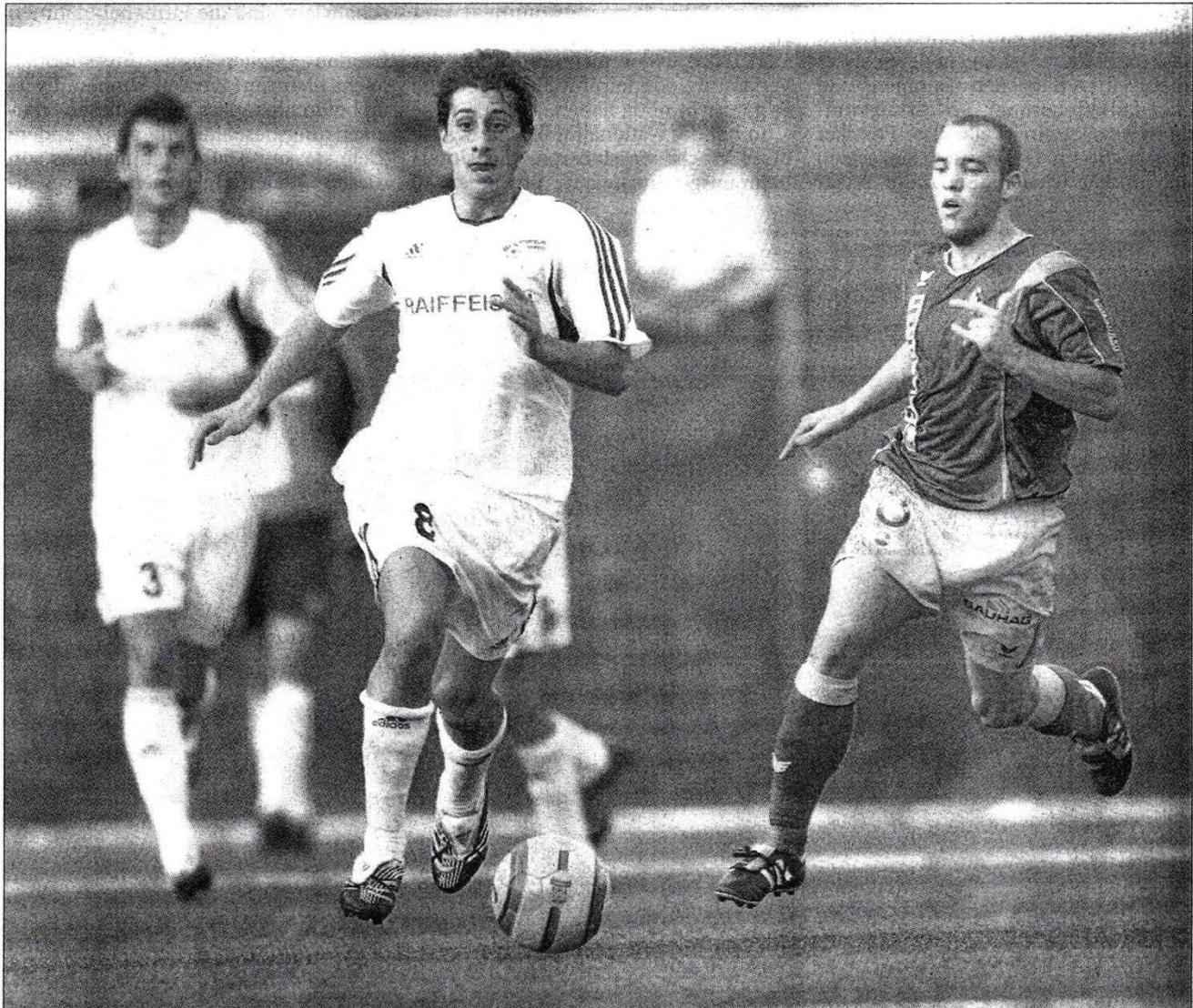
Erste Niederlage für Hergiswil und gleichzeitiger Verlust der Leaderposition: Das 3:5 bei Littau kam wegen des sehr verhaltenen Saisonstarts der Luzerner etwas überraschend. Reto Burri konnte in der 19. Minute noch zum 1:1 ausgleichen, ehe dann aber Littau bis zur 54. Minute auf 4:1 davonziehen konnte. Die weiteren FCH-Schützen: Sandro Kaiser (64. 2:4), Simon Shkoreti (93. 3:5).

● Perlen - Buochs II 2:0 (0:0)

Zwei späte Tore durch Nick (73.) und Herzog (86.) besiegelte die 5. Buochser Niederlage im 7. Spiel. Dadurch rutschten die Nidwaldner wiederum unter den Abstiegsstrich, während der Absteiger aus der 2. Liga sich etwas aus dem Gefahrenbereich absetzen konnte.

REB

Leaderfigur gesucht



Der ehemalige Emmenbrücke-Spieler Aniello Merola (am Ball) will für die Buochser gegen seine Ex-Kameraden mit gutem Beispiel vorangehen.

BILD PHILIPP SCHMIDL

Die Buochser wissen nun, wo sie den Hebel ansetzen müssen. Die Offensive war zuletzt schwach, gefordert ist nun auch ein ehemaliger Emmenbrücker.

VON RENÉ BARMETTLER

Aniello Merola hat sich den Saisonstart bei den Buochsern etwas anders vorgestellt. Der letzte Auftritt war allerdings in Ordnung, nur nicht, was das Resultat anbetrifft. Das 0:0 gegen Malcantone war angesichts des Chancenübergewichts klar zu wenig, das sah auch Mittelfeldspieler Merola so: «Der letzte Pass, die letzte Konsequenz fehlte.» Und dann sprach er auch so etwas wie Klartext: «Es fehlt uns, seit Severin Achermann nicht mehr hier ist, eine

Leaderfigur.» Das Brüderpaar Achermann hat also eine Lücke hinterlassen. Reto wollte in Schattdorf eine neue Herausforderung und Luftveränderung in Schattdorf (2. Liga regional). Severin unternahm eine längere Auslandsreise nach Australien.

«Freue mich auf alte Kollegen»

Die Einheimischen sind noch zu jung, um eine Leaderrolle einnehmen zu können. Von den Auswärtigen ist dies am ehesten noch Ante Curic, aufgrund seiner Challenge-League-Erfahrungen beim SC Kriens, zuzutrauen.

«Auf ihrem grossen Terrain werden sie ihr druckvolles Spiel aufziehen.»

ANIELLO MEROLA

Doch dem ruhigen Curic behagt eine solche Rolle offensichtlich nicht. Merola als «Mittelfeldmotor» ist mit seinen 22 Jahren ebenfalls noch jung. Aber in Emmenbrücke agierte er letzte Saison mit beachtlichem Erfolg. Der FCE klassierte sich auf dem guten 5. Rang, und «Nello», wie Merola genannt wird, erzielte sieben Tore. In der laufenden

Spielzeit läuft es ihm noch nicht optimal. Ein Tor konnte er bisher beim Derby in Sarnen erzielen. Und nun trifft er morgen auf seine ehemaligen Teamkameraden. Und dort trumpft Dusko Ostojic im Mittelfeld gross auf. Ostojic spielte noch im Frühling in Buochs, und wer ihn jetzt spielen sieht, reibt seine Augen. Offensichtlich konnte er sich aus taktischen Gründen beim SCB nicht entfalten, Trainer Orlando Keller (ebenfalls ein Ex-Buochser) lässt ihn bei den Luzernern diesbezüglich austoben. «Emmenbrücke ist defensiv sehr stark», weiss Merola. «Auf ihrem grossen Terrain werden sie ihr druckvolles Spiel aufziehen.» Buochs hat zwar mit 7311 Quadratmetern ein um 119 Quadratmeter grösseres Terrain, aber die Gersag-Unterlage lässt ein Fussballerherz höher schlagen. «Ich freue mich auf meine alten Kollegen», sagt Merola, doch Geschenke mitzubringen, dazu hat er keine Lust. «Wir müssen die Punkte, die wir gegen Malcantone liegen gelassen haben, nun halt in Emmenbrücke zurückholen.» Sind das Worte eines möglichen Teamleaders?

Fussball, 2. Liga Inter: FC Emmenbrücke - SC Buochs 1:2 (1:1)

In Unterzahl um Lohn gebracht

Der FC Emmenbrücke verlor gegen den SC Buochs trotz grosser Leistungsbereitschaft. Für die Luzerner Vorörtler war es deshalb eine ärgerliche Niederlage.

VON MICHAEL WYSS

Das Derby war für Emmenbrücke und Buochs von grosser Wichtigkeit. FCE-Sportchef Roly Stübi brachte es schon vor der Partie auf den richtigen Nenner: «Die Liga ist sehr ausgeglichen, und die Teams zwischen dem Mittelfeld und dem Tabellenende sind nur wenige

«Eine bittere Niederlage für mein Team. Wir hätten uns ein Remis verdient gehabt.»

ORLANDO KELLER,
EMMENBRÜCKE-TRAINER

Punkte voneinander getrennt. Wer heute verliert, muss sich nach hinten orientieren.»

Umstrittener Platzverweis

Die wegweisende Partie vor 250 Zuschauern war entsprechend von Beginn weg geprägt von viel Kampf, Engagement und beidseits ausgezeichneten Torchancen. Und eine dieser vielen Tormöglichkeiten nutzte der Buochser David Peter (17.) zur 1:0-Führung für die Nidwaldner. Doch die Luzerner Vorörtler zeigten sich keinesfalls geschockt und konnten nur 2 Minuten später durch einen überragend aufspielenden Toussaint Avelino (17.) den 1:1-Ausgleich bejubeln. Verdientermassen.



Hart umkämpft und bis zum Schluss spannend. Buochs (links Merola) setzte sich in Emmenbrücke (Wymann) letztlich knapp durch.

BILD BEAT BLÄTTLER

Das Derby blieb auch in der Folge spannend, abwechslungsreich und hätte noch besser werden können. Doch die Schiedsrichterleistung von Nicolas Jancevski (aus der Westschweiz angeheiratet!) war nicht über alle Zweifel erhaben. Seine fragwürdigen Entscheide, darunter auch die gelb-rote Karte gegen Yves Thalmann (37.), die sehr umstritten war, schwächte den Spielfluss immer wieder.

Der Gastgeber, welcher frech aufspielte, konnte trotz numerischer Unterlegenheit und dank grossem Engagement das 1:1 lange halten. Erst eine Viertelstunde vor Spielende wussten die Buochser durch Pascal Würsch (76.) den 2:1-Siegestreffer zu markieren. «Eine bittere Niederlage für mein Team. Wir hätten uns ein Remis verdient

«Ich bin davon überzeugt, dass wir den letztjährigen sechsten Tabellenrang bestätigen können.»

BRUNO ROGGER,
EMMENBRÜCKE-PRÄSIDENT

gehabt. Das Engagement stimmte. Es fehlte uns sicherlich im Abschluss die nötige Kaltblütigkeit», lamentierte der enttäuschte Emmenbrücke-Trainer Orlando Keller.

Keine Hektik in Emmenbrücke

Trotz den beiden jüngsten 1:2-Niederlagen gegen Losone Sportiva und Buochs und dem Abrutschen auf Platz sieben herrscht noch keine Panikmache, auch nicht beim FCE-Präsidenten Bruno Rogger: «Ich bin davon überzeugt, dass wir den letztjährigen sechsten Tabellenrang bestätigen können. Die Mannschaft zeigt eine positive Entwicklung und ist auf dem richtigen Weg.»

«Sieg nicht gestohlen»



Der Buochser Trainer Goran Pekas gab die Anweisungen zum Derby-Sieg in Emmenbrücke.

BILD BEAT BLÄTLER

Buochs fuhr bei Emmenbrücke einen wichtigen Sieg ein. SCB-Trainer Goran Pekas zeigte sich nach dem Spiel entsprechend zufrieden.

INTERVIEW VON MICHAEL WYSS

Goran Pekas, der 2:1-Derbysieg war enorm wichtig. War er aber auch verdient?

Goran Pekas: Ja sicherlich. Wir hatten mehr Spielanteile und hätten aufgrund der vielen sehr guten Tormöglichkeiten die Partie schon früher entscheiden müssen. Diesen Sieg haben wir nicht gestohlen.

Was war im Endeffekt ausschlaggebend für diesen Erfolg?

Pekas: Wir sind während 90 Minuten leidenschaftlich und engagiert aufgetreten, blieben immer ruhig und geduldig. Der Wille, hier ein positives Resultat zu erreichen, war von Beginn weg spürbar. Die Spieler haben immer an den Sieg geglaubt. Das war eine tolle Vorstellung.

Das war aber auch ein enorm wichtiger Sieg im Kampf um eine Etablierung im Mittelfeld.

Pekas: Wir wussten um die Wichtigkeit dieser Partie, die für uns auch wegweisenden Charakter hatte. Wir haben uns im Mittelfeld etablieren können und etwas Luft zur Abstiegsregion verschaffen können.

Die bisherige Bilanz, drei Siege, zwei Unentschieden und drei Niederlagen: Können Sie damit zufrieden sein?

Pekas: Wir könnten sicherlich mehr Punkte haben. Ich bin nur teilweise mit

dem bisherigen Erreichten zufrieden. Die jungen Spieler machten in den letzten Wochen aber enorme Fortschritte. Ich habe immer wieder betont, dass mit der Zeit auch die Resultate stimmen. Ich bin sehr zuversichtlich. Dieses Team wird uns noch viel Freude bereiten.

Der nächste Gegner heisst Losone Sportiva. Was ist gegen dieses Spitzenteam möglich?

Pekas: Alles. Ich will jedes Spiel gewinnen und behaupte, dass wir auch gegen die Tessiner bestehen können. Wir haben Respekt, aber keine Angst. Auch vor diesem Gegner müssen wir uns nicht verstecken. Erfolg spielt sich auch im Kopf ab. Wir werden mit einer gestärkten Moral und viel Selbstvertrauen in dieses Spiel steigen.

HINWEIS

► Matchbericht, Telegramme und Tabellen: Seite 16. ◀

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Losone (Sa 16.00)

Aufsteiger als Favorit

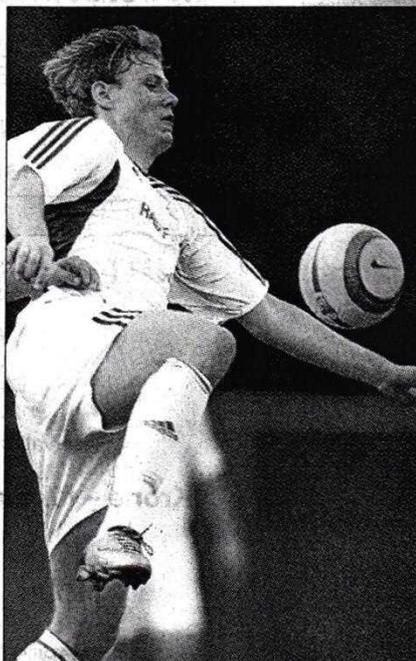
Buochs konnte zuletzt den dritten Sieg der Saison erkämpfen. Doch noch darf keine Entwarnung gegeben werden.

die Tessiner sind Leader, haben bereits acht Punkte Vorsprung auf die Buochser. Es wird allerdings kein Losone-Sturmlauf erwartet: Die Tessiner Teams pflegen auswärts nicht viel Konstruktives zum Spiel beizutragen.

RENÉ BARMETTLER

Drei Siege stehen zwei Remis und drei Niederlagen gegenüber. Eine Bilanz, auf die weder der Buochser Vorstand, die Spieler und auch Trainer Goran Pekas nicht zufrieden sein wollen oder dürfen. Die Leistungsschwankungen sind noch zu extrem, von Stabilität ist noch keine Spur erkennbar. Ist Buochs ein Spitzenteam und spielte es bisher unter den Möglichkeiten? Oder waren die bisherigen Auftritte Anzeichen, dass momentan nicht mehr erwartet werden darf? Tatsache ist, dass die Nidwaldner ein sehr junges Team haben, das bereits viel Verantwortung übernehmen muss. Und daran manchmal auch noch scheitert. Doch Hoffnungsträger sind vorhanden: In Emmenbrücke schossen der 17-jährige David Peter und der 20-jährige Pascal Würsch die Nidwaldner zum Sieg. Doch den Buochsern ist wohl bewusst, dass dieser Sieg mit viel Glück zu Stande kam – dank Torhüter Sven Müller und der Torumrandung.

Morgen gastiert der Aufsteiger aus Losone, der etwas überraschend die Favoritenrolle trägt, in Buochs. Denn



Traf zuletzt gegen Emmenbrücke: Buochs-Stürmer David Peter.

BILD BEAT BLÄTTLER

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Losone 1:3 (0:2)

Buochs gegen Tessiner glücklos

Buochs tut sich gegen Tessiner Teams weiterhin schwer. Die zehn Startminuten erwiesen sich als zu grosse Hypothek für das Spiel.

Ein untrügliches Zeichen, dass eine Partie alles andere als nach Wunsch verläuft, ist, wenn ein Trainer sich zur Pause zu zwei Wechseln gezwungen sieht. Slavisa Dugic für Martin Hürliemann und Pascal Würsch für Markus Barmettler sollten die gewünschten Impulse für die Buochser herbeiführen. Doch dies blieb Wunschdenken: Buochs verlor trotzdem 1:3 und muss sich immer mehr gegen die hinteren Tabellenregionen orientieren. Die Nidwaldner machten es dem Leader leicht, denn bereits nach 90 Sekunden jubelten die Gäste: Stefano Lanza konnte ungehindert auf Höhe des Fünfmeter-raumes den Ball unter Kontrolle bringen, sich drehen und das Spielobjekt zum 1:0 im Tor unterbringen. Keine acht Minuten danach war es der später vom Platz gestellte Daniele Facchinetti, welcher aus gleicher Distanz nach einem Corner Losone bereits uneinholbar 2:0 in Führung schoss. Die Nidwaldner fanden verständlicherweise



Buochs-Stürmer Andrea Canziani (am Ball) kämpfte ebenfalls vergeblich. BILD P. SCHMIDLI

nicht sofort ins Spiel zurück. Doch Ante Curic hätte in der 24. Minute den Anschlusstreffer auf dem Fuss gehabt, schoss aber freistehend neben das Tessiner Tor.

Abstand zum Strich bleibt gleich

Pascal Würschs Chance blieb ebenso ungenutzt (65.), die Gäste blieben weiter effizient: Lanza traf nach verunglücktem Herauslaufen von Goalie Sven

Müller zum zweiten Mal - 3:0 (73.). Slavisa Dugics Treffer zum 1:3 kam zu spät, der Aufsteiger konnte somit seine Leaderposition festigen, während Buochs von Glück reden kann, dass alle Teams unter dem Strich ebenfalls verloren.

RENÉ BARMETTLER

HINWEIS

► Der Matchbericht Sarnen - Kickers, Resultate, Telegramme und Ranglisten: Seite 18. ◀

Fussball: 2. Liga inter

Goldauer geben Derby-Punkte ab

ibu. In der interregionalen 2. Liga wurde am Mittwochabend eine Vollrunde gespielt. Somit standen alle sieben Innerschweizer Vertreter im Einsatz: Im einzigen Derby gab Spitzenteam Goldau daheim gegen Sursee mit einem 0:0 Derby-Punkte ab. Siegreich waren nur Emmenbrücke (2:1 gegen die Spitzenmannschaft Schöftland) und Küssnacht (5:3 gegen Wettingen). Absteiger Kickers Luzern und Aufsteiger Sarnen verloren beide im Tessin; Buochs daheim gegen Muri.

Goldau musste nach dem verpassten Sieg an der Spitze Losone (4:0-Sieg gegen Kickers Luzern) weiter davonziehen lassen.

2. Liga Interregional, 10. Runde: Losone - Kickers Luzern 4:0, AC Lugano U 21 - Sarnen 2:1, Goldau - Sursee 0:0, Küssnacht - Wettingen 5:3, Maltantone - Ascona 0:1, Emmenbrücke - Schöftland 2:1, Buochs - Muri 0:1.

1. Losone	10/25	8. Maltantone	10/11
2. Goldau	10/20	9. Wettingen 93	10/11
3. Muri	10/18	10. Buochs	10/11
4. Schöftland	10/17	11. Kickers Luzern	10/10
5. Emmenbrücke	10/15	12. Lugano U 21	10/9
6. Küssnacht	10/15	13. Ascona	10/9
7. Sursee	10/15	14. Sarnen	10/5

Goldau - Sursee 0:0

Tierpark. - 150 Zuschauer. - SR Stocker. - **Goldau:** Kälin; Kamer, Flückiger, Rey, Odermatt; Serino, Schuler, Colatrella, Lokaj (79. Gabriel); Hasic, Izz. - **Sursee:** Meier; Arnold, Nietlisbach, Hummel (7. P. Mendes), O. Furrer; St. Mendes (74. Hamurtekin), Castelli, Joos, Peter; Kohler, Bosniak (90. Martins). - **Bemerkungen:** Goldau ohne Heinzer (verletzt), Sursee ohne Duarte, Blum, Simeone, Andreoli, Bucher (alle verletzt), Oehen und A. Furrer (beide abwesend).

Emmenbrücke - Schöftland 2:1 (0:1)

Gersag. - 200 Zuschauer. - SR Vanzetta. - **Tore:** 36. Buchser (Foulpenalty) 0:1, 59. Nuaj 1:1, 85. Nuaj 2:1. - **Emmenbrücke:** Barmettler, Besic (74. Thalmann), Kaufmann, Wymann, Brun, Meier (57. Terracciano), D. Ostojic, Gergoci, Avellino, Nuaj, Avramovic (88. Näpflin). - **Schöftland:** Buchser, Schüttel, Dätwyler, Wehrli, Scicchitano (46. Finsterwald), Märki (88. Keranovic), Hunziker, Käser, Da Silva (75. Heiniger), Huber, Tanushaj. - **Bemerkungen:** Emmenbrücke ohne Odermatt (verletzt), V. Ostojic (Ferien).

Küssnacht - Wettingen 5:3 (2:3)

Luterbach. - 75 Zuschauer. - SR Hunziker. - **Tore:** 7. Todorovic 1:0, 12. Kiybar 1:1, 17. A. Facchinetti 1:2, 32. Kiybar 1:3, 45. Jermann 2:3, 63. Lüthold 3:3, 75. Minelli 4:3, 93. Minelli 5:3. - **Küssnacht:** Gachnang; Marty (82. Steiner), Ineichen, Kost, Schnidrig; Huwyler, Lüthold, Todorovic, Dicit (64. Zimmermann); Gislser (64. Minelli), Jermann. - **Wettingen 93:** Delego; Konate, Beradi (69. Capozzolo), Gattiker (81. Kukli), Chieffo; A. Facchinetti, M. Facchinetti, Allgauer, Fuglister, Kryeziu (69. Cecchetto); Kiybar. - **Bemerkung:** 11. Lattenschuss Kiybar.

Buochs - Muri 0:1 (0:0)

Seefeld. - 120 Zuschauer. - SR Cathomen. - **Tore:** 76. Matoshi 0:1. - **Buochs:** Müller; Bossart (46. Isler), Omilin, Guric, Odermatt, Hoxha, Barmettler (80. Canziana), Merola, Schaub (67. P. Würsch), Dugic, Peter. - **Muri:** Horat; Huber, Lang, Hoppler, Fischer, Saibene, Pasciarelio (74. Yildrin), Trachsel, Jovanna (89. Vicedomini), Haag (67. Matoshi), Spaccarotella. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Alcantara und St. Würsch (beide verletzt), 12. Pfostenschuss Dugic.

AC Lugano U 21 - Sarnen 2:1 (1:0)

Cornaredo. - 50 Zuschauer. - SR Fratolillo. **Tore:** 40. A. Elia 1:0, 57. Arili 1:1, 75. A. Elia 2:1. - **AC Lugano U 21:** Docourt; Cerini, Taufner, Er, Coppola, Botani, Cordonier, Marinkovic, Rocca, Vidovic, A. Elia (86. M. Elia). - **Sarnen:** F. von Wyl; Omlin, Leder, Vogel, Schorno; Bucher, Eisele, Pereira, Burri (75. Banz), Seh (46. Ariff), Flüeler. - **Bemerkungen:** Sarnen ohne M. von Wyl, Durrer, Soler, Nieddu, Berchtold und Rötlin (alle verletzt), 90. Pfostenschuss Pereira. 65. Platzverweis Vidovic (Gelb-rot).

Losone - Kickers 4:0 (1:0)

Campo Saleggi. - 200 Zuschauer. - SR Frey. - **Tore:** 15. Tosetti 1:0, 53. Beltraminelli 2:0, 57. Minelli (Foulpenalty) 3:0, 62. Beltraminelli 4:0. - **Losone:** Monterosso; Riccio, M. Tami, Pierantoni (80. Barlietti), Brusa (69. D'Amario), Beltraminelli, Minelli, Lanz, Tosetti (73. Caruso), Dell'Avo, A. Tami. - **Kickers Luzern:** Mazzadri, Rama (60. Tanushi), Tschopp, Schilter, Marti, Susano, Siegrist, Chea, Huez, Haussener (81. Cjurdevic), Rabel (46. Maric). - **Bemerkungen:** Kickers Luzern ohne Bucher, Jueta (beide gesperrt) und Abreu (verletzt), 72. Monterosso hält Foulpenalty von Chea.

Buochs punktet auswärts fleissiger

● 2. Liga inter: Schöftland - Buochs

Die erneute Heimmiederlage der Buochser gegen Muri (0:1) bringt die Nidwaldner den Abstiegsplätzen bedrohlich nahe. Auswärts punkteten die Buochser bisher fleissiger. Vielleicht auch diesmal in Schöftland (heute 18.00, Rütimatten). Das Team von Trainer Roger Wehrli ist offensiv immer für eine Überraschung gut, aber auch die Abwehr konnte bisher überzeugen.

Bereits Buochser Spiel der Angst

● 2. Liga inter: Buochs - Ascona

Die Buochser Heimspiele dieser Saison standen unter keinem guten Stern. Kein Schelm also, wer vor dem morgigen Heimauftritt gegen Ascona (16.00, Seefeld) von einem Spiel der Angst spricht. Die Tessiner haben einen Punkt mehr als die Nidwaldner (12) und sind noch auf dem rettenden 10. Platz zu finden. Eine weitere SCB-Niederlage hätte bestimmt eine unruhige Winterpause zur Folge.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Ascona 1:0 (1:0)

Wichtiger Buochser Befreiungsschlag

Buochs gewann gegen Ascona 1:0. Hochverdient, wie Trainer Goran Pekas nach Spielschluss meinte.

Nach zuletzt drei Niederlagen in Serie, gegen Losone (1:3), Muri (0:1) und Schöftland (1:3), waren die Nidwaldner unter Siegzwang. Im Direktduell gegen Ascona, einem Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt, waren drei Punkte Pflicht und ein absolutes

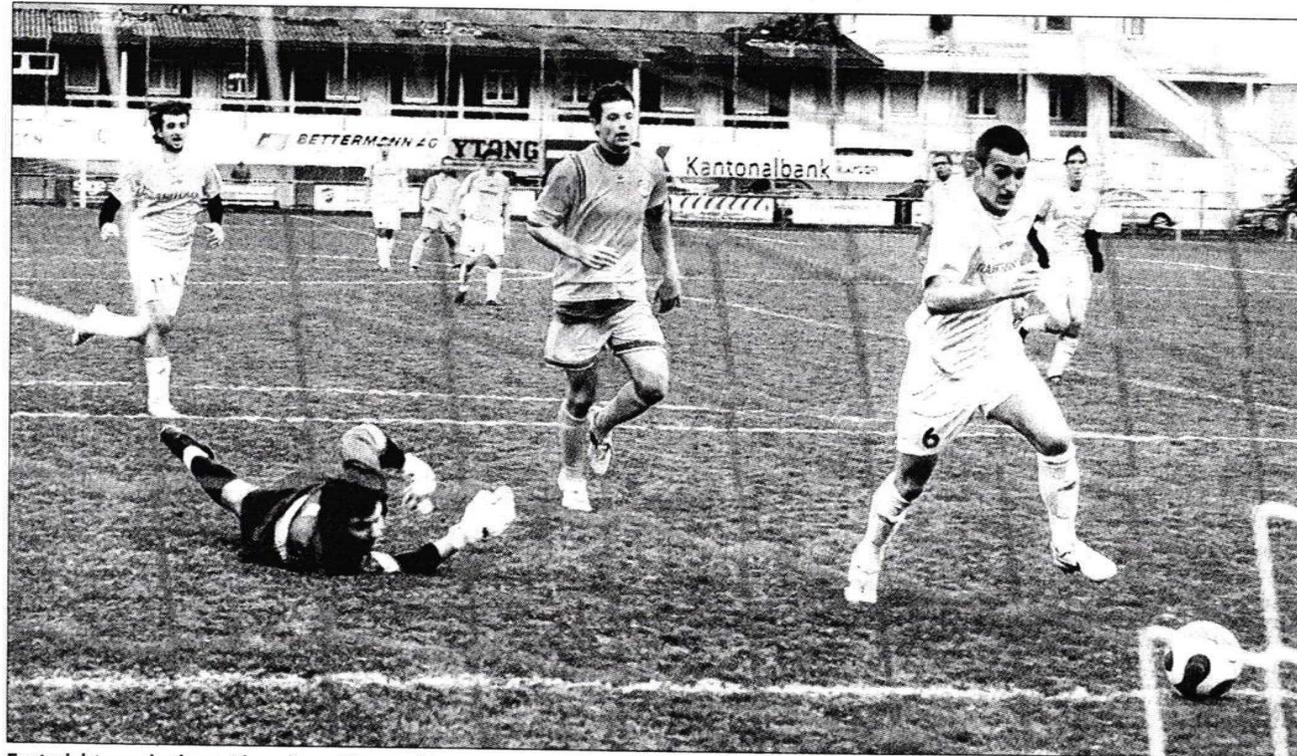
«Ich bin froh und erleichtert, dass wir diese drei Punkte gewinnen konnten.»

GORAN PEKAS,
TRAINER SC BUOCHS

Muss, um nicht noch weiter in den Abstiegskampf verwickelt zu sein. Und siehe da. Die Pekas-Equipe feierte gegen die Tessiner einen 1:0-Sieg. Den einzigen und so wichtigen Treffer in einer kampfbetonten und unterhaltsamen Partie für die Einheimischen erzielte Slavisa Dugic (4.).

Ernst der Lage erkannt

Das war ein wichtiger Befreiungsschlag für die Buochser Mannschaft und die Mehrheit der 170 anwesenden Zuschauer auf dem Seefeld. War dieser vierte Meisterschaftserfolg aber auch



Fast nicht zu glauben: Aber diese Chance lässt sich der Buochser Mittelfeldspieler Driton Hoxha entgehen.

BILD TANYA HASLER

verdient? Buochs-Trainer Goran Pekas: «Absolut. Wir hätten die Partie viel früher entscheiden müssen. Wir mussten unnötig bis zuletzt zittern. Die Chancen zu einem klareren Sieg waren vorhanden.» Richtig. Denn Torschütze Slavisa Dugic und Driton Hoxha scheiterten beispielsweise kläglich vor dem gegnerischen Gehäuse und hätten alles

klarmachen können. Die Nidwaldner haben nun eine tolle Moral bewiesen und gegen die Tessiner auch Charakter gezeigt. Im richtigen Moment fand das Team auf die Erfolgsstrasse zurück: «Es war keine einfache Partie für uns. Wir wussten um den Ernst der Lage und die Wichtigkeit dieses Spiels. Ich bin froh und erleichtert, dass wir diese drei

Punkte gewinnen konnten. Die Spieler haben sich dieses Erfolgserlebnis redlich verdient», freute sich Pekas. Mit vier Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen rangieren die Nidwaldner auf dem neunten Tabellenplatz. Die Luft zur Abstiegsregion ist allerdings weiterhin sehr dünn.

MICHAEL WYSS

Winterpause naht: Letzte Gelegenheit

● 2. Liga inter: Wettingen - Buochs

Den letzten Sieg als Befreiungsschlag zu bezeichnen, wäre aus Buochser Sicht eine blosser Momentaufnahme. Die Winterpause naht, und es wäre für das Nervenkostüm aller Beteiligten etwas angenehmer, wenn auch die drei Punkte aus Wettingen (Sa 18.00, Altenburg) mitgenommen werden könnten. Wettingen 93 liegt mit 11 Punkten unter dem Strich, Buochs mit 14 knapp darüber. Sollte das Team von Trainer Goran Pekas gegen die Aargauer gewinnen und gleichzeitig Kickers Luzern gegen Küsnacht verlieren, würde der Abstand auf einen Abstiegsplatz auf 6 Zähler anwachsen. Doch eventuell ist auch Rang 11 nicht vor einem Abstieg sicher.

Fussball, 2. Liga inter: Wettingen 93 - Buochs 2:2

Schlimmeres Szenario gerade noch verhindert

Nach dem 0:2 bewies Buochs Kampfgeist und holte ein Remis. Dennoch: Die Vorrunde war enttäuschend.

reb. In der 73. Minute durften die Buochser doch noch jubeln, als Slavisa Dugic zum 2:2 Ausgleich einschiessen konnte. Pech für Wettingen, das nach einem 2:0-Vorsprung den Heimsieg nicht über die Distanz brachte. Glück für Buochs: Die Aargauer wurden dank dieser Punkteteilung unter dem Abstiegsstrich belassen. Vorerst sprach aber bei den Nidwaldnern niemand von Glück: FCW-Captain Füglistler stand am zweiten Pfosten richtig und traf kurz vor der Pause zum 1:0. Nach knapp einer Stunde traf Kiybar zum 2:0, und um den SC Buochs musste gebangt

werden. Denn eine Platzierung auf einem Abstiegsplatz hätte in der Winterpause noch grössere Folgen gehabt.

Penaltyszene kurz vor Ende

Doch dann zeigte der Gast Moral, und es scheint, dass das Mannschaftsgefüge doch noch intakt ist. Denn 8 Minuten später überraschte der eingewechselte Mario Schaub mit einer feinen Einzelleistung – nur noch 1:2. Dann zeigte auch noch Slavisa Dugic, weshalb er auf das Buochser Seefeld geholt wurde: zum Toreschiessen nämlich. Kurz vor Ende reklamierten die Wettinger noch einen Penalty für sich, doch die Pfeife des Schiedsrichters blieb stumm. Somit haben die die Buochser ein schlimmeres Szenario gerade noch verhindert und haben Zeit, sich Gedanken zu machen, wie der Frühling geruh-samer ablaufen könnte.

Aus Traktanden gefallen

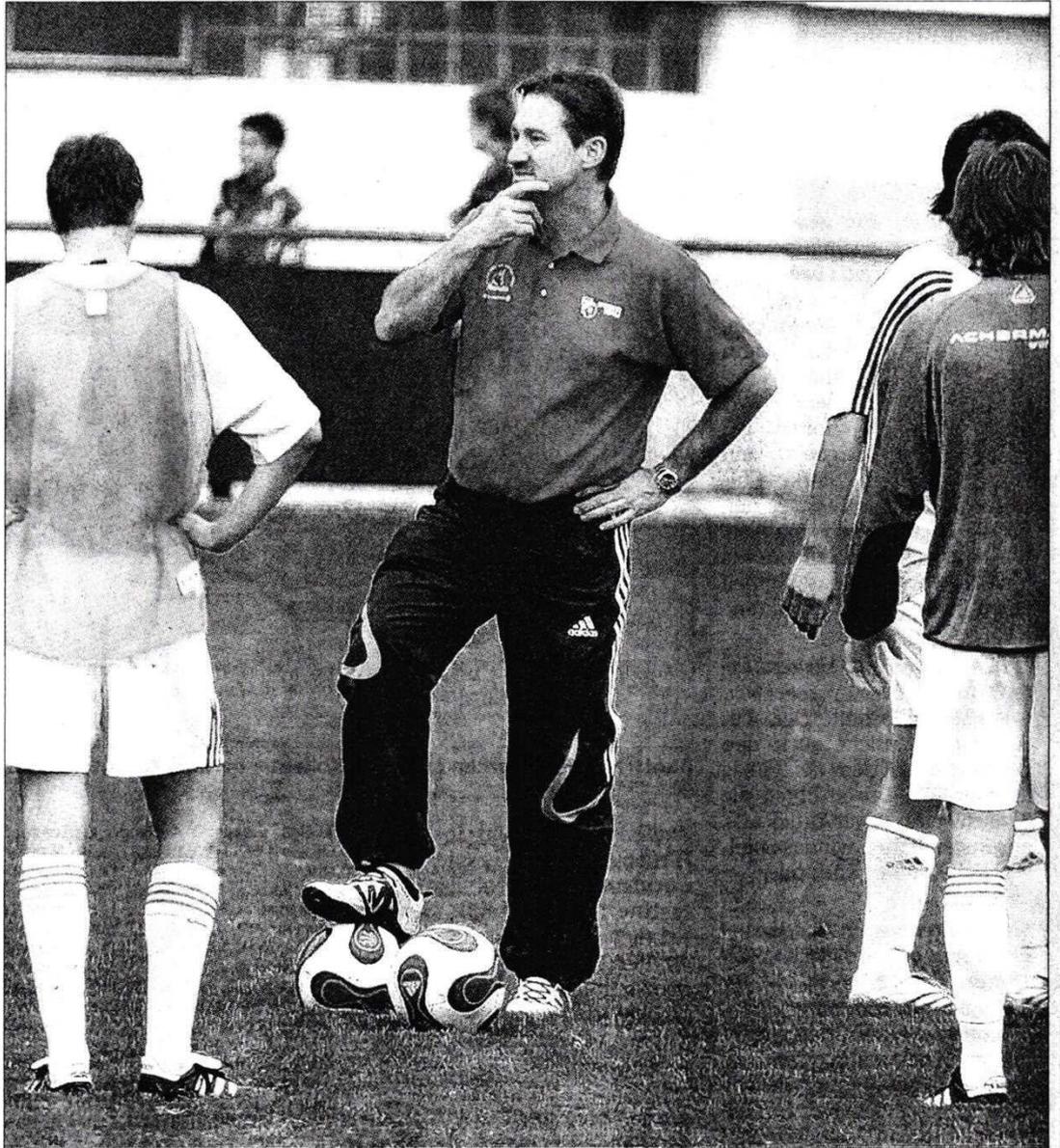
Was ist bloss mit Buochs geschehen? Nach der letzten Niederlage rangieren die Nidwaldner gar auf einem Abstiegsplatz.

VON RENÉ BARMETTLER

Er sucht keine Ausflüchte. Ehrlich und ohne beschönigende Worte beschreibt der Präsident des SC Buochs, Urs Barmettler, was Sache ist. Und was eben nicht. Der fehlende Erfolg nämlich. «Uns fehlen die Persönlichkeiten. Die Mischung ist nicht optimal, und wo sind denn bloss die 20- bis 25-Jährigen?» Ein Rätsel, für das zu lösen keine Zeit da ist. Den Nidwaldnern fehlen Routiniers, und diese von auswärts zu holen, ist nicht unbedingt Sache der Einheimischen. «Die Stimmen werden schnell laut, falls ein solcher die Leistung nicht sofort erbringen kann», sagt Barmettler, dem bewusst ist, dass eine Inner-schweizer Adresse, welche einmal attraktiv war, aus den Traktanden gefallen ist. Die Nidwaldner waren im IFV-Gebiet einst die Nummer drei. Momentan aber, zieht man die Tabellen zu Rate, ist der SCB sogar aus den Top Ten gefallen.

Treues Umfeld murr

Barmettler spricht zwar von zeitweiligen schlaflosen Nächten deswegen, doch die Zukunft dieses Vereins sieht keineswegs so schlecht aus, wie sie sich im Augenblick darstellt. Denn die jungen Jahrgänge versprechen wieder eine bessere Zukunft. Doch Geduld im Fussball ist eine rare Eigenschaft. Das treue Umfeld murr, der Schuldige ist offenbar enttarnt. Goran Pekas, der Trainer, einst Buochser Held, ist in seinem zweiten Engagement eine umstrittene Person geworden. Doch Urs Barmettler geht den Weg mit ihm unbeirrt weiter. «Pekas hat in einer schwierigen Situation zugesagt. Nie stellte er Forderungen. Hut ab vor so einem Trainer.» Also bleibt dem Klub im Winter nur ein Weg



Der Buochser Trainer Goran Pekas kommt immer mehr ins Grübeln.

ARCHIVBILD BEAT BLÄTTLER

offen. Ein Transfer soll die Lösung bringen. Es soll nicht zwingend ein Stürmer sein. Barmettler kann sich auch einen Verteidiger vorstellen, der den Buochsern wieder Stabilität bringen kann. Spielerisch haben die Buochser zwar im Vergleich zur letzten Saison Fortschritte gemacht. «In Schöftland sah ich während der ersten 25 Spielminuten einige

geniale Spielzüge. Und dann plötzlich war das Team von der Rolle», beobachtete der SCB-Präsident.

«Nie stellte er Forderungen. Hut ab vor so einem Trainer.»

URS BARMETTLER,
PRÄSIDENT SC BUOCHS

Geldfrage stellt sich

Dass 16- bis 20-Jährige nicht den «Karren aus dem Dreck» ziehen können, ist einleuchtend. Doch dem Verein scheint bei dieser Grösse die Sache über den Kopf zu wachsen. Denn das Reserve-Team in der 3.

Liga zeigt ebenfalls Zerfallerscheinungen. Die Jungen machen keinen Umweg mehr über die zweite Mannschaft, weil sie subito fürs Fanionteam gebraucht werden. Kurzfristig sieht Barmettler die Lösung über Reaktivierungen, weil für Auswärtige der Weg selten zu den Buochsern führt. Deswegen stellt sich natürlich auch die Geldfrage: Da Buochs gemäss Urs Barmettler in den letzten Jahren mit den monetären Mitteln «haushälterisch umgegangen» ist, sollten im Winter ein bis zwei Transfers möglich sein.

Fussball: 2. Liga interregional

Buochs entlässt Trainer

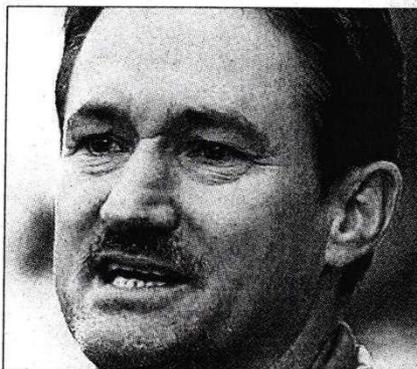
Trainer Goran Pekas muss den SC Buochs verlassen. Die Trennung kommt ziemlich überraschend. Ausser für die SCB-Spieler.

Unerwartet kommt die zweite Trainerentlassung aus Innerschweizer Inter Sicht in dieser Saison, was den Zeitpunkt betrifft: Immerhin wartete der SC Buochs nach dem letzten Vorrundenspiel rund sechs Wochen zu, um seinen Trainer Goran Pekas (48) zu «verabschieden». Im Verlaufe des Herbstes hatte bereits der FC Sursee Trainer Andreas Bürgisser durch Maik Barthel ersetzt.

Akzeptanz hatte gelitten

Gemäss Buochs-Sportchef André von Holzen wurden unmittelbar nach dem letzten Vorrundenspiel eine Spielerbefragung durchgeführt und die Situation analysiert. «Die Gespräche mit den Spielern brachten hervor, dass die Akzeptanz gegenüber dem Trainer gelitten hat. Deshalb haben wir uns für diesen Schritt entschieden.»

Dass die Trennung nicht schneller, also unmittelbar nach dem Beginn der Winterpause, vollzogen wurde, begrün-



Ist nicht mehr Trainer in Buochs: Goran Pekas.

BILD BEAT BLÄTTLER

det Von Holzen so: «Wir wollten keinen spontanen Bauchentscheid fällen, sondern haben uns seit dem letzten Herbstspiel bewusst Zeit gelassen.»

Die Buochser Verantwortlichen haben nun die Suche nach einem Pekas-Nachfolger aufgenommen. «Falls wir die Nachfolge noch vor Weihnachten oder noch im Jahr 2007 regeln könnten, wäre dies für uns sympathisch», sagt Von Holzen. Ansonsten wolle man die Trainerfrage bis Mitte Januar 2008 beantworten.

Die Buochser überwintern auf dem 10. Rang in Abstiegsgefahr.

TURI BUCHER

FUSSBALL

Eggerschwiler Buochs-Trainer



Die 2.-
Liga-inter-
Fussballer
des SC
Buochs
haben ei-
nen neu-
en Trai-
ner: Heiri

Eggerschwiler (Bild) ersetzt Goran Pekas. Der in Schenkon wohnhafte Eggerschwiler ist im Besitze des A-Diploms.

Der 43-Jährige war früher 1.-Liga-Spieler in Sursee und als Trainer in Reiden, Grosswangen, bei Sursee II sowie in Eich tätig. Zuletzt war er in der Challenge League als Assistententrainer beim SC Kriens engagiert. Pekas war erst vor rund einer Woche wegen des ausgebliebenen sportlichen Erfolgs entlassen worden.

TBU

TRANSFERS, TESTS, TRAININGSLAGER

SC GOLDAU

Transfers

Zuzüge: Cornel Baumann (Chur). – **Abgänge:** Thomas Spichtig (Sprachaufenthalt in Kanada), Egzon Shabanaj (Pause aus gesundheitlichen Gründen).

Testspiele

Kriens II - Goldau 1:4. Goldau - Zofingen 2:4. Eschen/Mauren - Goldau 1:0. Goldau - Glarus abgebrochen beim Stande von 3:4 (Rippenverletzung von Goldau-Stürmer Iz-zo). Goldau - Emmen 0:3. Solduno - Goldau 2:2. Goldau - Stäfa 3:1.

Trainingslager

1 Wochenende in Giubiasco.

FC EMMENBRÜCKE

Transfers

Zuzüge: Muhamed Mehidić (Zug 94), Simon Lustenberger (FC Luzern U 21), Mile Sucić (FC Luzern U 18), Drago Ninković (Kriens, A-Junioren). Nello Merola (Buochs). – **Abgänge:** Toussaint Avelino (Emmen), Glenn Meier (Buochs).

Testspiele

Emmenbrücke - Emmen 3:2. Kriens - Emmenbrücke 10:1. Emmenbrücke - Herisau 0:2. Emmenbrücke - Eschenbach 1:2. Entlebuch - Emmenbrücke 1:5. Kriens II - Emmenbrücke 0:0. FC Luzern U 21 - Emmenbrücke 4:3.

Trainingslager

3 Tage in Morschach.

FC KÜSSNACHT

Transfers

Zuzüge: Kurt Marty (Einsiedeln). – **Abgänge:** Lars Schnidrig (Weltreise), Shqiprim Berisha (verletzt).

Testspiele

Küssnacht - FC Luzern U 21 2:2. Küssnacht - Cham 1:3. Küssnacht - Schötz 4:3. Küssnacht - Tuggen 2:3. Küssnacht - Ibach 7:1. Zypriotisches Team (3.-Liga-Niveau) - Küssnacht 1:8. Zypriotisches Team (3.-Liga-Niveau) - Küssnacht 1:6. Küssnacht - Eschenbach 3:3. Balzers - Küssnacht 1:0.

Trainingslager

1 Woche auf Zypern.

FC SURSEE

Transfers

Zuzüge: Ardian Nrejai (Dagmersellen), Thomas Hess (2. Mannschaft), Samuel Nagbe (Kriens U 17). – **Abgänge:** Marc Bucher (Eich), Michel Kohler (Gunzwil), Adrian Furrer (Rothenburg), Bruno Duarte (voraussichtlich ganze Rückrunde verletzt).

Testspiele

Glarus - Sursee 3:1. Malters - Sursee 1:6.

Ibach - Sursee 1:2. Ägeri - Sursee 2:0. Sursee - Hochdorf 3:2. Sursee - Union Volksbank Vöcklamarkt (höchste österreichische Amateurliga) 2:0. Sursee - Helfendorf (Kreisklasse Oberbayern) 6:0.

Trainingslager

4 Tage am Gardasee (It).

SC BUOCHS

Transfers

Zuzüge: Glenn Meier (Emmenbrücke), Igor Drmić (YF Juventus), Goran Grubesić (Lyss), Valon Metolli (Root), Tobias Müller (zurück aus Italien), Severin Achermann (zurück aus Australien). – **Abgänge:** Nello Merola (Emmenbrücke), Ante Curic (Schötz), Marcelo Alcantara (Zug 94), Slavisa Dugic (Modrica Maxima, Bosnien und Herzegowina).

Testspiele

Buochs - FC Luzern U 21 1:5. Buochs - Cham 2:6. Buochs - Kickers Luzern 3:2. Buochs - Malters 4:3. Buochs - Schötz 0:4. Buochs - Eschenbach 3:1. Buochs - Zug 94 0:2. Buochs - Schattdorf 2:0. Buochs - Ibach 4:5. Cham II - Buochs 0:1.

Trainingslager

Keines.

FC KICKERS LUZERN

Transfers

Zuzüge: Pren Spaqi (Emmen), Kay Schmid (Sursee), Gökhan Simsek (Brunnen). – **Abgänge:** Elvis Tanushi (Emmen), Baskim Osmani (Luzerner SC), Granit Shala (FC Luzern U 21).

Testspiele

Kickers Luzern - Zofingen 4:2. Emmen - Kickers Luzern 0:1. Zug 94 - Kickers Luzern 5:2. Hägendorf - Kickers Luzern 1:1. Buochs - Kickers Luzern 3:2. Kickers Luzern - Hochdorf 2:4. Kriens II - Kickers Luzern 2:2. Eschen/Mauren - Kickers Luzern 2:0. Giubiasco - Kickers Luzern 1:5. Rapid Lugano - Kickers Luzern 0:2. Baar - Kickers Luzern 0:2.

Trainingslager

4 Tage in Tenero.

FC SARNEN

Transfers

Zuzüge: Riccardo Gagliardi (Zug 94), Norbert Sigrist (FC Luzern). – **Abgänge:** Keine.

Testspiele

Sarnen - Hägendorf 0:2. Hergiswil - Sarnen 2:4. Sarnen - Langenthal 4:2. Zug 94 - Sarnen 2:2. CD Denia (Sp) - Sarnen 4:0. Schattdorf - Sarnen 1:2.

Trainingslager

1 Woche in Oliva (Sp).

«Das ist kein Absteigerteam»

Buochs kämpft ab Samstag gegen den Abstieg in die 2. Liga regional. Der neue Trainer Heiri Eggerschwiler* ist zuversichtlich und möchte keine Ausreden mehr hören.

INTERVIEW VON STEPHAN SANTSCHI



Heiri Eggerschwiler, ist der SC Buochs ein Absteigerteam?

Heiri

Eggerschwiler: Ich habe einen guten Eindruck gewonnen: jung, unerfahren, aber sehr willig.

Nein, das ist kein Absteigerteam. Der Kitt im Team stimmt wieder, das war ja ein Problem in der Vorrunde, als teilweise nur 10 Mann im Training waren. Jetzt verfüge ich über 18 bis 22 Spieler.

Wo haben Sie mit Ihrer Arbeit als Erstes angesetzt?

Eggerschwiler: Die Spieler suchten nach Ausreden wegen ihres fehlenden Selbstbewusstseins. Sie sagten vor Testspielen, dass sie krank und deshalb nicht so «zwäg» seien. Die Ziele waren nach dem Abstieg aus der 1. Liga mit dem Wiederaufstieg zu hoch gesetzt, Buochs sollte ein Spitzenteam sein, doch jetzt steht es nur auf Platz zehn. Die Spieler versuchten mit Ausreden die Entschuldigung dafür zu liefern.

Wie begegnen Sie dieser Problematik?

Eggerschwiler: Ich sage den Spielern: «Nur die Leistung zählt.» Sie sollen sich darauf konzentrieren. Ich werde sie dann schon beurteilen.

Vor allem die Defensivarbeit mit 27 Gegentreffern in 13 Spielen war in der Vorrunde Besorgnis erregend.

Eggerschwiler: Das hatte mit der Mentalität zu tun – wie bei der 1:6-Niederlage in Küsnacht. Die Spieler liessen sich gehen nach dem Motto: «Heute läuft es halt nicht...». Die Leaderpositionen waren nicht besetzt, es mangelte an Spielern, die das Team führen, auch wenn es nicht rund läuft. Diejenigen, die sich in Buochs nicht wohl fühlten, haben nun den Klub ja auch verlassen. Spieler wie Curic, Alcantara oder Merola sind gekommen, um um den Aufstieg zu spielen.

Wie wurden die Abgänge kompensiert?

Eggerschwiler: Wir haben eine ausgewogene Truppe, die den Abstiegskampf erfolgreich bestreiten kann. Wir legten bei den Zuzügen wert auf Routine, weil



Die Stimmung beim SC Buochs (rechts David Peter, hier gegen Ascona) ist wieder besser.

BILD TANYA HASLER

die Hälfte der Mannschaft 20-jährig und jünger ist. Stürmer Drakopoulos (Ex-YB, Aarau, Xamax, Wil, Anm. d. Red.) fehlt zwar noch der Rhythmus, weil er im Sommer aufgehört hatte, doch ihn haben wir als Skorer geholt. Und auch Grubesic (YB, Yverdon) im offensiven Mittelfeld oder Rückkehrer und Captain Severin Achermann in der Abwehr sollen Druck vom Team nehmen.

Welchen Typ Trainer verkörpern Sie?

Eggerschwiler: Man sagt mir, ich sei fast etwas zu lieb. Ich versuche auf

menschlicher Ebene zu kommunizieren, appelliere an die Eigenverantwortung der Spieler. Ich bin kein Geisselklopper.

2006 waren Sie ein halbes Jahr Assistent von Kriens-Trainer Stefan Marini, der die Buochser in besseren 1.-Liga-Zeiten betreute. Wie profitierten Sie davon?

Eggerschwiler: Beeindruckend ist seine ruhige, sachliche Art, er rastet selten aus, nimmt den Spieler immer als Menschen. Im Training geht es aber überall um Fussball, egal, ob in der Challenge League oder in höheren Ligen, da wird

nicht viel anders gemacht. Im Sommer hätte ich wieder SCK-Assistent werden können, doch von meinem Naturell her bin ich weniger eine Nummer 2, sondern eher vom Typ Alpha-Tier.

► **Heiri Eggerschwiler** (43) ersetzte im Winter den entlassenen Trainer Goran Pekas. Davor coachte er Reiden (3.), Grosswangen (3.), Sursee II (3.) und Eich (3./2.). Ein halbes Jahr assistierte er in der Challenge League in Kriens. Eggerschwiler wohnt in Schenkon und ist selbstständiger Finanzberater und Vermögensverwalter in Hergiswil. ◀

Tabelle auf Seite 41.

HINWEIS

Fussball, 2. Liga inter: Sursee - Buochs 1:1 (0:0).

«Wir haben genügend Zeit»

Im ersten Spiel unter Trainer Heiri Eggerschwiler holt sich der SC Buochs einen Punkt. Jetzt fordert der Trainer mehr Mut.

VON CHRISTIAN BERTSCHI

Es war ein ganz spezielles Spiel in Sursee für den neuen Buochser Trainer Heiri Eggerschwiler. Es war nicht nur seine erste Partie mit den Nidwaldnern, sondern auch eine Rückkehr zu seinen fussballerischen Wurzeln. Denn in der Region Sursee ist Eggerschwiler zu Hause, hier hat er den grössten Teil seiner Fussballer- und Trainerzeit erlebt. Selbst einige Surseer Vorstandsmitglieder wussten nicht recht, ob sie ihrem Veteranenkollegen oder ihrem Verein die Daumen drücken sollten.

Entsprechend angespannt war Eggerschwiler vor dem Spiel. Mit einem Blitzstart und einem Lattenknaller nach zwei Spielminuten bekam der neue Trainer aber die Gewissheit, dass sein

«Die Standardsituationen haben wir speziell geübt und deshalb auch viele Freistösse gesucht.»

BUOCHS-TRAINER
HEIRI EGGERSCHWILER

Team auf dem richtigen Weg ist. Die Buochser hatten den Gegner grösstenteils gut im Griff, ohne selbst viel für den Spielaufbau zu machen. Dies war der grosse Unterschied zum Hinspiel, als der SC Buochs den Surseern ins offene Messer lief und zu Hause gleich drei Kontertore einfiel.

Defensive Grundordnung

90 Minuten später lächelte Eggerschwiler, er war zufrieden mit dem Punktgewinn. Ein 1:1 hat sein SC Buochs geholt, «damit können wir sicher gut leben», sagte der Trainer. Taktisch habe seine Mannschaft sehr gut gespielt. Er sprach damit die starke defensive Grundordnung an. Der FC Sursee hatte zwar mehr Spielanteile, gefährlich kamen sie allerdings nie vor das Tor von Goalie Sven Müller. Bis auf jene Szene nach 76 Spielminuten, als der erst 16-jährige Samuel Nagbe bei seiner ersten Ballberührung gleich den Surseer Ausgleich erzielte. Die Taktik

Tobias Müller
(vorne) schoss
Buochs in Führung.

BILD PHILIPP SCHMIDT

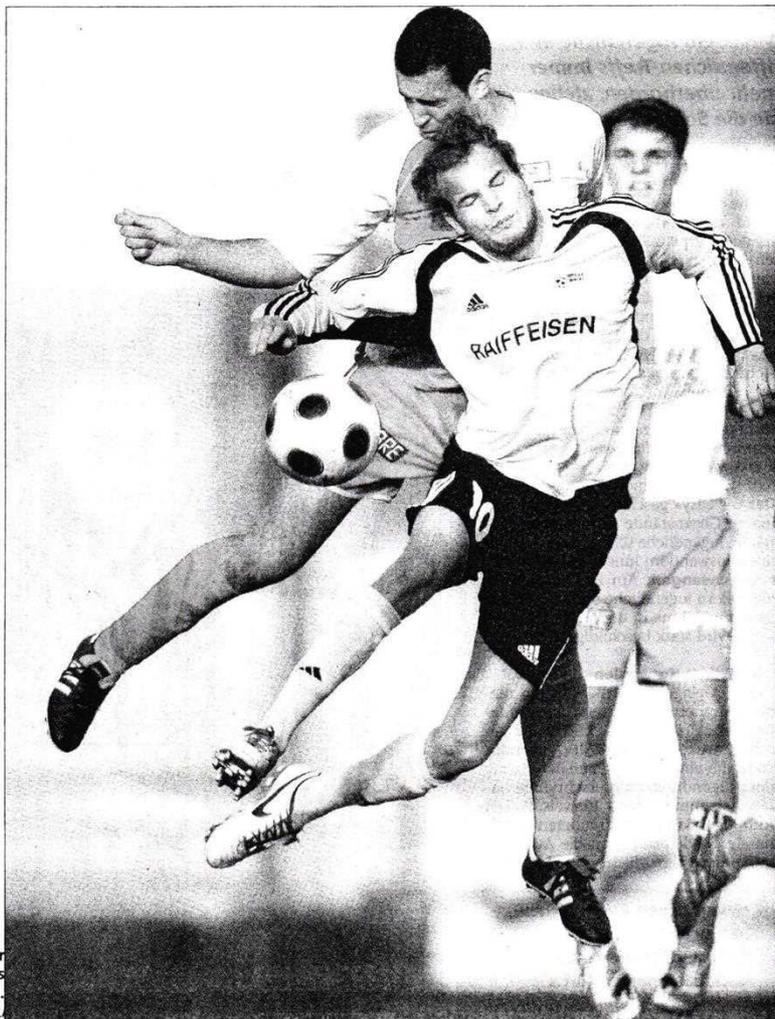
von Eggerschwiler schien lange Zeit aufzugehen. Denn nach 53 Minuten hatte Tobias Müller den SCB in Führung gebracht. Bezeichnend, dass dieses Tor nach einem stehenden Ball fiel. «Die Standardsituationen haben wir speziell geübt und deshalb auch viele Freistösse gesucht», erklärte Heiri Eggerschwiler.

In der Vorbereitung haben die Buochser den Fokus auf die defensive Stabilität gelegt. «Zuerst müssen wir die nötige Sicherheit kriegen. Wenn wir dann mehr Mut haben, wird unser Spiel auch offensiv besser», verspricht Heiri Eggerschwiler. Genau an dieser Angriffsauslösung will der Trainer in den nächsten Wochen vermehrt arbeiten.

«Die Saison dauert jetzt noch 12 Spiele. Wir haben genügend Zeit, um den Ligerhalt zu schaffen. Mit dem Unentschieden in Sursee haben wir eine gute Basis gelegt», freute sich Eggerschwiler.

HINWEIS

► Telegramm und Tabelle Seite 16. ◀



Fussball, 2. Liga inter: SC Buochs - FC Sarnen (Do 20.00, Seefeld)

Derby und Abstiegskampf



Severin Achermann (links) dirigiert wieder die Buochser Abwehr.

BILD BEAT BLÄTLER



Kann Sarnen (links Sandro Flüeler) den Abstieg noch abwenden?

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Severin Achermann war drei Monate in Australien. Jetzt ist er zurück und will Buochs jene Sicherheit geben, die in der Vorrunde fehlte.

«Meine Bilanz ist positiv», sagt Severin Achermann mit einem Schmunzeln. In der Tat: Der Verteidiger gewann mit dem SC Buochs in dieser Saison in vier Partien sieben Punkte. Häufiger kam er nicht zum Einsatz. Nicht wegen schlechter Leistungen, sondern wegen einer längeren Ferienabsenz. Nach drei Partien in der Vorrunde verabschiedete er sich mit seiner Freundin für drei Monate nach Australien. Der SCB hatte zu diesem Zeitpunkt zweimal gesiegt und schien sich zu einem festen Bestandteil der oberen Tabellenhälfte zu mausern.

Achermanns Überraschung

Doch als Achermann im Dezember zurückkehrte, fand er den Klub in Abstiegsgefahr vor. «Ich habe schon vor der Abreise gemerkt, dass gewisse Dinge nicht stimmen. Doch ich hätte nicht gedacht, dass es so rauskommt, dass die Mannschaft im Winter nur mit 15 Punkten dastehen würde.»

Der 31-Jährige entschied deshalb, das Team mindestens bis im Sommer zu unterstützen. Als Captain und Abwehrchef. Inwiefern hat sich das Team verändert? «Der Respekt gegenüber dem Trainer ist sicher grösser als vorher», spricht er den Wechsel von Goran Pekas zu Heiri Eggerschwiler an. Und: Beim 1:1 in Sursee am Samstag machten die Nidwaldner vor allem defensiv eine gute Figur. «Wir machten wenig für den Sieg. Doch das war gewollt, wir spielten ja nur mit einem Stürmer», erklärt Achermann das Sicherheitsdenken wegen der ungemütlichen Tabellenlage. An seiner Seite in der Innenverteidigung spielt neu Igor Drmic, der von YF Juventus aufs Seefeld wechselte. «Ein ehrgeiziger Spieler, der aber etwas den Hang

«Der Respekt gegenüber dem Trainer ist sicher grösser als vorher.»

SEVERIN ACHERMANN,
ABWEHRCHIEF SC BUOCHS

zum Légèren hat. Er sollte öfters den Ball einfach weghauen, als ihn zu halten.»

Sarnen mit offener Rechnung

Heute gegen Sarnen will Buochs mit einem Sieg einen wichtigen Schritt Richtung Ligaerhalt machen. Achermann warnt aber vor dem Derbygegner: «Die Sarnen sind nicht so schlecht, wie das 1:5 gegen Emmenbrücke vermuten lässt. Zudem haben sie eine Rechnung mit uns offen. Wenn sie nur noch ein Spiel gewinnen wollten, wäre dies wohl bei uns», nimmt er Bezug auf den glücklichen Buochser 3:2-Sieg im Hinspiel.

STEPHAN SANTSCHI

Derbys sind immer spezielle Partien. Besonders für Spieler wie Sandro Flüeler. Der Stürmer vom FC Sarnen hat Buochser Vergangenheit.

Obwohl Sandro Flüeler für den FC Sarnen stürmt, verfolgt er die Spiele des Konkurrenten SC Buochs mit grosser Aufmerksamkeit. Als ehemaliger Buochser Spieler interessiert er sich für das Geschehen und besucht auch gerne mal ein Heimspiel. Doch heute Abend – beim Aufeinandertreffen von Buochs und Sarnen – will er nur für das Wohl seines aktuellen Klubs sorgen. Denn dieser steht mitten im Abstiegskampf. Die Obwaldner belegen den letzten Tabellenrang, die 1:5-Niederlage gegen Emmenbrücke beim Rückrundenstart verbesserte ihre Situation nicht gerade. Für Flüeler ist ein Sieg gegen Buochs aber nicht nur wegen der dringend benötigten Punkte wichtig. «Zwei Niederlagen in Folge sind auch für die Moral nicht einfach», weiss Flüeler.

Die Chancen stehen bei 50:50

Auch wenn es für Sarnen gegen den Abstieg geht, verspürt Flüeler kaum Druck. «Es ist ein Erlebnis, in einer

solchen Liga spielen zu dürfen», sagt er und fügt sogleich an: «Ich freue mich auf das Spiel.» Dass auch Buochs um einen Platz über dem Strich kämpfen muss, macht das Derby noch brisanter. Der 25-Jährige erwartet deshalb ein hart umkämpftes Spiel, «bei dem die Chancen 50:50 stehen». Damit sein Team die erhofften drei Punkte mit nach Hause nehmen kann, brauche es Einsatzbereitschaft, Leidenschaft, «und ganz wichtig, die Siegermentalität muss stimmen». Der Sarnen Stürmer sieht die Probleme in seiner Mannschaft weder in der Offensive noch in der Defensiv. Grundsätzlich fehle es dem ganzen Team daran, über 90 Minuten eine konzentrierte Leistung abrufen zu können.

«Es ist ein Erlebnis, in einer solchen Liga spielen zu dürfen.»

SANDRO FLÜELER,
STÜRMER FC SARNEN

Unbekannte Gesichter

Trotz seiner Buochser Vergangenheit wird Flüeler nicht auf viele bekannte Gesichter treffen. «Die meisten Spieler kenne ich nicht mehr.» Doch mit gewissen Akteuren, die er aus seinen zwei Saisons (2004–2006) noch kennt, steht er in regelmässigem Kontakt. Die Zeit in Buochs weiss Flüeler sehr zu schätzen. Er habe viele schöne Erinnerungen an Erlebnisse mit dem SCB. Diese wird er heute Abend aber für 90 Minuten vergessen müssen. Dann zählt auch für Sandro Flüeler nur noch der FC Sarnen.

ANDREA HURSCHLER

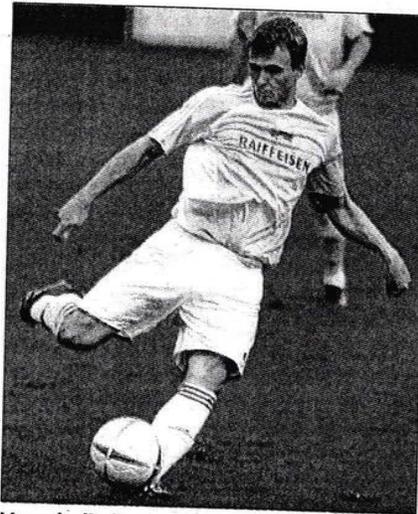
Fussball, 2. Liga inter: SC Buochs - FC Sarnen 0:0

Derby ohne jegliche Unterhaltung

Zusammen hatten Buochs und Sarnen am Samstag acht Tore geschossen. Am Mittwoch blieben die Stürmer beider Teams blass.

Am Ende dieses windigen und kühlen Mittwochabends war das Schlusslicht Sarnen zufrieden mit dem einen Punkt. Zum letzten Corner bemühten sich nur noch zwei Obwaldner halbherzig in Richtung Buochser Strafraum. «Ich wies zwar noch zwei weitere Spieler an, sie sollten vordringen», sagte Sarnens Trainer Sven Leder, «ich mache ihnen aber keinen Vorwurf. Dieser eine Punkt ist für uns nicht so schlecht.» Und dass Sarnen das zweite Mal in Folge «zu null» spielen konnte, zeigt auch einen Aufwärtstrend im taktischen Bereich: Die Vierer-Abwehrkette stand wie schon gegen Muri (3:0) sicher, liess kaum eine Torchance zu. Ausser in der 72. Minute: Der ehemalige Aarau-Profi Samuel Drakopoulos setzte mit einem schönen Pass in die Tiefe Mittelfeldspieler Markus Barmettler ein. Doch Sarnen-Hüter Fredy von Wyl vereitelte mit seinem guten Herauslaufen die

beste Chance des ganzen Spiels. Auf Sarner Seite fehlten die beiden gesperrten Pascal Bucher und Sandro Flüeler, ihre offensiven Impulse fehlten deutlich. Sie werden dem FCS beim Auswärtsspiel in Schöftland (Sa 18.00, Rütimatten) aber wieder zur Verfügung stehen. Schöftland ist Vierter, von den



Vergab die beste Chance im Derby: der Buochser Mittelfeldspieler Markus Barmettler.

ARCHIVBILD BEAT BLÄTTLER

Stärkeverhältnissen aber im Bereich von Muri anzusiedeln. Eine gute Chance für den FCS also, seinen Aufwärtstrend zu bestätigen.

«Lässt hoffen für die Zukunft»

Von einem solchen konnte beim SC Buochs nach dem insgesamt enttäuschenden Heimauftritt nicht sprechen. Der Lichtblick war die makellose Defensive. In den drei Rückrundenspielen liess die Buochser Hintermannschaft bloss einen Gegentreffer in Sursee zu (1:1). Nach dem 5:0 bei Kickers hoffte man beim SCB, die Offensivkraft wäre ebenfalls erwacht. Gegen Sarnen war dies nicht der Fall. «Da hätte ich schon etwas mehr erwartet», musste auch Trainer Heiri Eggerschwiler zugeben, «ich sehe es aber positiv: schlecht gespielt und einen Punkt geholt, das lässt hoffen für die Zukunft.»

Einfacher wird die nächste Aufgabe für die Nidwaldner indes keineswegs. Morgen Samstag gastiert die AC Lugano U 21 (16.00, Seefeld). Mit nur 18 Gegentoren haben die Tessiner die beste Defensivabteilung.

RENÉ BARMETTLER

HINWEIS

► Fussball-Service auf Seite 35. ◀

Fussball: 2. Liga inter

Achermann bricht sich Wadenbein

reb. Ein 1:1 in Sursee war der Einstieg für den neuen Buochs-Trainer Heiri Eggerschwiler. Dabei war er zufrieden – mit Einschränkung. «Ich wünschte mir schon, dass wir noch mutiger nach vorne spielen würden. Aber natürlich nur, wenn es die Situation erlaubt.» Die Nidwaldner wollen also mutig bei Kickers (Sa 17.15, Tribtschen) auftreten. «Allerdings», so schränkt der Surentaler ein, «ergibt sich manchmal in einer Partie die Situation, wo man sich mit einem Punkt zufriedengeben muss.» Eggerschwiler erwartet einen FCK, «der aggressiv nach vorne spielen wird. Ich sehe ihn nicht als Abstiegskandidaten.»

Kickers wieder mit Rückschlag

Kickers, der Absteiger aus der 1. Liga, hat sich nämlich nach sportlich und finanziell turbulenten Monaten erholt, hat sich gegen Ende der Vorrunde über den Abstiegsstrich gekämpft. Allerdings sind die Luzerner nach dem 0:3 in Emmenbrücke nach Verlustpunkten wieder in Reichweite der meistgenannten Abstiegskandidaten gerückt. Aber auch Buochs ist erst einen Punkt vom Strich weg. Deshalb ist für Eggerschwiler klar: «Es geht in der Rückrunde nur darum, nicht abzustiegen.» Ein erster Rückschlag erfolgte bereits: Innenverteidiger Severin Achermann brach sich beim Einsatz das Wadenbein und fällt die ganze Rückrunde aus.

Fussball, 2. Liga inter

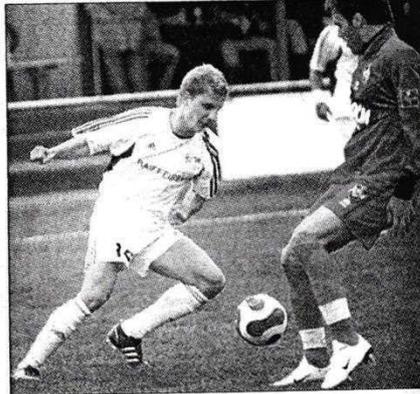
Buochser mit einem Kantersieg

5:0 bei Kickers – das war ein kräftiges Lebenszeichen im Bestreben der Buochser, von den Abstiegsregionen wegzukommen. Im Nachtragsspiel vom kommenden Mittwoch gegen Sarnen (20.00, Seefeld) könnten die Nidwaldner den Abstand auf den 10. Platz auf fünf Zähler ausbauen.

4 der 5 Tore erzielten Spieler, die erst gerade 18, beziehungsweise 19 Jahre auf dem Buckel haben. David Peter zum 1:0 (8.), Mario Schaub's Doppelschlag zum 3:0 und 4:0 (74./81.) und Martin Hürlimann's Schlusspunkt zum 5:0 (92.) unterstrich das neue Selbstbewusstsein der jungen Buochser. «Das ist unser momentanes Team: Wir treten als Einheit auf», sagt Mario Schaub, KV-Lehrling im dritten Jahr. Dem Stansstadter gefällt's, wie der neue Trainer Heiri Eggerschwiler spielen lässt. «Er fordert von uns ein freches Auftreten. Wir spielen ruhiger und sind nun in der Lage, den Ball länger in unseren Reihen zu halten.» Für das kommende Derby warnt Schaub allerdings: «Sarnen hat ein paar gute Ex-Buochser in seinen Reihen.»

Fussball: 2. Liga inter

Buochser Sieg mit Verspätung



Buochs-Stürmer Mario Schaub entwickelt viel Dynamik.

BILD EVELINE BACHMANN

reb. Manchmal reichen im Fussball 90 Minuten nicht aus: Denn es schien, als wollte sowohl Buochs wie auch Lugano U 21 bis in die Nachspielzeit mit dem Toreschiessen zuwarten. 1:0 führte nämlich Buochs bis zu diesem Zeitpunkt dank Mario Schaub (18). In der 56. Minute lief er mit dem Ball zielstrebig in Richtung Tessiner Tor und schoss bereits seinen dritten Treffer in der laufenden Rückrunde. Buochs war auf gutem Weg zum verdienten Sieg, leistete sich sogar, einen Elfmeter (Drakopoulos) in der ersten Halbzeit zu vergeben, als auf dem Seefeld ein veritables Schlussfeuerwerk losging. Die 92. Minute war angebrochen, als der für einen Verteidiger eingewechselte Salvatore Guarino seine ihm gewährte grosszügige Freiheit im Buochser Strafraum zum 1:1 ausnutzte. SCB-Trainer Heiri Eggenschwiler sah sich bereits zweier Punkte beraubt. «Ich dachte mir: Das gibt es gar nicht. Jetzt lassen wir uns noch die Sahne von der Torte nehmen.» Doch dann startet Andrea Canziani auf der rechten Seite einen Flügellauf, brach ihn aber ab, legte den Ball ins Mittelfeld, wo der ebenfalls eingewechselte Driton Hoxha einige Meter lief und mit einem prächtigen Schuss aus 27 Metern ins Lattenkreuz traf. «Ich dachte mir nur: ich schiesse jetzt einfach mal», sagte der glückliche Siegtorschütze.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Küsnacht 1:0

Ein Sieg mit Nachspiel

Buochs brachte den knappen Vorsprung mit etwas Glück ins Ziel. Nun müssen sich die Nidwaldner aber zur Wehr setzen – sie werden einer Lüge bezichtigt.

VON RENÉ BARMETTLER

Als der Küsnachter Mittelfeldspieler Dejan Todorovic in der 90. Minute eine weitere prächtige Gelegenheit ausliess – sein Schuss aus 8 Metern flog weit übers Tor –, war klar, wie der Sieger heissen würde. Es war Buochs, das den knappen Vorsprung über die Zeit bringen konnte und somit in diesem Frühjahr noch immer ungeschlagen bleibt. Diese Bilanz spricht für den Trainer, Heiri Eggerschwiler brachte die zeitweise verloren gegangene Freude zurück. Nicht dass die Nidwaldner um Klassen besser spielen würden, aber das Selbstvertrauen wächst, die Partien werden mit Zuversicht in Angriff genommen. So auch die samstägliche gegen die etwas favorisierten Küsnachter, die der Buochser Anfangsoffensive nicht viel entgegenzusetzen hatten. In der 8. Mi-

nute konnte FCK-Goalie Oliver Gachnang eine Direktabnahme von Tobias Müller nur noch vor die Füsse von Markus Barmettler abwehren – doch dank mutigem Entgegenstürzen wehrte er auch den Nachschuss ab. Gegen den Schuss von Mario Schaub konnte Gachnang allerdings nichts ausrichten (16.). Die Vorarbeit verrichtete Samuel Drakopoulos, der junge Schaub hatte genügend Zeit, sich die Ecke auszusuchen.

Sven Müller erhielt Sonderlob

Es dauerte lange, sogar sehr lange, bis sich bei den Schwyzern etwas regte, das nach so etwas wie einem Aufbegehren aussah. Dafür aber war die Schlussoffensive (ab 75.) umso heftiger. Es brauchte zwei Heldentaten von SCB-Goalie Sven Müller. Zuerst wehrte er einen Kopfball Todorovics geistesgegenwärtig in Corner. Wie er aber den Abschlussversuch von Philipp Jermann auf der Linie mit dem Fuss abwehrte, war ein Sonderlob seiner Kameraden wert. «Die Küsnachter versuchten mit weiten Bällen, ihre grossen Spieler einzusetzen. So wurde es für uns noch einmal gefährlich», sagte ein erleichteter Eggerschwiler. Die weiter andauernde Ungeschlagenheit lässt die Buochser bis auf Rang 7 klettern – vorerst. Denn

ginge es nach den Küsnachtern, müsste das Heimteam diese Partie im Nachhinein mit 0:3 forfait verlieren.

Genügend Parkplätze vorhanden

Buochs soll nämlich die nach hinten verschobene Anspielzeit (20 Uhr) mit falschen Angaben erschlichen haben. Ursprünglich war das Spiel um 16 Uhr angesetzt. Die Versionen beider Parteien hören sich aber so unterschiedlich an, dass wohl nur eine Klärung des Verbandes Licht ins Dunkel bringen kann. Während Buochs in seinem Vorgehen nichts Ungewöhnliches sah, spricht man auf Schwyzer Seite von einer Lüge. Der FCK roch bereits im Vorfeld, dass der SCB wegen eines Spielers, der am Nachmittag noch arbeiten musste, verschieben wollte. Und nicht, wie von Küsnachter Seite zu erfahren war, wegen eines Anlasses, bei dem die Matchbesucher keine Parkplätze mehr vorfinden würden. FCK-Präsident Joe Konrad fuhr deshalb bereits am Nachmittag nach Buochs und fotografierte die freien Parkfelder. Für diese «Lüge», wie es die Küsnachter ausdrücken, gehöre Buochs bestraft. Der Ball liegt nun bei SFV-Sekretär Ramon Zanchetto, der die Spielverschiebung abgewickelt hat.



War am Samstag der einzige Torschütze: Der Buochser Mario Schaub (rechts) setzt sich gegen Küsnachts Kevin Kost durch.

BILD PHILIPP SCHMIDL

Fussball, 2. Liga interregional: SC Buochs - FC Küssnacht 1:0 (1:0)

Spionagefall um leere Parkplätze

Das Spiel Buochs gegen Küssnacht findet eine unerfreuliche Fortsetzung vor der Rekurskommission. In Bern hat man daran nicht nur seine helle Freude.

VON RENÉ BARMETTLER

Üblicherweise findet eine Partie nach ihrer Beendigung auf dem Rasen eine «Fortsetzung» im heimischen Klubhaus bei Bier und Mineral. Nicht so im Fall des von Buochs gewonnenen Vierwaldstättersee-Derbys gegen Küssnacht (1:0). Die Schwyzer traten bereits unter Protest zu diesem Spiel an. Der Streitpunkt: leere Parkplätze vor dem Stadion Seefeld. Weshalb nicht besetzte Parkfelder für ein Fussballspiel plötzlich so relevant sein können, hat seinen Ursprung bei einer vom SC Buochs beantragten Spielverschiebung vom Samstag, 16 Uhr, auf 20 Uhr. «Wir erfuhren von einer Veranstaltung von Guuggenmusigen, wobei die Parkplätze durch diese Veranstaltung wegen unseres Spiels um 16 Uhr knapp werden könnten, weil von Küssnacht viele Zuschauer anreisen. Wir dachten uns: Weshalb verschieben wir nicht einfach?», erklärte Peter Strebler, Spikopräsident des SC Buochs.

Zanchetto: «Es ist traurig»

Das Gesuch landete gestern vor 14 Tagen bei Ramon Zanchetto, Sekretär des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV), Bereich Amateure. «Wir versuchen immer, wenn möglich, den Klubs entgegenzukommen. Wir können wirklich sagen, dass wir zu den 70 Vereinen, die wir betreuen, ein gutes Verhältnis haben»,



Der Buochser Mario Schaub (rechts), der sich hier gegen Küssnachts Marco Zimmermann durchsetzt, erzielte das 1:0.

BILD PHILIPP SCHMIDLI



«Diesen Anlass gab es offenbar nicht, die Buochser haben uns also angelogen.»

JOE KONRAD

sagte Zanchetto, der dieses Gesuch abgewickelt und bewilligt hatte. Nun aber sass er gestern Montag in seinem Büro mit Fotos in den Händen. Geschossen wurden diese vom Küssnachter Präsidenten, Joe Konrad. Auf den Bildern waren zu sehen: leere Parkplätze, viele leere Parkplätze. «Ich bin schon ein wenig erschrocken. Ich appelliere an die Vereine, unsere Gutmütigkeit nicht auszunutzen», fordert Zanchetto, «doch das Küssnachter Vorgehen wirft schon Fragen auf. Sie gaben mir das Einverständnis zu verschieben. Es ist traurig, dass sie nun zu solchen Mitteln greifen.»

Was bringt denn Privatdetektiv Konrad – pardon, FCK-Präsident Konrad – dazu, den SCB auszuspielen? «Wir wurden von Buochs nie angefragt, wir wurden per Mail informiert, dass das Spiel verschoben werden könnte. Nun haben wir so erfahren, dass es diesen Anlass offenbar nicht gegeben hat, Buochs uns also angelogen hat.»

Konrad hält am Protest fest

Küssnacht nämlich hatte den Verdacht, dass ein SCB-Spieler gefehlt hätte, wenn so früh angepöfien worden wäre. Es soll sich um den ehemaligen Profispieler

Samuel Drakopoulos handeln, der dann prompt auch den einzigen Treffer des Spiels vorbereitete. Drakopoulos arbeitete tatsächlich noch am Nachmittag, doch SCB-Trainer Heiri Eggerschwiler sagt: «Er wäre auch um 16 Uhr da gewesen. Einzig seine Vorbereitungszeit hätte etwas knapp werden können.»

Joe Konrad hält am Protest fest, der Fall landet in der Rekurskammer bei Heinz Rähmi, der die Aufgabe hat, die Vorwürfe der Küssnachter zu prüfen und die Stellungnahme der Buochser einzufordern. Konrad erwartet natürlich Sanktionen gegen Buochs.

Fussball: 2. Liga inter

Buochser Reise zum Ligaerhalt?

reb. Die nächste Buochser Reise geht nach Caslano, wo die Nidwaldner auf Malcantone (Sa 18.00, Centro sportivo S. Michele) treffen. Dabei könnte im Kampf um den Ligaerhalt bereits eine Vorentscheidung fallen. Gewinnt der SCB, hat er in diesem Fall einen Vorsprung von mindestens acht Punkten auf einen Abstiegsplatz. Nach dem Protest des FC Küsnacht (siehe Ausgaben vom Montag und Dienstag) ist zwar noch das Risiko einer Forfaitniederlage vorhanden. Ob die Beweislage gegen Buochs wegen angeblicher Erschleichung einer Spielverschiebung aber so erdrückend ist, wie die Schwyzer weismachen wollen, wird sich erst in den nächsten Wochen zeigen. Heinz Rähmi, der den Rekurs behandeln sollte, hat sich jedenfalls in die Ferien verabschiedet.

Malcantone muss sich ebenfalls mit einem Abschied auseinandersetzen, falls es gegen Buochs verlieren sollte. Die Tessiner haben in diesem Frühjahr in 5 Spielen bloss 3 Punkte holen können und stehen noch sieglos da. In dieser Form ist ein Abstieg in die 2. Liga regional fast unausweichlich. Deshalb ist die Partie für Malcantone so etwas wie das Spiel der letzten Chance.

Fussball: 2. Liga inter

Buochser mit einem Rückschlag

reb. Den Verkehrsstau ins Tessin verkraftete Buochs offenbar nur schwer: Es musste nach dem 1:3 bei Malcantone die erste Rückrundenniederlage hinnehmen und findet sich im Abstiegskampf wieder. Bereits nach zwei Minuten musste SCB-Goalie Sven Müller den Ball erstmals aus dem Tornetz holen: Mit einem Prachtsschuss aus 25 Metern traf Cattelan in die hohe Torecke. Gute zehn Minuten später hiess es aus Sicht der Nidwaldner bereits 0:2, als Lavorato seine Arbeit ungehindert im Buochser Strafraum verrichten durfte. Von diesem Startchock erholte sich das Team von Heiri Eggerschwiler allerdings. Erst traf Tobias Müller nur den Pfosten (28.), vier Minuten später konnte er den Anschlusstreffer bejubeln. Die Tessiner machten aber mit dem 3:1 in der 52. Minute durch Bajiric alles klar.

Viertletzter Platz kein sicherer

Buochs liess zwar noch einige gute Chancen aus, insgesamt reichte der Auftritt gegen ein eher mässiges Malcantone nicht. Glück für die Buochser, dass Kickers Wettingen mit 3:0 bezwungen konnte: Der Vorsprung auf den Abstiegsstrich beträgt somit immer noch vier Punkte. Weil aber aus den fünf Gruppen 18 Absteiger ermittelt werden, bietet der viertletzte Platz keine Sicherheit. Und in dieser Woche trifft der SCB auf die beiden Spitzenreiter Emmenbrücke und Losone.

Fussball: 2. Liga inter

Buochs wiederum in Zugzwang

reb. Mit Emmenbrücke gastiert in der Rückrunde wohl der bisher happigste Gegner auf dem Buochser Seefeld (heute 20.00). Die Luzerner haben den in der Vorrunde souveränen Leader Losone inzwischen abgelöst und unternehmen nun einen ernst gemeinten Anlauf in die 1. Liga. Da die Tessiner sich mehr oder weniger den Gegnern ergeben, wird mit ihnen wohl nicht mehr zu rechnen sein. Vielmehr mit Goldau, das ein Spiel weniger ausgetragen hat und auf den FCE zwei Punkte Rückstand hat.

Emmenbrücke spielt auf Sieg

Diese Ausgangslage lässt keinen anderen Schluss zu: Emmenbrücke kommt nach Buochs, um auf Sieg und nicht bloss auf Remis zu spielen. Das eröffnet den Nidwaldnern gewisse Chancen im Spiel nach vorne. Solche Nachlässigkeiten im Defensivbereich wie zuletzt beim 1:3 in Caslano gegen Malcantone dürften aber ebenfalls vom Gast rasch bestraft werden. Der SCB braucht Punktezuwachs, da momentan nicht abgeschätzt werden kann, wie der Verband im Fall des Protestes des FC Küsnacht entscheiden wird. Im schlimmsten Fall – wohl aber eher unwahrscheinlich – kommt es statt zum erspielten 1:0-Sieg für die Buochser zu einer 0:3-Forfait-Niederlage.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Emmenbrücke 1:5 (0:0)

Weiterer Buochser Rückschlag

Buochs musste zusehen, wie Emmenbrücke seine Reifeprüfung für den Aufstieg abgab. Bis zur Pause lag es aber im Rennen.

reb. Schon in der zweiten Minute musste Buochs-Goalie und Ex-Emmenbrücker Sven Müller einen ersten Distanzschuss von Simon Lustenberger in Corner lenken. Die Gäste übernahmen das Spieldiktat, Buochs nahm nur selten Fahrt in Richtung des gegnerischen Strafraums auf. Doch dann, in der 34. Minute, setzte Hoxha einen Freistoss an den Aussenpfosten. So gingen die beiden Teams beim Stand von 0:0 in die Pause, und niemand ahnte, was nun dem Heimteam blühte.

Es dauerte keine drei Minuten, bis der ehemalige U-21-Spieler des FC Luzern, Simon Lustenberger, fast alle Zeit der Welt hatte, sich den Ball zurechtlegte und aus 11 Metern an Müller vorbei zum 0:1 einschob.

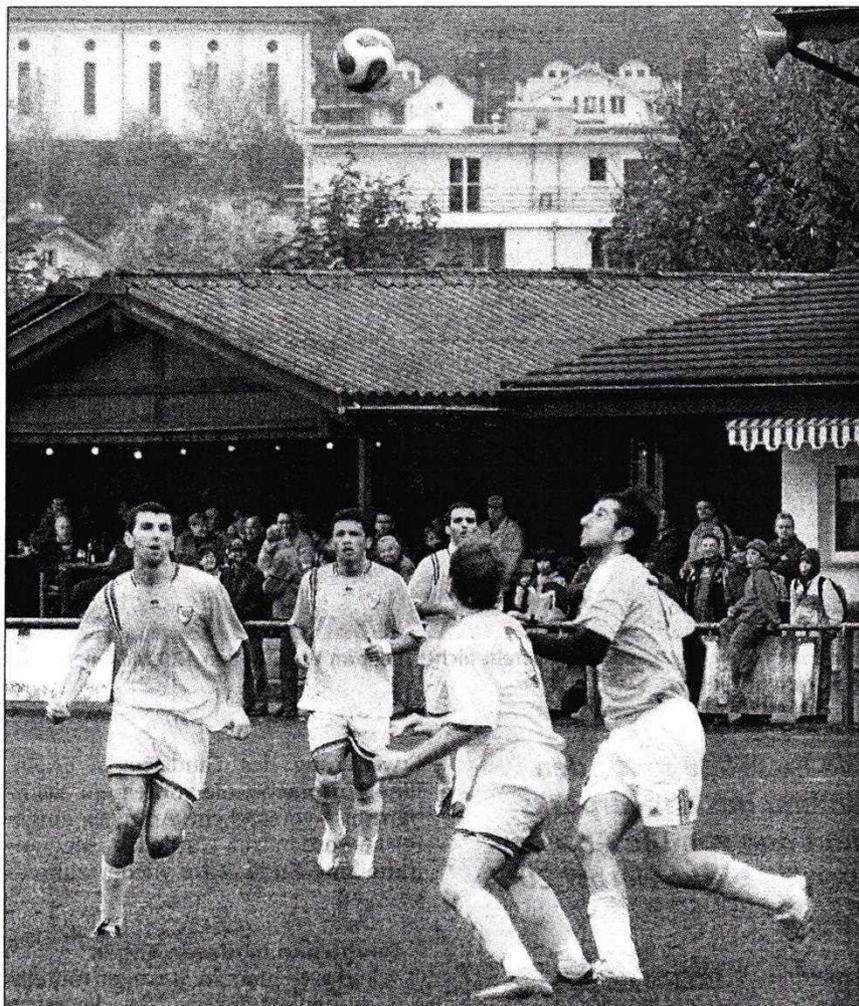
In der Vorrunde spielte Aniello Mero-la noch bei Buochs, am Mittwoch sorgte er gegen die Buochser für das 2:0.

Metolli verpasst Buochs-Führung

Doch noch einmal flackerte die Hoffnung der Buochser etwas auf: Driton Hoxha trat zu einem umstrittenen Elfmeter an und traf souverän zum 1:2 (65.). Plötzlich fing der SCB wieder an, an sich zu glauben. Metolli verpasste es, einen Kopfball ins Tor zu schießen, er traf weit darüber. Inmitten dieser Buochser Druckphase kam ein Gegenstoss des FCE, Nuaj setzte sich energisch gegen zwei SCB-Verteidiger durch und schob überlegt an Müller vorbei zum 1:3 ein. Von diesem Schock erholten sich die Einheimischen nicht mehr. Der eingewechselte Ninkovic setzte mit seinem

Doppelschlag zum für den SCB sehr harten Schlusspunkt (84./91.). Dies war ein weiterer Rückschlag, und weil die direkten Konkurrenten im Abstiegs-kampf fleissig punkten, wird die Lage auch für den SCB wieder brenzlich. Am Sonntag (15.00, Campo Saleggi) reisen

die Nidwaldner „zu Losone, das sich keineswegs, wie es die letzten Resultate vermuten lassen, gehen lässt. Die Tessiner lebten in der Vorrunde als klarer Leader über ihren Verhältnissen. Vor allem in Standardsituationen sind sie gefährlich.



Für die Buochser mit dem Mittelfeldspieler Markus Barmettler hingen die Trauben gegen Emmenbrücke zu hoch.

ARCHIVBILD TANYA HASLER

Fussball: 2. Liga inter

Buochser mit dritter Niederlage

reb. Buochs verlor beim 0:2 bei Losone sein drittes Spiel in Serie. Der ehemalige Leader scheint sich nach diversen zum Teil deftigen Niederlagen wieder gefangen zu haben. Doppeltorschütze war Beltraminelli. Das zweite Tor war aber sozusagen ein Schuss ins leere Tor: Buochs-Goalie Sven Müller verliess in der Nachspielzeit sein Gehäuse während eines Corners. Doch dieser wurde eine Beute für die Tessiner, den Konter konnte Beltraminelli von der Mittellinie aus abschliessen. Dem 1:0 in der 72. Minute ging aber eine klare Chance der Nidwaldner voraus. Doch Glenn Meier traf mit einem wunderschönen Lobball nur den Pfosten. Dieser Chance trauerten die Buochser offensichtlich zu lange nach. Und der Blick auf die Tabelle wird noch für einige Sorgenfalten mehr sorgen: Sarnen unter dem Strich hat zwar ein Spiel mehr ausgetragen. Doch mit einem Punkt Rückstand sind die Obwaldner dem SC Buochs bereits bedrohlich nahe gerückt.

Fussball: 2. Liga inter

Buochs im Direktduell

reb. Was Buochs zuletzt zu leisten im Stande war, gab seinem Anhang zu wenig Freude Anlass. Die 1:5-Niederlage gegen Emmenbrücke war zwar insofern weniger tragisch, weil die Luzerner derzeit fast jeden Gegner nach Belieben dominieren. Das 0:2 bei Losone liess aber die betrübliche Erkenntnis zurück, dass der Elan zu Anfang der Rückrunde definitiv gebrochen wurde. Die Situation im Kampf um den Ligaerhalt zeigt sich zwar noch nicht dramatisch. Mit Goldau steht nur noch ein «dicker Brocken» bevor. Das restliche Programm (Ascona, Wettingen, Schöftland, Muri) sieht Gegner vor, die alle ebenfalls unmittelbar vor dem Abstieg stehen könnten. Diese vier Kontrahenten stellen also die Bewährungsprobe, ob die Nidwaldner in dieser Liga überhaupt noch Platz haben werden.

Muri auch nicht sattelfest

Den ersten Beweis dafür können die Buochser morgen Samstag in Muri (18.00, Brühl) erbringen. Die Aargauer mit dem Trainer Norbert Fischer machen derzeit zwar keinen sattelfesten Eindruck, verloren aber in Emmenbrücke nur knapp (2:3) und besiegten Küsnacht auswärts sogar mit 4:0. Das Team von Trainer Heiri Eggerschwiler erwartet also keine leichte Aufgabe, sondern Abstiegskampf pur. Mit einem Sieg könnte es sich vielleicht die entscheidende Luft verschaffen.

Fussball: 2. Liga inter

Buochser akut abstiegsgefährdet

reb. Im Auswärtsspiel gegen das ebenfalls abstiegsbedrohte Muri wollte Buochs eigentlich eine kleine Reserve auf einen Abstiegsplatz herauspielen. Doch das Vorhaben ist nach dem 1:3 deutlich gescheitert. Zahlreiche Absenzen machten den Nidwaldnern zu schaffen, und unverhofft kam der ehemalige treffsichere Stürmer David Zwyszig zu seinem Comeback. Und auch Silvan Risi, der sonst im Reserveteam stürmt, kam in den Genuss eines Einsatzes in der zweiten Halbzeit.

In der 7. Minute wurde Igor Drmics vermeintliches 1:0 für die Gäste wegen eines Offsides annulliert. Zwei weitere Chancen wurden vergeben, dann kam Muri in der 16. Minute nach einem Corner durch Fiabane zum Führungstreffer. Darauf wussten die Buochser aber noch zu reagieren: Samuel Drakopoulos zog aus 25 Metern ab und traf zum 1:1 (29.).

Buochs unter den Strich gerutscht

Nach einer Stunde kamen die Aargauer ebenfalls mit einem weiten Versuch zum 2:1. Pascariello erwischte SCB-Goalie Sven Müller mit einem sehenswerten Lobball. Müller sah dann den alleine anstürmenden Kurtisi, wie dieser seinen Schlenzer neben das Tor zog. Drmic sah in dieser Szene nicht eben vorteilhaft aus und auch in jener 10 Minuten später nicht: Der Verteidiger verschätzte sich, was Matoshi zur Entscheidung ausnützen konnte (72.).

Nach dieser Niederlage findet sich Buochs unter dem Strich wieder. Angesichts der Verletztenliste (Severin Achermann, Andrea Canziani, Tobias Müller und Sandro Isler) ist die Lage angespannt. Und ein Sieg im Nachtragsspiel vom Mittwoch in Goldau (20.00, Tierpark) wäre eine dicke, aber sicher willkommene Überraschung.

Siegestreffer in der Unterzahl

Der SC Goldau bleibt auf der Erfolgsstrasse. Dank zwei Treffern von Giovanni Izzo gewinnt die Colatrella-Elf gegen den SC Buochs mit 2:1. In der 66. Minute wurde Eric Rey nach einem Notbremse-Foul des Feldes verwiesen. Die Goldauer erzielten in der 79. Minute dennoch den Siegestreffer.

Fussball. – Der Gast aus Buochs startete sehr engagiert in die Partie vom gestrigen Abend. Man merkte auf den Zuschauerrängen, dass dem SC Buochs quasi das «Abstiegsgespenst» im Nacken sitzt. Der SC Goldau konnte dem Anfangsdruck des Gastes jedoch souverän widerstehen und kam nach acht Minuten zur ersten Chance der Partie. Hasic verfehlte mit seinem Schuss von der Strafraumgrenze das Tor nur knapp. Es entwickelte sich in der Folge eine hart umkämpfte Partie, mit leichten Vorteilen für den SC Goldau. Die nächste zwingende Torchance hatten wieder die Goldauer. Kurz vor der Pause kam das Heimteam zu einem indirekten Freistoss im Strafraum des SC Buochs. Schuler knallte diesen jedoch in die Mauer, der Nach-



Heimteam am Drücker: Der SC Goldau (hier Cornel Baumann am Ball) bestimmte gegen den SC Buochs (Pirmin Bosshart) den Spielrhythmus.

Elid Thomas Bucheli

schuss von Lokaj verschwand im Goldauer Nachthimmel.

Chance Buochs – Tor Goldau

Nach dem Pausentee ging es rasant weiter. Bosshart lancierte mit einem schönen Steilpass Schaub, welcher alleine auf Kälin ziehen konnte. Mit einem Heber wollte Schaub den Goldauer Torhüter überlisten, der Ball flog jedoch knapp am Goldauer Tor vorbei. Die Goldauer lancierten den schnellen Gegenangriff. Der Ball kam über die rechte Seite in den Strafraum, wo Giovanni Izzo goldrichtig stand und den SC Goldau in Führung brachte (5:2).

Ausgleich und Platzverweis für Rey
Doch der Gast aus Buochs liess sich nicht einschüchtern. Die Mannschaft von Heiri Eggerschwiler kam in der 65. Minute zum Ausgleich. Nach ei-

nem Eckball stieg Drakopoulos am höchsten und erzielte mit dem Kopf den Ausgleich. Nur eine Minute später die nächste heisse Aktion vor dem Goldauer Tor: Meier setzte Drakopoulos mit einem herrlichen Steilpass perfekt in Szene. Der Torschütze zum 1:1 konnte im Zweikampf von Rey nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Da Rey der hinterste Spieler des SC Goldau war, wurde er von Schiedsrichter Erlachner richtigerweise des Feldes verwiesen.

Izzo schießt Goldau zum Sieg

Doch wer dachte, die Goldauer würden zu zehnt einbrechen, der täuschte sich. Die Goldauer drückten auch in Unterzahl aufs Tempo und gingen nach 79 Minuten wieder in Führung. Nach einer Colatrella-Ecke kam Hasic mit dem Kopf an den Ball. Izzo reagierte vor dem Tor am schnellsten und

drückte den Ball über die Torlinie. Danach warfen die Gäste noch einmal alles nach vorne, doch richtig gefährlich wurden die Buochser vor dem Goldauer Tor nicht mehr.

Bereits am kommenden Sonntag kommt es auf dem Sportplatz Tierpark zum nächsten Meisterschaftsspiel. Der SC Goldau spielt dann gegen den ebenfalls stark abstiegsgefährdeten FC Sarnen. Nach der Vorrunde belegten die Obwaldner noch den letzten Tabellenplatz, in der Vorrunde konnte sich das Team von Sven Leder verbessern und liegt nun auf dem zehnten Platz. Nur gerade gegen den FC Emmenbrücke und gegen den SC Schöftland ging der FC Sarnen in der Rückrunde als Verlierer vom Platz. In der Vorrunde gewann der SC Goldau in Sarnen in einer ausgeglichenen Partie, dank einem späten Treffer von Captain Ötti Schuler, knapp mit 2:1. (pfr)

Telegramm

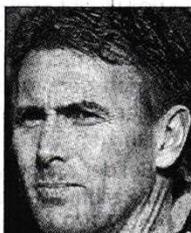
SC Goldau – SC Buochs 2:1 (0:0)
SC Goldau – SC Buochs Sportplatz Tierpark, 220 Zuschauer, SR P. Erlachner, Wengen b. Otten
Tore: 5:2, Izzo (1:0), 6:5, Drakopoulos (1:1), 7:3, Izzo (2:1). – SC Goldau: Kälin, Komer, Pflöcker, Rey, Odermatt, Lokaj (85), Senna, Schuler, Baumann, Colatrella (91), Fässler, Hasic, Izzo. – SC Buochs: Müller, Orwin (83), Peter, Odermatt, Drnic (63), Carziani, Bosshart, Barmüller, Hörlimann, Hoxha, Meier, Schaub, Drakopoulos. – **Verwarnungen:** 27, Schaub, 56, Colatrella, 95, M. Odermatt (alle Fouls 3, Orwin (Reklamieren)). – **Platzverweis:** 65, Rey (Notbremse). – **Bemerkungen:** Goldau ohne Heinzer, Mäntli, Jusaj (alle verletzt), Buochs ohne T. Müller, Achermann (verletzt), Truttmann (abwesend).

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Schöftland (So 16.00, Seefeld)

«Alle haben das gleiche Problem»

Buochs ist in Abstiegsgefahr. SCB-Trainer Heiri Eggerschwiler glaubt aber, dass sein Team am Ende wird lachen können.

Heiri Eggerschwiler (Bild), bei der 1:2-Niederlage in Golldau vom Mittwochabend konnte Ihr Team ab dem 1:1 in Überzahl spielen. Weshalb verlor es dennoch?



Heiri Eggerschwiler: Bei dieser Tabellenlage kann ich nur eine alte Weisheit wiederholen. Wir, die hinten liegen, machen einfach zu viele Fehler. Wir schlugen zweimal den Ball nicht weg. Ich würde die Niederlage nicht aufgrund fehlenden Glücks beklagen. Aber es ist bereits der dritte Match in Folge, wo wir nach einer Topchance im Gegenzug einen Treffer einstecken mussten.

Das kann also kein Zufall mehr sein?

Eggerschwiler: Ich sehe dies eher als mentales Problem.

Könnte sich dieses nicht noch verschärfen? Oder ist es drei Runden vor Schluss eher ein Vorteil, nur noch gegen Direktkonkurrenten im Kampf gegen den Abstieg antreten zu können?

Eggerschwiler: Im Normalfall kann da jeder jeden schlagen. Aber alle haben das gleiche Problem: Es verträgt bei keinem mehr etwas.

«Wegen der Verletzungsgefahr muss ich vorsichtiger trainieren lassen.»

HEIRI EGGERSCHWILER



Der Buochser Stürmer Samuel Drakopoulos (links) ist einer der Hoffnungsträger für die letzten drei Runden.

ARCHIVBILD ROGER ZBINDEN

Weshalb gelang es Ihnen nach anfänglichen Erfolgen nicht, den Schritt weg von den Abstiegsplätzen zu machen?

Eggerschwiler: Es fehlt die Quantität.

Ich habe insgesamt nur 15 Feldspieler. Wir haben viele Junge, und wenn es nicht läuft, kommen schnell Zweifel auf. Der Konkurrenzkampf fehlt, und ich

muss wegen der Verletzungsgefahr vorsichtiger trainieren lassen.

Kann das für einen Trainer noch Spass machen, mit «angezogener Handbremse» die Trainings zu leiten?

Eggerschwiler: Es ist nicht befriedigend. Es ist aber gleichzeitig eine Herausforderung. Ich habe nämlich noch immer das Gefühl, dass wir am Ende werden lachen können.

Mit Drakopoulos und Grubesic erhielten Sie zwei Verstärkungen. Drakopoulos kommt langsam in Fahrt, Grubesic taucht aber auf den Matchblättern nicht mehr auf. Was ist los?

Eggerschwiler: Bei Drakopoulos ist tatsächlich ein Aufwärtstrend erkennbar, nach dem er acht Monate nichts mehr getan hat. Grubesic tauchte plötzlich nicht mehr im Training auf. Er machte persönliche Gründe geltend, die es ihm verunmöglichten, derzeit Fussball zu spielen. **INTERVIEW RENÉ BARMETTLER**

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Schöftland 2:2

Gut gespielt und Sieg verspielt

Buochs verpasste es in der ersten Halbzeit, die Entscheidung herbeizuführen. Griechischer Kopfarbeit war es zu verdanken, dass der SCB noch Hoffnung schöpft.

VON RENÉ BARMETTLER

Zentimeter fehlten, und der regnerische Sonntagnachmittag hätte für die Buochser noch zu einem glücklichen Ende führen können. Doch in der 94. Minute sah Markus Barmettler nach einer Flanke von Glenn Meier seinen Kopfball um eine Kleinigkeit neben dem Pfosten vorbeistreichen. 2:2 – glücklich konnte darüber kein Buochser sein. Die Situation hat sich nämlich dadurch

«So, wie sich das Spiel entwickelte, können wir mit dem 2:2 froh sein.»

SAMUEL DRAKOPOULOS

keineswegs verbessert. Aber eben auch nicht verschlechtert. Noch immer haben es die Nidwaldner in der Hand, mit zwei Siegen gegen Ascona und Wettingen den Ligaerhalt zu schaffen. Dass sich die Ausgangslage nicht noch weiter verschärfte, war griechischer Kopfarbeit zu verdanken. Trotz Unterzahlsituation und einem 1:2-Rückstand schaffte Samuel Drakopoulos nach einem Corner von Driton Hoxha mit einem prächtigen Kopftrick den Ausgleich. «So, wie sich das Spiel entwickelte, können wir mit dem 2:2 froh sein», zeigte sich Drakopoulos dankbar.

Hoxhas Schuss via Innenpfosten

Eigentlich aber hätte dieses Spiel eine ganz andere Richtung nehmen können. Die Nidwaldner griffen keck an, von Abstiegsangst oder Blockade keine Spur. Nach 4 Minuten hatte Andrea Canziani nach seinem schönen Schuss aus 20 Metern Pech, dass dieser von der Latte zurückprallte. Nachdem Schöftland eine grosse Chance ausgelassen hatte, probierte es Driton Hoxha ebenfalls aus 20 Metern. Und dieser Schuss passte via Innenpfosten ins Tor (24.). In



Der Buochser Stürmer Samuel Drakopoulos (Mitte) traf in den letzten drei Spielen immer.

BILD CHRIS ISELI

der 37. Minute fanden zwei Buochser Schüsse aus nächster Tornähe nicht ins Netz, es wäre wahrscheinlich die Vorentscheidung gewesen. Denn die Aargauer machten nicht den Eindruck, Wesentliches gegen das Buochser Angriffsspiel entgegenzusetzen zu können.

In der zweiten Halbzeit verlor das Heimteam aber plötzlich den Faden. Erst gut gespielt, dann den möglichen Sieg verspielt: Zweimal war es nämlich Marjan Tanushaj, der die SCB-Verteidigung schlecht aussehen liess (54./56.). Erst lief Goalie Sven Müller in die

falsche Richtung aus dem Tor, dann liess sich die Innenverteidigung vom Aargauer schachtmatt setzen. Der Doppelschlag und der folgende Platzverweis von Pirmin Bosshart lähmten Buochs sichtlich.

Mehr Risiken eingegangen

Weil aber Schöftland keinerlei Anstalten machte, etwas zum Spiel beizutragen, wurde die Schlussphase doch noch hektisch, die SCB-Schlussoffensive mit dem Ausgleich belohnt. «Wir waren die klar bessere Mannschaft», sah Drako-

poulos richtig. «Nach fünf Misserfolgen haben wir nun die Negativspirale durchbrochen.» Der ehemalige Profi kommt immer besser in Form, traf in den letzten drei Partien jeweils ins Netz. «Ich hatte nun genügend Spielpraxis. Das Selbstvertrauen ist zurück, und ich nehme auch wieder mehr Risiken auf mich.» Die Risiken von Drakopoulos werden in den letzten beiden Buochser Spielen zweifellos gefragt bleiben.

HINWEIS

► Resultate und Telegramme auf Seite 16. ◀

Fussball: 2. Liga: inter

Buochser stehen unter Siegeszwang

reb. Nach der ansprechenden Leistung gegen ein allenfalls biederes Schöftland schaute zuletzt für die Buochser nur gerade ein 2:2 im heimischen Seefeld heraus. Der Spielprotest der Küsnachter wurde abgewiesen, und die Nidwaldner werden nächstens wegen «Irreführung», wie es der Verband formuliert, eine Busse erhalten. Der SCB geht also weiter von 27 Punkten aus, und die Ausgangslage sieht Trainer Heiri Eggerschwiler folgendermassen: «Wir müssen die letzten beiden Spiele sicher gewinnen.» Sein Team tritt morgen Samstag in Ascona (16 Uhr, Stadio Comunale) gegen den bereits abgestiegenen Tabellenletzten an. Es könnte also ein kleiner Vorteil sein, dass es für die Tessiner um nichts mehr geht. Falls Buochs wiederum so beherzt auftreten kann wie gegen Schöftland, sich aber diesmal keine defensiven Aussetzer mehr erlaubt, würde sich die Ausgangslage für die Saisonderniere gegen Wettingen aus Buochser Sicht um einiges verbessern.

Fussball: 2. Liga inter

Buochser Final im Abstiegskampf

ss. Der SC Buochs hat sich die Chance auf den Ligaerhalt dank einem 2:1-Erfolg beim bereits abgestiegenen Schlusslicht Ascona gewahrt. Peter traf in der 80. Minute aus etwa sieben Metern zum Sieg. «Ich habe gar nicht richtig gejubelt, weil die Anspannung so gross war. Doch dieser Treffer war natürlich wichtig», sagte Heiri Eggerschwiler. Dem Buochser Trainer ist indes klar, dass die Ausgangslage besser sein könnte. Denn: Die Nidwaldner sind weiterhin Drittlezte und stehen damit noch immer auf einem Abstiegsplatz (12.). «Wir haben unser Schicksal nicht in den eigenen Füßen, wir müssen auf einen Ausrutscher eines direkten Konkurrenten hoffen», bemerkte der Schenkoner.

Zur Erinnerung: Die jeweils letzten drei Teams der fünf Gruppen der 2. Liga interregional steigen ab. Plus die drei schlechtesten Viertletzten. Schafft Buochs im letzten Spiel mit einem Sieg noch den Sprung auf Platz 11, wird diese Rangierung dank der gewonnenen Anzahl Punkte aber zum Ligaerhalt genügen.

Drakopoulos gesperrt

Dieses letzte Spiel bestreiten die Nidwaldner am kommenden Samstag um 16 Uhr zu Hause gegen Wettingen. Die Aargauer sind wie Ascona bereits abgestiegen, doch Eggerschwiler ist sich der Tatsache bewusst, dass der Sieg damit nicht garantiert ist. «Ascona hat überraschend keck nach vorne gespielt. Das werden auch die Wettinger tun, sie haben ja nichts mehr zu verlieren.» Eggerschwiler ist aber guter Dinge, weil «die Einstellung stimmt und die Qualität ausreichen müsste». Daran ändert auch die schmerzliche Gelb-Sperre von Drakopoulos in der Dorniere nichts. «Uns erschüttert nichts mehr. Kommen wir da unten noch raus, wird dies für uns wie ein Aufstieg sein», sagt Eggerschwiler. In diesem Fall wird auch der Trainer die Jubelschreie nicht mehr zurückhalten können.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Wettingen 93 (Sa 16.00, Seefeld)

«Können nur noch gewinnen»

Buochs kann den Ligaerhalt nicht mehr aus eigener Kraft schaffen. Und Wettingen machte eine Kampfansage.

Heiri Eggerschwiler gibt sich gelassen. Der Trainer der Buochser, der seit dem Beginn der Rückrunde die schwierige Aufgabe übernommen hatte, die Nidwaldner in der 2. Liga interregional zu halten, könnte allerdings mehrere Gründe zur Besorgnis haben. Einerseits fehlt ihm der immer besser in Form kommende Stürmer Samuel Drakopoulos wegen einer Sperre nach vier gelben Karten. Zweitens kann der SCB den Ligaerhalt nicht mehr aus eigener Kraft schaffen. Die beste Variante wäre, wenn Schöftland in Losone verliert, dann bräuchte Buochs sogar nur ein Remis. Oder Emmenbrücke würde trotz des bereits feststehenden Aufstieges Sursee schlagen. Dann bräuchte der SCB allerdings einen Sieg. Aus Innerschweizer Sicht wäre Erstere wohl die Sympatischste.

Nachbarschaftshilfe gewährleistet

«So oder so: Wir können nur noch gewinnen», sagt Eggerschwiler deshalb. Im Wissen, dass aber auch alles gegen sein Team laufen könnte: «Ich traue praktisch allen in Reichweite liegenden

Teams einen Sieg zu.» Und offenbar ist es auch eine regionale Herzensangelegenheit, Nachbarschaftshilfe zu leisten. «Das haben wir beim Schlusslicht Ascona erfahren, das gegen uns ans Limit gegangen war», stellte Eggerschwiler fest. Und der kommende Gast Wettingen hat – obwohl wie Ascona bereits abgestiegen – sich ebenfalls vorgenommen, den gefährdeten Aargauern Schöftland und Muri zu helfen. «Wir wollen den anderen Aargauern unbe-

dingt helfen», richtete FCW-Trainer Herbert Koitsch der «Mittelland-Zeitung» aus. «So soll es doch sein», nimmt Eggerschwiler diese Kampfansage sportlich auf. Sollte Buochs tatsächlich den Ligaerhalt schaffen, dann muss aber noch das Rekursurteil abgewartet werden (siehe Seite 45). So oder so, die Ausgangslage ist verrückt: Theoretisch könnten nämlich sogar 33 Punkte aus 26 Spielen für den Ligaerhalt nicht ausreichen.

RENÉ BARMETTLER



Hier vergibt Buochs-Stürmer Mario Schaub (in Blau) eine gute Torchance. Wird er morgen treffen? Und wird ein allfälliger Sieg noch etwas nützen?

BILD CHRIS ISELI

Rührende Szenen zum Schluss

Buochs kann den Abstieg in der letzten Runde abwenden. Die erlösenden Treffer beim 3:1 gegen Wettingen schoss Abwehrchef Drmic – als Abschiedsgeschenk.

VON STEPHAN SANTSCHI

Grosses Durchatmen am Samstagabend auf dem Seefeld. Der 3:1-Sieg gegen Wettingen genügt dem SC Buochs für den Ligarhalt. Anrufe nach Muri (1:1 gegen Ascona) und Emmenbrücke (2:1 gegen Sursee) gaben den Nidwaldnern die Gewissheit, in der letzten Runde die Abstiegszone verlassen zu haben. «Das ist ein schwerer Stein, der da von meinem Herzen fällt. Die Emotionen in den letzten Tagen waren gross. Nach dem Spiel wurde ich von vielen Leuten umarmt. Das war sehr rührend», umschrieb Buochs-Präsident Urs Barmettler die Erleichterung. Zwei Jahre nach dem Abstieg in die 2. Liga inter konnte der Verein hauchdünn eine weitere Relegation vermeiden.

Miserable Chancenauswertung

Zittern mussten die Buochser aber auch gegen Wettingen. Nicht in erster Linie wegen dem Gegner, der bereits abgestiegen war und vor allem in der Defensive desolat auftrat, sondern wegen dem eigenen Unvermögen im Abschluss. Nicht weniger als 15 gute bis sehr gute Chancen vergab der SCB, vor allem der 18-jährige Stürmer David Peter stand der Verzweiflung nahe, scheiterte er doch immer wieder allein stehend am starken Goalie Würsten. «Wir wollten 90 Minuten vorwärts spielen. Nach dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein. Doch zur Pause stand es 0:0, da weiss man nicht, wie ein so junges Team reagiert», schilderte Trainer Heiri Eggerschwiler die Nervosität.

Drmics Auftritt

Buochs steckte aber nie auf, lancierte Angriff um Angriff. Die entscheidenden «Tropfen» lieferte dabei Igor Drmic. «Ich dachte mir: So klappt nicht. Ich musste irgendetwas tun», sagte der Verteidiger. Und entschloss sich angesichts der Ladehemmungen der Angreifer zum Handeln. Mit zwei Toren brachte er das Geschehen in die gewünschten Bahnen:

• **56. Minute.** Eine schöne Kombination über Canziani und Hoxha verwertet Drmic aus wenigen Metern zum 1:0.

• **71. Minute.** Drmic erhöht die Führung mit einem wichtigen Kopfball nach einem Hoxha-Corner.

Die Genugtuung war am Ende deshalb auch bei Drmic gross. Schliesslich hatte er seit Mitte Mai wegen Leistungsbeschwerden kein Spiel mehr bestritten. Gegen Wettingen wollte der 23-Jährige, der nach dem Wadenbeinbruch von Severin Achermann in die Rolle des Abwehrchefs schlüpfte, unbedingt dabei sein. «Ich nahm Schmerztabletten», sagte Drmic,

der in der Winterpause von YF Juventus verpflichtet worden war. Seine beiden Treffer können dabei auch als Abschiedsgeschenk verstanden werden: Aufgrund des langen Anfahrtsweges wird der in Egg im Zürcher Oberland wohnhafte Drmic zu Red Star Zürich in die 1. Liga (trainiert von Georges Bregy) wechseln.

«Wir wollten 90 Minuten vorwärts spielen. Nach dem Motto: Steter Tropfen höhlt den Stein.»

HEIRI EGGERSCHWILER,
TRAINER BUOCHS

Forderung nach «Klassemann»

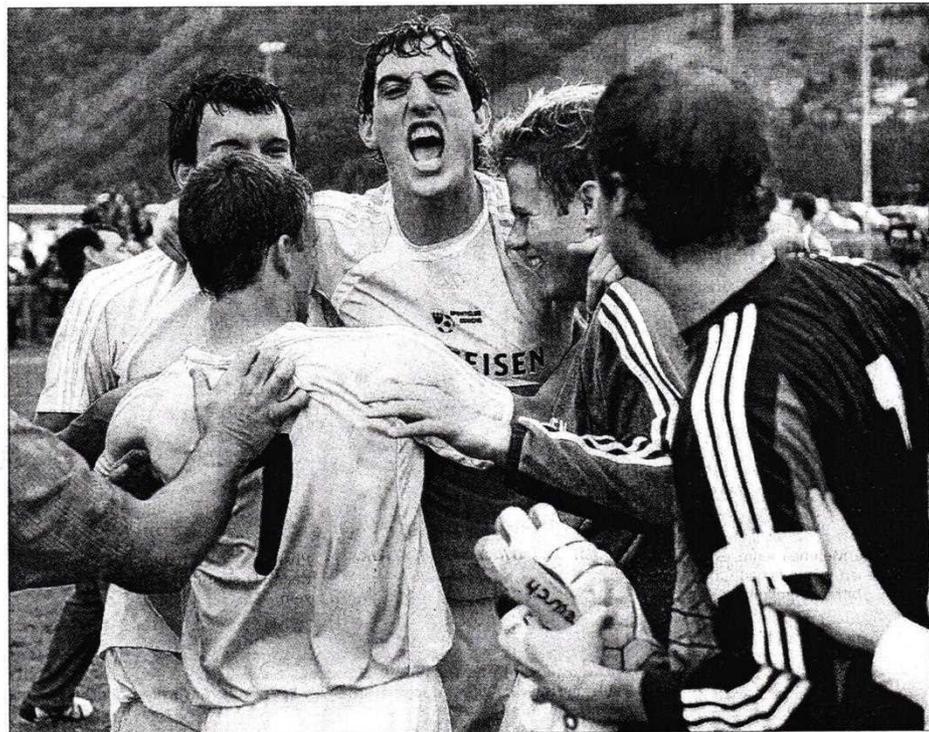
Sonst sind die Buochser zuversichtlich, das Team zusammenhalten zu können. Auch Trainer Eggerschwiler, der im Winter für den entlassenen Pekas übernahm, wird ein weiteres Jahr an der Seitenlinie stehen.

«Er hat den jungen Spielern die Freude am Fussball zurückgebracht», lobte Präsident Barmettler. Eggerschwiler betont aber, dass er ein breiteres Kader wünsche: «Es gab wegen der Verletzungen kaum Konkurrenzampf.» Zum SCB zurückkehren werden Reto Achermann, Gabriel und Berwert. «Daneben erhoffe ich mir die Verpflichtung eines Klassemanns im zentralen Mittelfeld», so Eggerschwiler.

Die Mannschaft, die gegen Wettingen ein Durchschnittsalter von 20,5 (!) Jahren vorwies, ist jedenfalls sehr talentiert. Und besteht vornehmlich aus Einheimischen. Die Aussicht, nächste Saison nicht bis zum letzten Spiel um den Ligarhalt zu zittern, ist gut.

HINWEIS

► Resultate und Telegramme auf Seite 16. ◀



Der Buochser Andrea Canziani (Mitte) liess seiner Freude über den Ligarhalt freien Lauf.

BILD BORIS BURGESSER

Sursee - Buochs 1:1 (0:0)

Schlottmilch. – 300 Zuschauer. – SR Zimmermann. – **Tore:** 53. Tobias Müller 0:1. 76. Nagbe 1:1. – **Sursee:** Meier; Oehen, Arnold, Hummel; Joel Müller (63. Andreoli), Türk, Nrejai, Stefan Mendes; Patrick Peter, Bosnjak (82. Patrick Mendes), Hamurtekin (74. Nagbe). – **Buochs:** Sven Müller; Bosshart, Achermann, Drmic, Odermatt; Hoxha; Schaub, Grubestic, Tobias Müller (75. Barmettler), Omlin; Drakopoulos (65. David Peter). – **Bemerkungen:** Sursee ohne Furrer, Martins (beide gesperrt), Joos, Nietlsbach, Castelli und Blum (alle verletzt). Buochs ohne Hürlimann und Manetsch (beide abwesend). 2. Lattenkopfball Drmic.

Kurzanalyse: Gerechte Punkteteilung im Derby: Sursee hatte mehr Spielanteile, Buochs die gefährlicheren Torszenen. Den Surseer Ausgleich erzielte bei seinem Debüt der 16-jährige Samuel Nagbe mit der ersten Ballberührung. (cb)

Buochs - Küssnacht 1:0 (1:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Caruso. – **Tor:** 16. Schaub 1:0. – **Buochs:** S. Müller; Bosshart, Odermatt, Drmic, Omlin; Canziani, Hoxha, T. Müller (92. Peter), Barmettler (72. Grubestic); Drakopoulos (74. Metolli), Schaub. – **Küssnacht:** Gachnang; Zimmermann, Todorovic, Ineichen, Steiner, Kost, Doggwiler (64. Korner), Dacic (64. Jermann), Lüthold; Marty, Gisler.

Kurzanalyse: Eine starke Buochser Halbzeit reichte zum Sieg. Die Küssnachter Schlussoffensive kam zu spät. (reb)

Muri - Buochs 3:1 (1:1)

Bühl. – 360 Zuschauer. – SR Hunziker. – **Tore:** 16. Fiabane 1:0. 29. Drakopoulos 1:1. 60. Pascariello 2:1. 72. Matoshi 3:1. – **Muri:** Steiner; Huber, Gnehm (82. Bergamo), Fischer, Lang; Peterhans, Pascariello, Fiabane, Trachsel; Matoshi (92. Oktay), Kurtisi (75. Haag). – **Buochs:** S. Müller; Hürlimann, M. Odermatt, Drmic, Omlin; Meier (46. Zwysigg), Hoxha, Metolli (74. Risi), M. Barmettler; Drakopoulos, Schaub. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Achermann, Isler, Canziani, T. Müller, Peter (alle verletzt), Bosshart und Grubestic (abwesend). 7. Abseitstor Drmic.

Kurzanalyse: Buochs leidet – die Nidwaldner stehen auf einem Abstiegsplatz. Im Nachtragsspiel morgen in Goldau sind die Punkte alles andere als garantiert.

Buochs - Samen 0:0

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR Keller. – **Buochs:** Sven Müller; Hürlimann, Michael Odermatt, Drmic, Nando Omlin; Barmettler, Hoxha, Grubestic, Meier (52. Schaub); Canziani (65. Metolli), Drakopoulos. – **Samen:** Fredy von Wyl; Schorno, Michael von Wyl, Gagliardi, Röthlin; Philipp Omlin, Berchtold, Eisele, Iten (36. Vogel); Pereira; Arifi (76. Seh). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Achermann, Peter (verletzt), Tobias Müller, Bosshart (verletzt); Samen ohne Bucher, Sandro Flüeler (gesperrt), Banz, Solèr (verletzt). 85. Gelb-Rot Berchtold (Foul). – **Kurzanalyse:** In einer langweiligen Partie gab es ein gerechtes Unentschieden. Buochs-Mittelfeldspieler Markus Barmettler scheiterte mit der einzig guten Chance alleine vor dem Sarner Hüter Fredy von Wyl (reb).

Malcantone - Buochs 3:1 (2:1)

Centro sportivo San Michele (Caslano). – 150 Zuschauer. – SR Bardet. – **Tore:** 2. Cattelan 1:0. 13. Lavorato 2:0. 32. T. Müller 2:1. 52. Bajiric 3:1. – **Buochs:** S. Müller; Bosshart, M. Odermatt, Drmic (73. Meier), Omlin; Canziani, Hoxha, T. Müller, M. Barmettler; Drakopoulos (37. Schaub), Metolli (65. Peter). – **Bemerkung:** 28. Pfofenschuss T. Müller.

Buochs - Schöftland 2:2 (1:0)

Seefeld. – 450 Zuschauer. – SR Jovic. – **Tore:** 24. Hoxha 1:0. 54. Tanushaj 1:1. 56. Tanushaj 1:2. 89. Drakopoulos 2:2. – **Buochs:** S. Müller; Bossart, Odermatt, Hürlimann, Omlin; Schaub (84. Meier), Barmettler, Hoxha, Canziani (77. Metolli); Peter, Drakopoulos. – **Schöftland:** Zukaj; Stutz, Dätwyler, Schüttel, Keranovic; Märki; Hunziker, Käser, Jakowljevic (80. Enderlin), Da Silva (77. Zürcher); Tanushaj. – **Bemerkungen:** Buochs ohne T. Müller, Achermann (verletzt). 4. Lattenschuss Canziani. Platzverweise: 63. Bosshart (Gelb-rot, Foul), 88. Hunziker (Gelb-rot, Foul).

Kurzanalyse: Nach einer viel versprechenden ersten Halbzeit verlor Buochs zwischenzeitlich den Faden und sah sich 1:2 im Rückstand. In Unterzahl bäumte sich der SCB auf, hätte in letzter Sekunde sogar den Siegtreffer erzielen können. (reb)

Kickers Luzern - SC Buochs 0:5 (0:1)

Tribtschen. – 200 Zuschauer. – SR Cathomen. – **Tore:** 8. Peter 0:1. 52. Drakopoulos 0:2. 74. Schaub. 81. Schaub 0:4. 92. Hürlimann 0:5. – **Kickers Luzern:** Mezzadri; Bucher, Simsek, Limacher, Djurdjevic; Siegrist, Spaq, Maric (79. Marti), Huez (60. Adiller), Rama; Schmid (60. Fischer). – **Buochs:** Müller; Omlin, Drmic, Odermatt, Bosshart; Meier (79. Hürlimann), Grubestic, Müller, Barmettler; Drakopoulos (72. Schaub), Peter (39. Canziani). – **Bemerkung:** 82. Gelb-rot gegen Rama (wiederholtes Foulspiel).

SC Buochs - FC Emmenbrücke 1:5 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Zobrist. – **Tore:** 48. Lustenberger 0:1. 61. Merola 0:2. 66. Hoxha (Foulpenalty) 1:2. 82. Nuaj 1:3. 84. Ninkovic 1:4. 91. Ninkovic 1:5. – **Buochs:** S. Müller; Omlin, M. Odermatt, Barmettler, Schaub; T. Müller (46. Hürlimann), Canziani, Meier (77. Manetsch), Bosshart; Hoxha, Peter (22. Metolli). – **Emmenbrücke:** Omlin; Besic, Arnold, Wymann, Thalmann (73. Ninkovic); D. Ostojic, Merola, Th. Kaufmann (67. Gergoci), Nuaj, V. Ostojic; Lustenberger (86. Avramovic). – **Bemerkungen:** 34. Freistoss von Hoxha an den Aussenpfosten, 56. Abseitstor von Lustenberger annulliert. 57. Abseitstor von Th. Kaufmann annulliert. 58. Abseitstor Nuaj annulliert.

Ascona - Buochs 1:2 (1:1)

Comunale. – 50 Zuschauer. – SR Fatton. – **Tore:** 8. Canziani 0:1. 14. Giovannari 1:1. 80. Peter 1:2. – **Ascona:** Lucic; Stuppioni; Nicolo; Hobil; B. Frizzi; Agostiono; Fernandez; Veselinovic; Felder; J. Frizzi; Giovannari. – **Buochs:** S. Müller; Hürlimann; Omlin; Odermatt; Hoxha; Barmettler; Canziani; T. Müller; Drakopoulos; Schaub; Peter. **Kurzanalyse:** Trotz des feststehenden Abstiegs von Ascona wurde den Buochs nichts geschenkt. Auch Buochs muss sich in der letzten Runde noch gegen den Abstieg stemmen. (sc)

Buochs - AC Lugano U 21 2:1 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Keller. – **Tore:** 56. Schaub 1:0. 92. Guarino 1:1. 93. Hoxha 2:1. – **Buochs:** Sven Müller; Bosshart, Odermatt, Drmic, Omlin; Canziani, Tobias Müller (52. Hoxha), Grubestic, Barmettler; Drakopoulos (64. Metolli), Schaub. – **Lugano:** Casanova; Cerini (80. Guarino), Demircan, Negrinelli, Coppola; Fenini, Senkal, Tarchini, Elia; Foglio, Vidovic. – **Bemerkungen:** 36. Drakopoulos scheitert mit Foulpenalty an Casanova. – **Kurzanalyse:** In einer verrückten Nachspielzeit gleich Lugano erst aus, Hoxhas Sonntagsschuss dann aber sicherte den verdienten Buochser Sieg.

Losone Sportiva - Buochs 2:0 (0:0)

Campo Saleggi. – 250 Zuschauer. – SR Frey. – **Tore:** 72. Beltraminelli 1:0. 93. Beltraminelli 2:0. – **Losone:** Cigolini; Caruso, Riccio, Brusa, A. Tami; Daldoss (55. Laloli), Facchinetti, D'Amario, Adami (78. Minelli); Dell'Avo, Lanza (62. Beltraminelli). – **Buochs:** Müller; Bosshart, M. Odermatt, Hürlimann; Barmettler, Hoxha, Metolli (Marco Zanni), Canziani, Meier (84. M. Bossart); Schaub (69. Käslin), Drakopoulos. – **Bemerkungen:** 70. Pfofenschuss Meier. 93. gelb-rot D'Amario (Foul). – **Kurzanalyse:** Nach der dritten Niederlage in Folge zittert Buochs wieder. Nach dem Pfofenschuss durch Glenn Meier fiel das 0:1 praktisch im Gegenzug. (reb)

Buochs - Wettingen 93 3:1 (0:0)

Seefeld. – 500 Zuschauer. – SR Akarpinar. – **Tore:** 56. Drmic 1:0. 71. Drmic 2:0. 82. Metolli 3:0. 86. Martinelli 3:1. – **Buochs:** Sven Müller; Hürlimann, Odermatt, Drmic, Omlin; Hoxha; Barmettler (90. Meier), Canziani; Tobias Müller (78. Bosshart); Peter (81. Metolli), Schaub. – **Wettingen:** Würsten; Lanz, Berardi, Piller (46. Cvetkov), Ardyli; Mbedi, Füglistler, Bushati, Karadza (85. Haxhija); Girardi, Shala (77. Martinelli). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Achermann, Isler (beide verletzt), Drakopoulos (gesperrt) und Grubestic (abwesend). 4. Freistoss von Omlin an den Pfosten.

Buochs - Sursee 0:3 (0:0)

Seefeld. – 150 Zuschauer. – SR Schnidrig. – **Tore:** 56. Andreoli 0:1. 77. Patrick Mendes 0:2. 85. Castelli 0:3. – **Buochs:** Müller; Bosshart, Curic, Achermann, Omlin; Barmettler (64. Würsch), Hoxha, Merola, Isler (86. Odermatt); Canziani, Peter (64. Manetsch). – **Sursee:** Duarte; Hummel, Arnold, Furrer, Nietlisbach; Blum (82. Castelli), Kohler, Martins, Peter; Andreoli (74. Stefan Mendes), Bosniak (64. Patrick Mendes). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Alcantara (verletzt). Sursee ohne Joos, Schwizer, Simeone (verletzt) und Da Silva (abwesend). Platzverweis: 69. Hoxha (Tätlichkeit).

Buochs - Goldau 1:2 (0:2)

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Pache. – **Tore:** 6. Izzo 0:1. 36. Izzo 0:2. 51. Hoxha (Foulpenalty) 1:2. – **Buochs:** Müller; Bosshart, Omlin (73. P. Würsch), Curic, Hoxha, Barmettler, Merola, Canziani, Hürlimann, S. Würsch (19. Manetsch), Peter (77. Odermatt). – **Goldau:** Kälin; Odermatt, Kamer, Colatrella, Hasic, Schuler, Serino (86. Lepore), Flückiger, Rey, Lodaj (80. Stöckli), Izzo (67. Erdogan).

Buochs - Losone 1:3 (0:2)

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Ratkovic. – **Tore:** 2. Lanza 0:1. 10. Facchinetti 0:2. 73. Lanza 0:3. 75. Dugic 1:3. – **Buochs:** Müller; Barmettler (46. P. Würsch), Bosshart, Hürlimann (46. Dugic), Omlin; Hoxha, Curic; Peter, Merola, Isler; Canziani. – **Losone:** Cigolini; M. Tami, Riccio, Pierantoni, Chiandussi; A. Tami (66. Losetti), Facchinetti, D'Amario, Dell'Avo; Minelli; Lanza (74. Daldoss). – **Bemerkung:** 42. Platzverweis (Gelb-rot) Facchinetti.

Samen - Buochs 2:3 (1:1)

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Frey. – **Tore:** 17. Achermann 0:1. 37. Pereira 1:1 (Foulpenalty). 58. Michael von Wyl 2:1. 63. Curic 2:2. 86. Merola 2:3. – **Samen:** Frey Von Wyl; Schorno, Leder, Vogel, Röthlin (75. Nieddu); Omlin, Berchtold, Michael von Wyl, Pereira (67. Eisele); Bucher; Flüeler (80. Arifi). – **Buochs:** Müller; Bosshart, Odermatt, Achermann, Omlin; Barmettler (46. Isler), Merola, Curic, Alcantara (46. Canziani); Peter, Manetsch (81. Würsch).

Küssnacht - Buochs 6:1 (2:1)

Luterbach. – 130 Zuschauer. – SR Spiess. – **Tore:** 20. Huwyler 1:0. 28. Curic 1:1. 34. Gisler 2:1. 51. Jermann 3:1. 74. Dacic 4:1. 75. Lüthold 5:1. 90. Berisha 6:1. – **Küssnacht:** Gachnang; Zimmermann (81. Berisha), Ineichen, Kost, Schnidrig; Huwyler, Doggwiler, Lüthold, Dacic; Gisler (72. Elsener), Jermann (61. Todorovic). – **Buochs:** Müller; Bosshart (70. Manetsch), Omlin, Curic, Odermatt; Hoxha, Barmettler, Merola, Alcantara; Dugic (21. Canziani), Peter (46. Würsch). – **Bemerkungen:** 22. Pfostenschuss Gisler. 44. Lattenschuss Gisler.

Schöftland - Buochs 3:1 (2:1)

Rütimatten. – 384 Zuschauer. – SR Frattolillo. – **Tore:** 10. Canziani 0:1. 41. Dätwyler 1:1. 45. Huber 2:1. 61. Käser 3:1. – **Schöftland:** Buchser; Dätwyler, Märki, Baydar (30. Da Silva, 90. Mathys), Wehrli; Huber, Schüttel, Scicchitano, Finsterwald; Käser (92. Koch), Tanushaj. – **Buochs:** Müller; Barmettler, Hürlimann, Michael Odermatt, Omlin; Stefan Würsch (46. Peter), Curic, Hoxha, Merola (70. Isler); Dugic (65. Schaub), Canziani. – **Bemerkungen:** 6. Pfostenschuss Dugic. 59. Pfostenschuss Schöftland.

Buochs - Kickers Luzern 4:2 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Erlachner. – **Tore:** 52. Tanushi (Foulpenalty) 0:1. 53. Peter 1:1. 86. Canziani 2:1. 87. Peter 3:1. 90. Canziani 4:1. 92. Susano 4:2. – **Buochs:** Müller; Achermann, Bosshart, Omlin, Curic, Barmettler, Merola (90. Odermatt), Hürlimann, Würsch (63. Canziani), Manetsch (63. Isler), Peter. – **Kickers:** Mezzadri; Limacher, Tschoop, Tanushi, Rabel (84. Susano), Rama, Shala (64. Huez), Husicic (55. Marti), Haussener, Bucher, Maric. – **Bemerkungen:** 23. Lattenschuss Würsch. 38. Merola verschießt Foulpenalty.

Buochs - Malcantone 0:0

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Schärer. – **Buochs:** Müller; Barmettler, Bosshart, M. Odermatt, Omlin; Hoxha; P. Würsch (46. Peter), Merola, Curic, Alcantara (84. Käslin); Canziani (63. P. Odermatt). – **Malcantone:** Vuerich; Barun, Masera, Madureira, Russbach (72. Gavranovic); Morandi, Cuda, De Bernardi (87. D'Adda), Krasniqi (90. Anic); M. Santillo, Islamaj.

Buochs - Ascona 1:0 (1:0)

Seefeld. – 170 Zuschauer. – SR Ren. – **Tore:** 4. Dugic 1:0. – **Buochs:** Müller; Barmettler, Curic, M. Odermatt, Omlin (90. Isler), Merola, Hoxha, S. Würsch, Peter, Dugic, Canziani (46. Schaub). – **Ascona:** Lucic; Hobil (48. Krezeli), Jelmorini, Malinov, Nicolo, Blanco Rodriguez, Da Silva Santana (70. Stojanov), Agostino, Morici (67. Miccolis), J. Frizzi, B. Frizzi. – **Bemerkung:** 59. Pfostenschuss Dugic.

AC Lugano - Buochs 2:2 (1:1)

Cornaredo. – 100 Zuschauer. – SR Akarpinar. – **Tore:** 26. Dugic 0:1. 34. Elia 1:1. 50. Dugic (Foulpenalty) 1:2. 66. Elia (Foulpenalty) 2:2. – **Lugano U 21:** Loschi; Negrinelli, Er, Russo (65. Cordonier), Senkal; Bottani, Guarino, Coppola; Polli, Elia; Rodrigues Dos Santos (78. Faria Silveira). – **Buochs:** Müller; Bossart, Curic, Hürlimann, Omlin; Barmettler, Hoxha, Merola (Manetsch), P. Würsch (67. Canziani); Peter, Dugic. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Alcantara (verletzt) und Achermann (abwesend).

Emmenbrücke - Buochs 1:2 (1:1)

Gersag. – 250 Zuschauer. – SR Jancevski. – **Tore:** 15. Peter 0:1. 17. Avelino 1:1. 76. P. Würsch 1:2. – **Emmenbrücke:** Barmettler; V. Ostojic (80. Meier), Wymann, Thalmann, Brun; Avelino, Odermatt, Gergoci (51. Besic), Arnold, Nuaj; Avramovic. – **Buochs:** Müller; St. Würsch (46. P. Würsch), Bosshart, Odermatt, Omlin; Curic, Hoxha, Barmettler, Merola, Alcantara (67. Isler); Peter (76. Canziani). – **Bemerkung:** 37. Gelb-Rot Thalmann.

Wettingen 93 - Buochs 2:2 (1:0)

Altenburg. – 150 Zuschauer. – SR Salamolard. – **Tore:** 43. Füglistler 1:0. 55. Kiybar 2:0. 66. Schaub 2:1. 73. Dugic 2:2. – **Wettingen:** Wanner, Bichsel, Berardi (84. M. Facchinetti), Füglistler, Kiybar, Kryeziu, A. Facchinetti (74. Girardi), Lanz, Palumbo (84. Allgäuer), Konate, Karadza. – **Buochs:** Müller, Barmettler, Bosshart, M. Odermatt, Omlin (46. Schaub); S. Würsch, Curic, Hoxha (63. Isler), Alcantara; Dugic, Peter. – **Bemerkungen:** 51. Pfostenschuss Schaub. 89. Gelb-Rot S. Würsch. Buochs ohne Merola, Canziani (beide gesperrt), Müller, S. Achermann (beide Ferien), Hürlimann (Militär) und Manetsch (krank).

©2008 www.football.ch / Amateur Liga

Meisterschaft

Saison 2007/2008

» Bookmark Resultate + Rangliste

2. Liga interregional

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 4

Gruppe 5

Gruppeneinteilung

2. Liga interregional

	Nächste Runden	Neuansetzungen	Strafen	Spielplan	Info
2. Liga interregional - Gruppe 3					
1. FC Emmenbrücke	26	17 3 6	64	: 27	54
2. SC Goldau	26	13 8 5	42	: 35	47
3. AC Lugano U-21	26	11 10 5	58	: 26	43
4. Losone Sportiva	26	13 3 10	49	: 45	42
5. AC Malcantone	26	9 10 7	58	: 44	37
6. FC Kickers Luzern	26	11 3 12	37	: 52	36
7. FC Küssnacht a/R	26	10 5 11	56	: 51	35
8. FC Sarnen	26	10 5 11	50	: 50	35
9. SC Schöftland	26	10 4 12	40	: 52	34
10. SC Buochs	26	9 6 11	38	: 48	33
11. FC Sursee	26	8 8 10	35	: 39	32
12. FC Muri	26	8 7 11	32	: 40	31
13. FC Wettingen 93	26	7 4 15	46	: 66	25
14. FC Ascona	26	5 6 15	24	: 54	21